acc. ms. 1857. 96.
Ms. Germ qt 1666

Vorlesungen
in das
Studium der Antike.

von
Chr. Gottl. Heyne
Königl. Großbritt. Churbraunschweig. Lüneburgl. Hofrath und Professor der Beredsamkeit und Dichtkunst

Göttingen 1775.

Ex
Biblioth. Regia
Berolinensi.

Ex
Biblioth. Regia
Berolinensi

Poetologie

I. Abschnitt

Von der Kunst und Kenntniß derselben überhaupt.

§. 1.

Kunst, dadurch man Fertigkeiten die zu Erhaltung eines Gutzwecks übereinstimmen, Objective und Subjective welche letztern die Fertigkeit, Werke der Kunst in Ausübung zu bringen. Schöne Künste sind diejenigen, die, die Gestalten der Dinge selbst darstellen. 1, Sinnliche Gegenstände oder Abstracta in sinnliche Gegenstände verwandelt. 2, Individuelle. Auch Kunst ist entweder theoretisch, wenn

I. Abschnitt, Von der Kunst

ihre Ausübungs Arten in Verbindung gebracht sind. Wir handeln hier ab Wissenschaft der Kunst der Alten, nach ihren Verschiedenen Kunstsachen, ihren Werken, Meister und genauen Gesetzen der Kunst, vorzüglich die Kunstreichen Überbleibsel, Verstand derselben, Urtheilen der Kenner und Künstler von ihren Werken, Anleitung sie zu verstehen. Es Kömmt also alles an, auf die Verbindung der Künste untereinander u., mit andern Künsten. Wissenschaft, die Menschen nöthigen Gegenstände um ihre Vorstellung erhalten, andern mitzutheilen 1. Unterscheide daher Völker und 2. Alter Völker, Aegypter, Perser, Phönicier 3. a. Stori Unbeyumlichkeit, da sie Alles auf sinnliche Gegenstände geht, man fängt an zeichen zu gebrauchen, und zur Bequemlichkeit Kürzen sie ab.

V. Lafitau moeurs des Sauvages. II. 43.

und alten Kunstwerken übertragen

Hieroglyphe viele Arten derselben, viel oder wenig Bilder, nach Klassen zeichnen. Häufiger Umstand setzte man oft für Abzeichen. Es hängen mit Schild und Bogen, um Schlacht. Einzelnen wenn Mittel oder Metaphorisch Werkzeug für die Sache selbst. Sinnliche Gegenstände oder was äußerlichkeit zu einer abstracten Idee Falle, für das abstrakte selbst, und zeitung Leichtigkeit und unbestimmtheit Fall der Wirkungsarten auf. Sie wenn diese unbestimmter die zieht Hieroglyphe eine Reihe von abgeleiteten Ideen enthält, und exponirt Erfindung überlieferung. Sie ist zu mühsamer Gefahr zeichen mit der Sache selbst zu verwechseln daher häufiger Abgötterei. Sie wenn in Anfangen keine Erfindung, Wahrheit zu verdrehen, und keine Erfindung um sinnliche Vorstellungen von Gott zu machen.

Charlevoix Hist. de la nouvelle France.

Am Frontispice des Tempels der Minerva zu Solis stand ein Kind, ein Alter, Farbe Licht, Hippopotamus Fischzunge und Alter Gottheit alle Gewalt, Heiligkeit Ruhe und Formal. Der Fischfuß dem Feinder Leben der Meer. Hippopotamus Kodiak Water bedeutet die Mutter.

I. Abschnitt, von der Kunst und

Warburton divine legation of Moses IV. Buch übersetzt Essay sur les Hieroglyphes trad. par Léonh. de Malespines 1744.
Traite de Diplomatique Tom II. p. 78.
L'abbé pluche histoire du ciel reduciret alle Hieroglyphen vom Ackerbau und Feldbauungs Kunst auf die Mythologie.
Baumgarten Hovv. zu Romeyn de Hooghe Hieroglyphen 1744.
Inguignes. in dem Mem. de l'acad. des Inscript. Tom. 29. und 84.
Thürmonts meditationes Sinicae p. 86.–112. Hieroglyphen lassen Veränderungen durch Unscheinbigkeit des Zeichens, Unbeschreiblichkeit des Zeichens, Willkührliche Bedeutungen die man zulegte die mehr Natur und Sinnesbegriffe darstellen willkührliche Zeichen. Verschiedenen Arten derselben. Den Namen nach. Endlich Mährenschriften. Obelisken sind so und Menra d'Saica.

allen Kunstwerken überhaupt

diese Charactere selbst wieder abzuändern, zwingen. Die Chineser haben 80000. Charactere, die, die benachbarten Nationen ein jeder in seiner Sprache, so wie wir zählen lassen. Wurtzelzeichen u. Tourment übergreifli. Uebergang der zeichenschrift zur Tonschrift da immer wieder kommen einzelne Töne.

diese übergreifliche Mühe machen andern; Wilh. Humb. da pro ne erhabe Porcellain Kugeln die auf ihr verschiedenen Art. und Gestalt, immer durch den Ton des Erdenkenden Auge Augen und Rückgang Aufsor. die Stund für die andern Ursachen.

Leider Mau Formen, um Vorstellungen der Formen selbst hervorzubringen Fehler zeichnen, 1. Schreiben, um Aehnlichkeit, 2. um Formen und Hervorzubringen. Der Mexicaner musikalische Natur ersehen 1. ohne Werk 2. Mechanismus Ideen, die nach der Schrift Mittel, Gegenstände die ausgeführt ist, indem er sich das Recht Kommen jeder Form ringsherum und auf eine neue Idee übertragen, Angin. der schönen Werke ist also zu bemerken, schöne Gedichten, und ausführung gleich gültige Gegenstände z. E. Pillaben schöne Gegenstände, und persönliche Cari Naturen, die durch Ausführung

+ vid. Acc. Orat. 2. Lin: 84. 19. C. Jun: Cap: 1. 2. not. a. 77. 78. mengs 13. a. 171.

II. Abschnitt, von der Kunst und

dennoch gefallen können.†† Als Marsyas wählte die Weisen zum Contrast.
Schwerlich, darum vermeiden die Alten möglichst, unter in Gottesdienstlichen Gebräuchen. Die Götter schienen nur schon in den Werken der alten hineingetragen, so ist der Werth Lasser durch ihre Wirkung. Die Natur muß aber zugleich mit ihr beobachtet werden. Auf allen Statuen sind von gleichem Werth, aber in allen ist Wahrheit.
Kunstwerke sind den Menschen dem Menschen zu bewundern.
1. Wegen Bewegungen des Körpers, 1 Wirkungen geistiger Kräfte. Diese Aehnlichkeit zeigt sich an Göttern, an Helden, an Portraits, selbst in der Bewunderung.

Laocoon 25.

Winckelmann Abhandlung Herculanischer Werke p. 138.

Horemon 1. 206. seq.

Supplement
aller Kunstwerker über schaft

1.) Schriftsteller von der Schönheit überhaupt

Crousaz Traite du Beau Amsterdam 1724. 8vo gehört so wohl zu den schönen Wissenschaften als den schönen Künsten.

Essai sur le Beau (par le pere andré) Paris 1747. 59. 63. die ersten Edition ist mit 6. Abhandlungen vermehrt physique de la beauté Amsterdam et Bruxelles 1745. 8vo (par mr Morelli)

Enquiry into the original of our Ideas of Beauty and Virtue by Hutcheson. franz übersetzt

philosophical Enquiry into the origin of our Ideas of the Sublime and beautiful by Burke. 5. Edit: 1767. 8.

Abhandlung von der Schönheit von Lessing in der Hamburger Zeitung von 1769. nro 25.

2.) der Ansehung der Schönheit in den Künsten.

il Trattato de la Hermosura de la amor conquesto meyland 1576.

Discours preliminaire sur le Beau per a. 44. im 3ten Theil von Richardsons Traite de la Sculpture

hier Künstler die Dichtkunst durch ästhetische Betrachtung in gehörig mit für den grossen Künstler menge 37.

I Abschnitt, Von der Kunst und

Gedanken über die Schönheit und den Geschmack in der Mahlerey von Mengs herausgegeben von Fuessli Zürch 1763. Ist ganz vortrefflich aber leider fehlt Winckelmann von der Richtigkeit der Empfindung des Schönen in der Kunst 4to Dresden 1763. Erinnerung über die Vorstellung der Kunstwerke von der Grazie in dem Werken der Kunst. Diese beiden stehen in der Bibliothec der schönen Wissenschaften Tom. 5 sind beyde von Winckelmann

Hogarth. analysis of Beauty London 1754. deutsch übersetzt von Mylius London 1754. dieses Buch hat sehr viel Aufsehen gemacht zwey Abhandlungen Tractiser 1. on art. 2. on Music, painting and poesy by J. Harris deutsch übersetzt.

alten Kunstwerken übersehen

Allegorie

§. 4.

a, Mythische ehemals wurde die Gottheiten mit Thieren vorgestellt, welcher Gleichniß dieser Kennzeichen nur wieder Gottheiten. den Flügeln giebt aber sie. die ungewöhnlichkeit des Reiges gab sie der Victoria, Genüsse sie als ihr einziges Attribut. Doppelte Köpfe Falken der Sphynx bey den Aegyptern, sie zeigten die Zeit der Überschwemmung des Nilo. die Greifen, die welche nicht wissen was sie bedeuten, können sehr natürlich auf die Allegorie des Rätsels. der Maler sahe sie da als eine Sache die schön ins Auge fiel, und benutzte sie zur Verschönerung.

c Centaur war ehemals ein Mensch Kopf auf einem Pferde. Er sollte die Grenzlinie des Menschen und Pferdes seyn, und war zugleich eine schöne ins Auge

I. Geschichte von der Kunst und

fallende Erfindung

Satyr war die Vorstellung des Menschen im Zustande der Wildheit, der sich mit Tellen bedeckten.

Medusa ist aus geschnittenen Steinen das Ideal der verbunden schauenden Scheusal, so schauslich in alten Zeiten war Gemmae Troz XIII.

Diana Ephesia Einbild der Natur Kanäle mit als Kunstwerk gebraucht werden. Diese Mythische Allegorie müssen die Maler also von den großen begriffen der Alten zur schönheit der Kunst, mit Erhaltung der den Gegenstand führen

Allegorie durch Attributen da man durch schon bekannte Bilder, moralische Ideen Vorstellen wollen, Man sehe hierüber das Museum Pisanum. Wenn die Allegorie nicht zu dunkel ist, so ist sie das angenehmste Zweck der Kunst, weil sie

Alter Kunstwerke überhaupt

der Verstand auf beschränkt.

Der Begriff überhaupt Beziehung einer Sache auf ein Bild, oder Verhältniß der Bezeichnung auf die bezeichnete Sache.

Sie müssen seyn 1, einfach 2, deutlich 3, richtig. Es ist ein richtiger Sinn die Erfindung. Es müssen stets Philosophien zum Grunde liegen. Man gebrauche keine Allegorien die nur für gewisse Völker verständlich seyn. z. E. der Käfer als Sonne in Egipten

Außer darüber Winckelmanns Allegorie nicht genug bestimmter Begriff derselben Caesari Ripa Iconologia et per Orlandum 1746. Iconologie par Baudon 1714.

Hieroglyphe von Hooghe aus dem Holländischen Mancherlündigen Werken Baumgartens Anfangen Litterarischen Kunstsachen.

Bianchini historia universalis privata con monumente degli antiche

+ Und Artikel Allegorie Sulzers Theorie. fortsetzen aus einander gesetzt.

I Abschnitt Von der Kunst und

§. 5.

Die eigentliche Bestimmung der bildenden Kunst, ist Schönheit, Lessings Satz ist wahr, aber nicht immer den alten Kunstlehren befolgt

Quellen der Allegorie sind, Natur, Gebräuche, Sitten, Wissenschaften.

Alten Kunstwerken überhaupt

Litterarische Kenntnisse einiger in das Fach schlagender Bücher

Bei unsern Kenntnissen des Ruhmes der Antiquen, haben viele Ruinen in Rom, deren Ansehen man aus den Riss auf Münzen und Statuen abnehmen, mit allen Autoren machen im 15. Jahrhundert. Hieher gehört.

Martiani descriptio Romae antiquae vel Topographia 1544. und wieder in andern 1554. Ulyssei Aldroandi Antichita della Città Roma. Er verbesserte einige grobe Fehler Martiani, und lieferte ein Schätzbares Werk, da er die Statuen so lieferte, wie sie zu seiner Zeit aussahen.

Statue antiche di Roma 1576. di G. Torrapati novamente stampate. Der unsere Abriss hält 43. Platten.

Boissard 1597. und 1627. Die beyden Edit. enthält nichts neues. Der unsere Theil

de la Lande Tom. III. p. 563. nomme encore Fulvio, Biondo, Ligario, Nardini Roma antiqua 1666. Venuti Topographia delle antichita di Roma 2. Vol. in 4to 1763 Le meme ecrivit 1766. Topographia et istorica de Roma moderna in 4to contient 54 planches.

Le antichita Romane par Piranesi

et Alessandro Donati sur les antiquites de Romae en Latin

I Abschnitt, Plan der Kunst und

enthält Anweisung an für Fremde, das Werk heißt Romanae Topographia.

Baptistae Cavalieri 1588. enthält in den vorern Theilen 100. Platten, in den andern andern sind Theile antiquen die verloren sind. diesen Tagen ed: 1594. ed. heißt Antiquarum Statuarum Urbis Romae primus liber.

Veterum Statuarum icones apud de Rhuicnis 1621. Klein folio

H. de Rossi vel de Rubis: im Rossischen Fouille in signiorum Statuarum urbis Romae Icones 1645. enthält 100. Platten.

F. Perrier: im Anfang ohne: 1645 erschienen ed: 1702. bey Schenk. ist es wenigstens und 1737. Holländisch wenigstens die erste ed: auf: 100 Platten.

G. Rein: bey Visscher: ohne Jahrzahl, ungefähr zu Anfang Sec. XVII: Signorum veterum icones, der Autor ist, welche art man die Statuen stehen, nicht allen muß angegeben ist

Bischop: vel Episcopius: im Holländer:

und alten Kunstwerken übersetzt

1671. Signorum veterum icones Ha-
gae 100 Platten, der 2te Theil
heißt paradigmata graphica und
enthält eine Sammlung Zeichnungen,
aber wieder ohne Angabe der Orte
wo sie stehen. Ulrich Rombach schrieb
zu Augsburg auch.

Die Sammlen Rossi, gebn in 4to
durch Phil. Pomarino antiqua-
rum statuarum librum Romae.
Raccolta di statue antiche e moderne
da Dominico de Rossi, 162. Platten,
Edit. 1704 einige Zeichnungen von Fran-
di Aquila Marmorplatten, andern Platten,
so viel und gut sie kann wir nachsicht.
Alessandro Maffei aus Volaterra ein
Patricier, der damals sehr bewunderte
meisten Letzten mythologische Au-

I. Ich schätze die Kunst und alle Kunstwerke überhaupt zu verlangen dazu. Ich habe das Werk gemeinschaftlich Maffeis Sammlung für den Preis von einem Thal 1742. durchaus ed:

J. J. Reissler Sammlung Statuae magniores sind Kunstmäßig gezeichnet, für Dinge nicht für galerien zu gebrauchen ed: 1736.

Cavaceppi Riccolta di Statue antique Val 1. 1768. schön gezeichnet, nicht antiquarisch nur solche Statuen die er selbst ergänzt.

Monumens de Rome antienne 1761. par. Barbat enthält nicht mit Statuen nur Ruinen und schätz Kunst das Werk.

Recueil de divers monumens antiques Von denselben 1770. etwas wenig Werth.

Monumens moderner Architectur auch Von ihm Wenig Werth.

I Abschnitt über die Kunst und alten Kunstwerke überhaupt

1. Dalton Sammlung von 20 Antiquen die derselben Worte in Gypß Kunst, und ungesehen, bey Bogdell 1770 herausgegeben, sollen geschnitten seyn. Die Augsburgischen Kunstzeitungs. Bl. 11. Sammlung et Bibliothec, schönen Wissenschaften XI. Band pag. 62.

Cabinette

Museum Capitolinum aber nur der 3te Band enthält Statuen, der 1ste und 2te enthält Büsten der Dritte wurde ed. 1755 enthält 91. Statuen. Clemens der XII te legte dieses Cabinetten. Er wurde von F. Patori geordnet und verkleinert, wie Wasel aus. Der 4te soll Bas-reliefs der 3te kleine Antiquen

I Abschnitt, von denen Kunstsachen

enthalten, es ist aber nicht Wahl

und Gallerie Giustiniani.

Giustiniani in Rom sammelte Anti

quen, und hielte das schönste

Privat Cabinett. es enthält 153.

Antiquen. der erste Band mit Anno

1629. der andere 1631. edirt sein.

Sandrart erzählet mit denen. bey

der Succession des Giustin. entstehen

aber das Theil mit Fleiß, man

hat geräubt die Statuen und Schwerter

in Keller, wo sie verdorben,

es ist also rar. auf der Bibliothec

zu Göttingen.

Museum Florentinum enthält

die Antiquen des Cos de medicis

die Cämer Museum. die Sta

tuen sind meistentheils von Do

netello, Ferrata und Fanelli

der Griechen und Römer

ergänzt. Bonarotti war einer der ersten Subscriber und Beförderer der Gesellschaft die sie herausgaben.
Göri beschrieb sie, vielleicht weitschweifig, Campiglia verfertigte, wenigstens alle in einer Manier und Charakter. der erste Theil enthält Gemmen, nebst dem Ton der Statuen, der letzten Theile wurden 1741. und 42. mit Münzen galisiert, i. Fortsetzung derselben Münzen, nebst den Museum Florenz und den Münzen des Hauses Carpagna stan Bonarotti unter der schönsten Bücher, und der Numismatum maxime

I. Abschnitt, von den Kunstsammlungen

Moduli, Albani 1739. / die
letzten 7. 8. 9. und 10. Bände und
halten Portraits von Musikern.

Bibliotheca di San Marco,

Grimani und andern nobili in
Venedig machten eine Sammlung
die sie an die Bibliothec schenkten.
sie wurde von den Malern
Zanetti gezeichnet von Faldoni
gestochen, jede Tafel kostet 50.
Kreuzer das allervorzüglichste
und zuverlässigste Werk.

Signa Antiqua ex Musaeo de
Wilde, sehr rar, weil er sie selbst
verkaufte wie wohl schlecht und
seine Erben sie verdirbt nach
schlachten.

L. Beyer Antiquen des letzten

der Griechen und Römer

Thalg Simmersche Gruft, Roma und Stab liegen Thalg Hundersten Tadn 1, Theils auf Berlin, und die zwei Beyer heraus unter den Nahmen Thesaurus Brandenburgicus, mit dessen 1ten und 2ten Theile Münzen und Reim mit legten ueber Statuen und Sappellen Kopenhagen. ed 1701. Von Weis. Trachen und Schlacht gezeichnet und gestochen 2, Theile an den Hertzog von Orleans die Beyer aufstuber den ersten Thesaurus Palatinus herausgab, beschaft mit einen Theil aus Reimen

Spicilegium antiquitatis Romanum ab Barrioni

Spon gab ausführlichen Reisebeschreibung auf Griechenland und Klein

I. Abschnitt, von den Alten Runenwerken

Hier heraus die Sache geschrieben wird

Miscellanea eruditae antiquitatis 1685. von eben denselben.

Rechercher curieuses sur les antiquités 1683. nach von ihm, daselbst lagen Alten ist in das Französische

Hieher gehören noch die Werke des Cäylus Sandrart 90. von Dennn Heyne finden noch im Capitel vorkommt

der Griechen und Römer u. ihrer Bildhauerey

A. Von den Alten Werken.
1. Von den Bildhauern.
2. Gruppe. a. Mythologische

der Bildnerey

Laocoon

Laocoon. eine Gruppe, die Statue steht im Belvidere, ein alt Modell davon in Florenz und Abdisons Reyseb. pag. 223 aus dem nebst der Statue Bandinelli, selbe soll gemacht haben die auch in Florenz steht, die richtigste Zeichnung ist im Boisard, ein andr Modell Kunstr Marsini Roma Pamingo und 500. Gulden am Bas relief Antique des Laocoons steht zu Madeschanse in Spannien der zweite Kunst ist Modern. der Wiener Riß Abguß ist beschädigt, weswegen es die ganze Gruppe nicht aufhält die Statue steht im Belvidere Mann

Mat. 1. Cirico p. 16. 17.
56. Perier

Statue du Premier rang Watelet

Heyne Virgil Aneid. II, v. 199 sqq.

Lessing Laocoon
wie Copie ist zu Fontainebleau.
vid. Delices d. I. France p. 62. T. 11.

In einer Nische 6. Fuß hoch an dem Marmor sind 2. Nischen

II. Abschnitt. Von den Kunstwerken der Griechen

Lacoon

Ist nur nach der Alt. Winckelmann Anmerkung. 101. Addison voyage to Italy 309. Fessel in Anmerkung der Lessing. Werke Berl. Ausgabe Heft für p. 1. 24. 25. die Werke der Kinder

Sch. Die Ornamente stellen einen Alten vor. Die Statue ist aus Weissem Marmor aber nicht gut gearbeitet, hält bey Andran und Fessel in 7. Köpfe 2. Arten 3. Minuten. Die Kinder, der ersten 7. Köpfe 2. Arten der andern 7. Köpfe p. Dict de l'encyclopedie, recueil de planches sur les sciences et les arts. Hier findet sich eine Zeichnung allein. planche 35. et 36.

Die Statue des Vaters ist seinem nicht aus gearbeitet, da sein Arm nöthig für ein Werk bestimmt gewesen. Der aufgehobene Arm des Vaters, die linke Hand bey zum einen und der Arm bey den andern ist nun. Die Werke 1806.

und Römer und ihrer Bildnerei

unter dem Dritten Jahr der Regierung Julius II. gefunden, durch Felix Sala, in einem Gewölbe welches die Cisterne balnearum Titi waren. Ein Cardinal genannt Divi Petri in vinculis, bei dem Burg an Coo. Sardi dem war bereits es sich eben nicht. als nun der Preis der es erfahre Kenntniß sei für den Zoll an Fremden Thore den er ihm und seinen Nachkommen einräumten. Er soll bis 1527. ganz unversehrt gewesen sein bis die Deutschen unter dem Connetable de Bourbon den Rest plünderten, und den obern Arm zerschlugen. Der Preis bestehet dem Michael

II. Abschnitt, von den Kunstwerken der Griechen

Laocoon

Boisard I. 172.
Maram IV. 14. V. 11.
Lucig Faunus IV.
1. Lande III. 285.

Campsinelli soll auch der Meister des Arms sagen.
Chem. de l'accademia Ercol. 25. 329. Lagler sagt der Arm sey neu, Winckelmann

Angelo die Lippen zurückzuziehen, welches dieser nicht anders als in Ruecco oder grobbrauchen Ende thun wollen. Cav. Bernini versetzte ihr einige gelben Flor, der ausgesetzte Arm sey aus Ruecco welches falsch ist. Michael Angelo Arm liegt unten auf der Basi, einige sagen er sey aus Stein andere aus Marmor. Der Arm ist aufgehoben, da man behauptet, nach den Muscheln des Aufland müsse er über den Kopf gehen. Winckelmann Geschichte der Kunst in den Anmerkungen pag. 101

Aus ist der Idee? Virgil II. Buch. Alles von der Geschichte

und Römer, und ihre Bildnerei
ist geschickt zur Vorstellungen
und Gruppen, dazwischen die die
beyden Schlangen den Gerich um,
winden dient nicht wenig dazu
das ganze Werk mit anmuth
zu überbinden. Der einen nuschlin
ihr beisst sie in den Fuß, zu
gleich gewinnt der ganze Körper,
und fasst mit einer Hand die Schlang
zu ab zu ersticken. Das Gesicht
des Vaters hat mehr sentement
als Affect. Der Sohnen der Mut
ter sind alle ungestrengt
der Vater aufgezogen, die
Brust Schaffet Angst, ihr
Mind der Brust hat die Seite
wo der Leib ist, ist natürlicher
Weise am meisten in bewegen.

Aldrovandi 119.
giebt die Schwalbe
an falschen

Winckelmann
Gd. d. K.

II Abschnitt, von den Kunstwerken der Griechen

zung. Die äußern stammen Laocoon

daher Römer der Erb Mor. der

Sohn hat den Biß in der Brust und

fällt sich lass zu machen. Lacoö

ungs greift sich an ihn und bläßt.

Den Andern Rennet die Schlangen

an den Fel vermit ihm, also ungst

Jammer in ihm, Schmerzen und

Mitleiden mit dem Vater, sie ver

ben die schönste Tugend. In dem

Vater ist das Höchste Bewunderer

ist der schönste Anatomie. Das

Blut ist schön. Das Verhältniß der

Schlangen zu dem Körper zu Bes

deutlichkeit. Die Zeichnung in Um

rissen Feuer und Coulant

wund und Weich. Die Söhne sind

in keiner Proportion mit

Er soll und einen Blicken zu lieb auf den kunni Sohne.

und Römer und ihrer Bildhauer

dem Alter, für die der Geburtsort

nahe sind zu klein. Streit zwischen

Künstlern damit die Jungen eigen

Jahrhundert lachten. V. Gesch. Cäsars

p 323. Abb 39 Band der memoires

der inscriptiones et belles lettres.

Richardson Theil p 513. und 205.

Welcher Contrast welche Ordonnanz

in der ganzen Gruppe. Welche

Expression, welche Abstufung

Fall des Schmerzens ohne die die

zwey Grundfallen, die zwey die

der Schlangen in der Welt sind.

Vier Viel Jahren Wall Kommen seit

in Alter. Winckelmann Geschichte

der Kunst p 381. Vasa Etrusca

du Chev. d'ancarville p 136. und

150. Sagt Mangel Fülle gesagt, man

setzte Laocoons Kopf in ruhig

Laocoon

II. Abschnitt. Von den Kunstwerken der Griechen

zur Ausführung, so weicht ihm Apollo im Belvedere an Schönheit.
Die Schönen waren bey ihrem Geiste als Camillen & Sonderuben. Der Geist sagt aber daß die Verbindung so wie bey Virgil erzählt sey?
Der aus Stück bey" weitem eigenen größter als bey" Colleidalen ist, so zog billig der Künstler die Kleinen Uebergänmelichkeit der größten vor. Dasselbige im Stück des Gewandes auf der Base. Schnüpfen unmöglich die Feinsten bey" Gottern Colleidal sey". Man vergleiche den Colleidalen Laocoon im Virgil im Notieln in Winckelm.
Ist dieß die Statue wovon Plinius sagt omnibus picturae statariaeq artis praeponendum opus. 36 Lib. 4. Cap. 8 14.?

und Römer und ihrer Bildhauerey.

Plinius giebt den Agesander, Polydor und Athenodor aus Rhodus zu Verfassern. Einige glauben Virgil habe seine Beschreibung nach der Gruppe gemacht; dies will Winckelmann S. 347. Indessen bestimmen das zu Rettung eines Sohns mit der Aufschrift gefundene Werk Athenodorus Agesandri filius fec. S. Plin. kann auch so viel als Pfeiler heißen: Man kann hingegen gemeiniglich ohne Grund sagen in der 88. Olympiad gemacht. Winckelmann erzählen sei sey zur höchsten Zeit der Kunst so bis auf den Alexander gemacht. Es kann aber auch der Künstler nach der Geburt verarbeitet haben sagt Lessing, und so ist sein Raum über den Vorzug gemacht sagen. Da aber der Künstler vom Vater abstammt, so kann er auch auf das principium des der Künstler für Augen der Vater für die Einbildungs Kraft

Laocoon

In der 174ten Olympiad lebte ein Athenodorus, ein Arcadier.

II. Abschnitt. Von den Künstlern der Griechen

verbinden müßen s. v. epi Laocoon.

z. E. bey dem Sister Gruppe Laocoon,

bey dem Künstler erstaunen Sie

den Mann. Ohne die Statue zu

kennen, so ist die Anordnung zu erstau-

nen zwischen Gemahl bey einigen und

gefährlich, da er den Sohn nennt,

der Künstler hat den Sister

verschwiegen. Hierzu ging Lessing

nicht weiter und sagte dabey

tertium? Keiner Sachen an den

andern. Vielleicht erhielt der Künst-

ler unter Sister unter Kunst-

werken andern Sohn nach, dieses

ist Lessinger Sache. Die größte Un-

ähnlichkeit kommt unter verschiedenen

nicht Hegner Meynung sehr wahr-

scheinlich. Ohnedem war die Zusammen-

und Ihre Vorstellungsart Correct.

Man schließt Steiner sehr gut Man

Der eine Sohn

schnitt aber, aby

einen Kuchen zu

Verzehren.

und Römer, und ihrer Bildnerey

der Statue die wir noch haben, die gefällt nur wenigen, oder Kennern. I. sagt Plinius und Lapide, die meisten lachen dieß, allein es ist nicht wahr, einige sagen es sind 2. Bäuche so wie Caglar, andern 3. Bäuche wie Winckelmann.

Varron

Richardson und de la Lande s. Italienische Reise Beschreibung sehr fehlerhaft ist.) sagen MichelAnge habe es zu erst bemerkt; dieser Einwurf leistet sich selbst, weil die Zusammenfügung sehr unmerklich ist. Bruchstücke davon liegen sind es aber nicht. II. sagt Plinius in Titi imperatoris domo, aber diese ist in Tetti Solibus gefunden, und also in Titi Bädern. s. das Bruchstück dieser Salae kann Bädern zumessen zu sagen, da wir wissen daß die Römer beständig und darnach oder Gelegen in unterirdischen Zimmern

die auf den einen Fuß und einen Knieen

Laxanden sagt ile sont presque inguerestibler III. 235.

II. Abschnitt. Von den Kunstwerken der Griechen

gemacht, deren aufgeschlossenen Mauern Laocoon
Crepsidiner heißen. Auch dieser hat
Wirklichkeit gehabt, die Statue von
demselben der Plinius schreibt, wie sie
Titus gefunden habe und nach Rom
gesetzt habe. Aber Blanchi Montfaucon
Diario Italico, Visconti Marciani
ant. IV. 14. und Winckelmann Geschichte der Kunst
sagen daß dieselbe wo der Pal-
last Titi gestanden Ausgrabungen an
dieser gefunden, und die Sache gegen-
gen, es sey ebenfalls Individuum ein
Wunderschöner Rest des Laocoon gen-
wesen. Dem ohnerachtet bleibt
unser Laocoon noch immer schön,
aber wie mag es demselben um die Kunst
ausgesehen haben Richardson be-
merkte schon die Verwunde-
rung des Schreiens zwischen

Er mußte Laocoon
Leben nicht mehr
schreien können
da ihm die

und Bauer, und ihre Bildhauer

Dichter und Künstler. Wurde ab sich dafür einer Priester von Religion ~~[illegible]~~ und Philosophie sagen. Wie viel hängt vom Verschiedenen Moment und Absicht ab, warum Künstler und Dichter waren. Virgil müßte für den Gottes lästerer Ehrfurcht der Künstler Mitleiden erwegen. Sein Vorurtheil gegen Nachricht wegen des Marmors und Thon größen Werken vorhin Wunsch. Herder führte die Idee Lessings in seinem Kritischen Wälder dessen aus, daß Vielabwechslung erlaubt sey, was in Bewegung nicht ist. Da dies handlungsmäßig Erzählung ist. Zum Schluß sehe man Lavaterum II. p. 117. Die Erscheinung ist fabelhaft. Das Urtheil schätzbarer Italiäner Charicatur vom Laocoon ist ein wirres Rufer. Es ist nur seine Erziehung geschehen und stolt 3. Letzen Vor.

Laocoon

Schlange die Kinder umnommen.

Müßte eigentlich Lorenzo heißen die Brüder den ihm die Academie in Mantua gab, es ist der St. von Sch. eib.

II. Abschnitt. Von den Kunstwerken der Griechen

Apollo im Belvedere die bekannte Abbildung steht im Museum No 11. beym Epicicopius No 45. Sandrart. Teil M. Fresen p 111. nach Albertinis Äußerungen zu Rettenno 1503. unter Pabst Julius II. gefunden; Aldronandi p 118. sagt er die rechte Hand sey um alle Finger verstümmelt, der Linken Arm fehlen, das Linke und rechte Bein beschädigt und mit Stucco ausgefüllt.

Die Hand kann reparirten Arm allerzu stark seyn, vom Stouck Meisterm nicht zuviel oder alt oder neu sey; Marcelinus ist er wegen der Finger Verstümmelung. Die Marsyas ist beym Adrian Nro. 3. in

Apollo.

nach beym Perrier 30. 31.

Er hat einen Flamen um sich gewunden, die Kleidung scheint da der unter dem Gürtel steht p 80. und beyde Arme fehlen.

Die rechte Hand nur einen einzigen Reichardi No 08 beyde Füße und einiger alt durch Ausbessern angemacht. Sandr.

und Rauner, und ihrer Bildnerey"

dem Recueil de planches sur les sciences et les arts, Dict. de l'encyclopedie Nro 30.) und bey "Borch Repräsentationes der antiques 1630. (Nro 9. 10. 11. 12.) 7. Zoll 3. Linien 9 Minuten. Das zwey Marschreitende Bein ist um 9. Minuten länger als das andere, und dieß das Mayen damit begin Aufstellen die Verlängerung des Fußes mehr in die Augen falle Winckelmann. Mon: ined. p. 17. Geschichte der Kunst p. 43. und Anmerkungen A. Die Statue ist 6. Pariser Fuß 3. Zoll hoch. Caylus memoires de l'academie des inscriptions et belles lettres T. 25. p. 361. Schon vor den Helenen war ein Apoll in Griechenland, mit Symbolen der Pesten, seine

Apollo.

memoires des Inscr. 25. 361. sagt Caylus er habe 6 pieds du Roi, 6. pouces.

Lessing. Laoc. 229.

Hogarth. 47.

II. Abschnitt, von den Kunstwerken der Griechen

Apollo

Stein drückenden Bauern verstehen, als Pausan. die man der Heiligen schrieb. Welcher die ihn bildeten, geben ihm die Figur des jungen Mannes, und ihr schönes Ideal einer weiblichen Schönheit, so wie sie sich an Göttern durch Lust. Stall stan Meisterst Werke, sei Kunsten und aus Alt Griech. Sie geben ihm das grosse Fragil, schönes Haar, welches ihn nicht mit etwas Gewand zum Entwurf: Bogen und Pfeil, Cytthera, und Schlangen zu Attributen. der pythische Tempel, der Tempel zu Delphi wurde angelegt der alles Heiligen Stätten Mittelpunkt, Glanzpunkt war Sitz vieler Wahrsagungen,

und Römer, und schon Bildnerei

Apollo

nung stan Pferdeberge gewesen, wenn die ablichen, und sie sie
Landen Tausen Mädchen, in ihrem
Pflegungen und schulische Thiere. Del
phi lag an dem Abhange Gebirges,
das sich in Thäler endigte, wo sich
auch Pythische Quelle gesammelt wurde.
In dieser Thäler stand ein Wald,
worin sich die Pythische Schlange auf
hielt, wie man diese Apollgetödtet
hatte, und es ebenfalls geweissagt wurde
das Andenken dieser That durch ein
durch einen Pythonischen Kampf ge
feyert, daher die Spiele, die Pythisch
genannt wurden, weil Apollo wegen der
Erlegung der Pythien, Pythien genannt
wurde. Unsere Artus hat den Bogen
lass geschossen, und hält den andern
Arm lass, zum Abwenden des Gesichts
ist ein weisser Wolk über den
Mund, dieser Wolk liegt in den auf,

II. Beschreibung von den Kunstwerken der Griechen geworfenen Zeichen

Apollo

der Augenblick worinnen vom Künstler vorgestellt ist, ist der worin Apollo den Bogen losgedrückt und den Pfeil verschossen hat. Man bedeutet aber der Schlangen den Tode, der ihm gewöhnlich beygelegt wird zwingt nun aber etwas anzunehmen das es gewesen der Pfeil sey der Ovid. L. 1. p. 138. Legg anzuführen sey der ersten Erfindung Romulus nun nicht aus der Statue Klug worden, was soll Rem nun wegen Ihm das Pfeilschießen p. 87. sagt es sey Apollo der Jüngere, allein wer weiß ob sich diese Sehen zu den edlen Sagt. Wenn die grosse Gefahrlichkeit dieser Bestehe, so nun nun aus dem Winckelmann Geschichte der Kunst p. 187. Das Gesicht unendlich Schwel in der Blüthe der Jugend. Die Beschreibung

und Römer, und ihrer Bildnerei

Apollo Saquinetzet

Geschichte der Kunst 293 ist zu vielfältig, daß die Tete ist majestätisch, der Mund ist lächelnd, der Ausdruck des Gott lacht, der Stolz des Bogens erhoben. Ohne allen Historischen Beweis, glaubte man ehedem die Statue die zu Delphi gefunden, als sie gefunden wurde, ist übrigens nicht Plinier dieser Statue ~~gedenkt~~, der sie schon da war. Vielleicht war sie ihm demselben zu mittelmäßig, den Vorzug dieses Apollo sieht man aus der Vergleichung mit einer andern allen Statuen des Alterthums sie die aufgerichteten, wenigstens eine zu wenig gebeugt. alle grosse Reden des Alterthums haben eine gewisse Beugung, weil ein gewisser Ton Luft zu seyn scheint

Der Medicäische Apoll steht in der Villa Medicea in Rom. er wurde

II. Apollo, wovon die Kunstkenner der Meinung von Leo Strozzi gefunden und unter dem Cardinal de medices von Flaminio Vacca angegeben, wie er es selbst bey Montfaucon Diar Italica p. 204. sagt; er wird mit von vielen Kenner gehalten. Maffei Nro. 39. Er hält den Kopf über den Arm, als das Symbolum der Ruhe bey müssigen Figuren gewöhnlich. Diese Stellung der bey einigen andern Figuren gewöhnlichst, hat man auf stehende transferirt. Hierdurch hat die Wendung viel Grazie. Die Brust hebt sich sehr. Die Mortrachische Statue ist aus Pentelischen marmor in Lebensgrösse gearbeitet. Richardson p. 210. sagt den. Hand sey Grossier mit der Rolle, die Füsse neu gearbeitet.

Apollo.

Apollo Lebensgrösse

Apollo Farnesius eine der

und Romer und ihrer Geldsorten

Vorzüglichster Statuen, liegt auf einer Lyra den Arm über den Kopf. Richardson p. 22. sagt es sey ein Kopf von Fr. da Aquilla herrührt, welches Meynen nicht vorgekommen. Oben der Figur beym Raynet No 11. sey ist eine Mutmaßung.

Apollo Ottoboni Maffei 102. in neuen der Nullung

2 Apolle in der Bibliotheca di San Marc. Tom. 2. 72. oder 22. et Tom. 2. 20. der erste hat die Leyer auf dem Rein der andern in der Nullung ohne die Vorzeichen.

den Hunger schmuck ist bey dem Apollo zu bemerken, der Korn auf der Rein zusammen gebunden ist

Apollo aus schwarzem marmor, der Kopf ist das Vorzüglichste. Winckelmann mon. ined p. 41.

auf der Leyer seid 9. Reihen

andern glauben es sey Adonis

Mehrere Vorstellungen Apollos

auf. Capitol. 3. Band.
1 No 13. ist Nullnacht nicht Publick mit einem Gewicht.

II. Abschnitt, Von den Musikanten der Griechen

3, no 14. siehe Winckelmann G. d. K. ist Etrusc. Apollo.

3, no 15. ein schöner Erwuchs der Kopf steht nicht alt. Im Fürstenrath L. C. 94.

Mus. Florentinum III

1/8 und 9 mit der Leier, unschuldiger Winckelmann G. d. K. 19.

2, 10. ist schön, der Kopf mit Lorbeer gekrönt Jüngling bemerkt die

3, 11. ist berühmt oft gezeichnet mit der Schale Fülle Leyer, die Schlade

Reuter, sitzend, alles ist Leuchtend nach, Lamm und Horn zum Fuß des Gefäßes. der erzeugen Jünglichen Mercur.

zu merken einen Apoll aus einer Gelden

4, 12. sitzend, der Schlange steht nicht ab

Epistopius

1, 23. Apollo Citharoedo ore hiante, schon Imperial, und gestalt. stand bey Giustiniani

2, 51. zu Florenz in schönes Stück Richardson. 82.

3, 68. mit dem Kranz, Imperial Corsini und Kopf in Amsterdam bey Schulz

und Römer, und ihr Bilder raz

Gallerie Giustiniana.

1./ 51. schlacht erzeugt, nizmählich kam Apoll

2./ 52. mit der Schlange und Bogen

3./ 53. schlacht

4./ 54. der Kopf nicht ähnlich, mit dem Plectro, schlacht

5./ 55. schlacht mit der Bogen.

6./ 56. figurl. Kam Apoll mit dem Plectro, die Hand über den Kopf

7./ 57. schlacht, Hüllschlänge schlüttan zerbrunch.

8./ 58. Kam Apoll, mit der Lorbeal

9./ 59. Apollo mit der Hunt ist Marsias dieser Lorbeal muß bei der Mildheit Grim schaulands aufstanden seyn. Da stanig ini für die Kunst berühmbsche schön ve sehr Heben sich Künstler bemüht vin für die Kunst zu ajstiren. Bey unser solchen Statue stunden die Mechaler in Rom. Horat 1. Ist C. V. 126. Juet August 70. Die erwerd Apollo Tortor gamemit.

Apollo.

Cavalepino 33.
No. 31. 56. beyden lag. tn sind erst Deutschland gekommen.
Der erste ist in Deutschland gefunden

cum Marsia.

II. Abschnitt, von der Kunst Werken der Griechen

Diese Arbeit wird auf dreyerley Art vorgestellt, bald der Apollo die Instrumente zum Schinden herbey bringt bald wie der Bedienten Marsyas für ihn bittet, bald mit den Segthen wie er das Muster ausfutzt. bald der Marsyas schon geschunden ist und eine Anatomie abgestellt. Diese Statue aber ist Apollo cum excuviis Marsiae Man lobt an ihr die schöne Proportion aller Theile, und den Contrast mit dem Kopf des Marsyas der viel ausdruck haben soll ohne zu beleidigen das jenigen was er in den Augen empfindet

Museum Florentinum 63. 64. 65.

Pence – Nro 8 der Segthe ist ein besonderer Rosshuter Knecht auf d. 95.

Apollo cum Marsia

und Kamm und ihre Bildnerei"

Galleria Dresdensis vt. Pallast Ghighi Nro 62. wird mit der Venus Medicea den Schauplatz vergleichen. ein Hauptstück, der Torso eines Apollo und Marsias vorstellt

Apollo cum Marsia

Maffei. 31. wo Marsias gebunden wird für Leuchter Arbeit gehalten, in der Villa Medicea, vermuthlich der Theil einer Gruppe.

ebenwohl in der Villa delle Valle wofür er den Nahmen hat.

Museum Florent Nro 13.

Galleria Giustiniana 1.60. eine Anatomie vorstellt die gefundenen Bein Colonni werden einer Verfertigung, deren Hauptstück zu Magland, von Mar. Lg. wurde Haupt.

Zur Vergleichung über das Sujet eines Zu einem Gemälde befindet sich noch Thür der Pinsure de Tenreiors gemeyn Nuda Rom Kungern Gelerie

ad Boisato Cabinet 11. 172.

Galleria Dresdensis

einigen Apollos und Marsias cc.

II. Abschnitt, von den Kunstwerken der Griechen

49. 109. 112. 129. 130. 192. zwischen Schlicht bey Hangfeli 35. 40. 45.

Apollo Sauroctenos

Apollo Sauroctenos heißen ist das Hauptstück in Dresden 53. Gall. Dresdensis. Sauros Eidexe war das Symbolum der Weissagung weil man glaubte sie könnten die Wetter Veränderung vorhersagen. In der Villa Borghese ehemal ined no. 40. stehen solcher rd. Plenium. X. 34. Exp. 30. legg. 10. diese Sehn ist kürzlich durch die Statue des Albani vergrößert worden, die in Bronze gegossen ist, v. Saulli Delle religione delle Gentile auf dem Titelblatt, die Eidexe kriecht am Baume und er hält einen Pfeil.

Auf Odescalki Tom. 1. Tab. 22. ein Apollo von dem Ottieri versehrdig ist um die 9. Musen zu vergrößern für Wichtigkeit,

Apollo Sauroctenos

und Bauer, und ihre Feldarbeit
mitstehl nun.
Apollo Taurostenor
Maffei 111. und 84. Apollo und Daphne
schon groupirt, um Beyde Auf den
Bronine.
In der Arundelischen Sammlung Tab. 43.
No. 81. ein schöner Colossal Kopf.
Verschiedenen Figuren des Orpheus
und Apollos. Von dieser Art wird wohl
der in der Villa Borghese gegen der
1773. gefunden und der zu Dresden
15. und 100. Das Characteristische müsste
wenigstens wohl als Apollo gegen
Verbunden mit Schwer auch in
einem zweiten Stein. Es
läßt sich nicht verwerfen daß man
solch Buch der Zeit gegen entwenden.
Antinous Maffei 3. Ferrier 53. Antinous
Sandrart. D. Epicopsier 12. Fuß
in Belvidere. Copien sind in Dresd.
No 55 zu Versailles
Sandrart wider ebbenzeit zu Köln
bey Kunstlern gemacht. Ein schöne

il a 7 teste 2 part.
watelet

II. Abschnitt, von den Kunstwerken der Griechen

Leyder die wenigst geblieben. Was sich besonders zeigt, ist die Männliche Schönheit, Grazie Hoheit, Wärme Lebhaftigkeit. Apollo unterscheidet sich durch Schönheit mit Majestät, dieser mit Grazie statt der Rolle. Der melancholische Blick wird durch die über die Nase hängenden Haarwickel, wieder die Gottheit der übrigen Statuen. Groß soll sey. Winckelmann G. d. K. 409. glaubt es sey ein Meleager, Sander Kyl sey zu verschieden von Adrians Zeit. Siehe über die Aehnlichkeit mit gesichter aus den Münzen in Mus. Pisani Tab. XII. so viel zeigt daß er ins Göttliche hinein gearbeitet ist. Antinous war aus Bythynien, Adrian liebte ihn sehr, er war fast im Kyl, und zur Linderung

Antinous

Es soll stehen Antinous heroe auf Münzen

Encyclopedie der Lin. pl. 34.

Nachrichten Gemählen Alterthümer et 126. Ragnere 204.

und Römer; und ihre Bildnerei

des Schwarzen Hadrians, wurden Antinous
ihre Münzen Tempel, und daher er-
richtet. Der ihnen dem Hadrian so sehr
die Künste unterstützen. In Athen Hadrianopolis
Münzen und geschnittenen Steinen stellen ihn zu Ehren erbaut.
ihn bald als Feld, bald als Mercur,
Apoll, Harpocrates, Bacchus und
und als Egyptische Gottheit mit dem
Lotus vor vid Spanheim II. 220. Edchus. Pisano
de usu numismatum, ihn zu Ehren N-13. 28 029.
wurde auch ein Rad gebraut. Er
war unter dem Pabst Leo nicht
weit von der Kirche Maria il
monte wo wo die Ehrwürdigen
Exequien von der Ehrwürdigen Titi in Equilinis
Kirchen gefunden Vid: Venuti T. 1.
p. 113. der wechsel Schwalbe und beyde
Füßen des Leuen Bein sind nun. Nardini III. 10.
Richardson 578. Winckelmann nicht nur sondern
409. sagt sie gehören nur Stangen das Ruder zusam-
zwischen Theile mit unter die man gesetzt und
Marmorglatten Ruder, z. E. Rägt. zwar mit Zeug.

II. Abschnitt, von den Kunstverwandten Gewächsen

Waden, Füßen und Hüften, an
einer schönen Wärme beim, Füßen
und Unterleib. Der Unterleib muß
schlank nicht hohl nicht zu stoll
sein wie bei Bacchus. Ana,
Kreon sagt Vetrem mihi Bachi
In Museo Capitolino. 36. 57. 75. Villicht
Amor und der Antinous Albani wei
chen diesen. Davor im Hause Barberi
ni über Dubois grossen, Borghese 2.
Pelamon Sach.
zu Florenz. Richardson 94. und 104.
Cavaceppi 12 h. Pelamon Sach, No 24. kein
nach Brustbild in Berlin Villicht
zu suchen
Der Sanssouci einer aus Bronze aus
der Marbrebrustschrift Eugens. Marsal
Kopf mit eingesetzten Augen Win.
ckelmann Mon. ined. 234.
In der Villa Albani Bor. ini 9.
marmora Oxoniensia. 21. ist wohl
ein Abglat als Antinous wie auch
Cavalieri 83.

Antinous
In Jensauci ein
Beschreibung Ro
Berlin 525.

Frescati wie Ro
mon. ined. 171. ein
Colossal Kopf

Mariette 150.
Beschreibung Ro

Venez 23.

Winckelmann
Beschreibung 19. gr
Stanguez mar
mor

Collectorea an
quitatum

Maff. 146 Kopf
der Inster

und Römer, und ihrer Bildnerey.

Ein Haupt relief liegt im Mittelzimmer 136. mon. inec.

Bachus

Bachus. Vermischung des schönen Ernstes des männlichen mit dem Ideal des Weiblichen, allas wunder und Köller halten andern, hat etwas sehr sanftes und Coulandes in Anweis Geschichte der Kunst p. 160. et seqq. der Wuch ist der schönste Theil am Bachus vid pag: 29. Archaologie. Er ist im Anfang der Jüberstüt, die Idee ist bey dem Griechen alt wiewohl fremd, im Orient wie es der Aus Druck der Natur im Weinbau, und Reise durch Cadmus nach Griechenland. Diese Griechen modificirten die Idee dahin, daß sie die origin. Bachin als eine Vorstellung der Belegung ihrer Wildheit, und der Weinbau und Köller bemeisten. Der Bacchus wird so weichlich, und mit

Weichlichkeit aufsehen schön

Im Anfange der Jüberstüt zum Cöglian, dem amor.

II. Schale, Man sieht Kunstarbeiten der Griechen
dem Diadem als auch dem Orient Bach U.
nach gebildet. Zwei Schreibtafeln Die Diadem ist
sind im Kreuz aus Rohr mit Erzeugnis
und Epheu durchwunden, der Nebris Blumen oft mit Schnü
oder Hell Man jungen Reben und jungen auch Einzelnfall
als auch Bacchus Zug auf Fallen fallen
Geist. Auf Münzen und Münzen Kunden nicht auf Bacchus relief
auch mit der Crocatus oder lange Ge vorkommen.
lar vor. Hat er die Nebris, so hält er
gewöhnlich den Thyrsus mit Tannen
zapfen oder aus dem Orient Hörner und auf
stammt er auch den Bock und Hörner Ein Etruscischen
mit. Hörner der Kunst
Die Bacchanalien auf geschnittenen das Alterthum und der
Steinen machen die Schönsten Sujets Natur. Es waren
aus. N. Man auch mit der Triaden aus als dem Bacchus
nach. adieren genommen
wie bei den Griechen
gewisse.

Die vorzüglichsten Statuen sind.

Auf Florenz. III. 47. weil, mit der
Lauge unten um Kum. Fori sagt es sey
Ampelus ohne Grund, weil Rouch

und Rouen, und ihre Bildnerei
sagt sie habe Bachargaliebter gehabt
den Traut sind Trauben und Efeu
die in den Bacchanalien an die Bäume
geschlungen, von Blicke hin und her gewun-
den ein gegen der Reinigung abgeneigt
der Gott die Rebe. Der Schein, ganz schön
sagt man daß ihn Raphael zum Teil
gemacht. Sagt Winckelmann Stor.
d. G. d. Kunst 71. sagt der Kopf sey schlaf
Mus. Florent. 48. er umfaßt einen Baum
trägt den Bacchantinnengewöhnlich.
Cathurn Episcop. 82.
ibid 49. sitzt und mit der Traube und
Gerthen der Kopf ist nun schön Lorw.
ibid 50 stehend der Kopf mit Reben, hält
den Trauben hoch, Winckelmann G.
d. Kunst Vorrede 71. sagt der Kopf sey
schlaft.
ibid 51. 52. 53. Bacchus des Michel-
Angelo sieh Vasari Vita die Michael
Agel., er was will der Meister habe
sein nach Rom als Antiq Verkäufe

Bacchus.

d. Angelo, Heinb.
Raphael. Richardson
79.

II. Abschnitt. Von der Kunstwerken der Griechen

der Arm zurück behalten, wovon man den Meister erkennt.

Falconet, Statue de Marc. Aurele sagt p. 144. es sey eine examinirte Statue nach einer gelehrten Etude.

Maffei 46. Preisler 17. Mus. Florent. 51. Legg ibid 54. von Datti Sancovani modern.

Maffei 34. Erwähnung Bacchus soll den schönsten Kopf haben. Winckelmann Anmerkung 21

Im Pallast Barberini Maff. 94. ein sitzender Bacchus. unter Urban 8. in der Mola Hadriani unter den Schutt verschrieben gefunden.

Es ist unbezweifelt ein neuer ihn schon erhalten. Vielleicht kein Bacchus sondern ein Faun

Maffei 13. hat Leicht mit Pallas und Nebris.

die Arme sind nach Bonarotti offerta, teone zu den Münzen des Hauses Champagne p. 24. soll ein Porcelanogefäß dem seyn. Scheint mir bestimmter zu

Bacchus.

Kann hierher Weg von dem Cupido des Michel Angelo bey Richardson 77. 78. und Lessing 199 Wenn Gottes Schlafe gesprengt.

Im Palast Cavalieri

Im Palast Barberini Bacchus unter Urban VIII. nach Michel Angelo

und Römer und ihrer Bildhauerey
kun unter dem Bilde Bacchi zu sagen. Die die
ganze Monarchie sich lehnt, scheint einiger
zu seyn. Vielleicht würden Bacchi Figuren
zugleich gefunden, der Künstler der sie
ausgehauen hatte verbrennt sie in einigen
Jahren.

Bacchus

Maffei 138. Verlacht mit der Nebris. In dem
macella Augusti gefunden. Die Hand und
Füsse sind neu.

Perrier 49. ohnweit der Matteischen steht
der Ludovisische, mit dem Faun, der den Knaben
hält, und Panther.

Caval. 74.
Hand über den Kopf
Colossal.

Museum Capitolinum 30. ein Bacchus
der den Panther Trauben giebt, nur ist
wiederhalten Idee.

cum Panthero.

die schönste dieser Art steht.

Galleria Dresdensis 29. er giebt dem Pan-
ther Trauben, und hat einen Ziegenbart.
Eine Statue die angenommen scheint hat
man 1724. auf dem Monte Palatino zu
finden, und ist aus Basalt. no. 19. in Bian-
Rini soll jetzt zu Colorno bey Parma
stehen, sie ist nicht fein weil sie Colossal

d. 22. und 27. 37. welchen
dem Kopfe ist eine Statue
des Bacchus genannt
deren Kopf auf Ganymed
gegangen Ca-
vaceppi. 37.
Hermes ein Fullost
Farnese Colossal.

II. Abschnitt, von den Kunstwerken der Griechen
ist, und hat einen alten bärtigen Bacchus
Bianchini dal palazzo di Cesare 138. eine Fauna.
der Sinn dabey hat Aehnlichkeit mit dem
Basrelief im Boissard 71. no. 12.
Gallerie Giustiniana. Bd. Bg. 70. mit
einem Jüdischen Sinn. 71. mit dem Pete
73. schlaft.
Perrier. 46 et 47. mit dem Barther 47. aus
dem Hause Borghese
Galleria Veneziana 11. 26. 28.
Cavaceppi 17. 37. steht bey im Anhang
mit den Schriften.
Geschichte der Kunst. 161. giebt man einem
Frau in der Villa Albani Nachricht. seine
Sammlungen 42. Casanova sagt
Milord Brudwell habe den Kopf mitgen
commen, Albani den Frauenkopf allein
Winckelmann Mon. ined 55. giebt ein al 57.
dem Kopfe den Namen Laelothea der
vermuthlich ein Bacchus ist.

Epicicop. 60. 61. Segg. sehr schön und 53. 54.
60. 67.

und Romer, und ihrer Gefährten.

Bacchus Contrastirt mit dem Faun und Satyre, diese Wild Natur sind sein Gefolge ebenso Illusion wie Bacchus der Natur wovon der Bacchus die Menschen den Vorhang in Wälder wegnehmen läßt. Und dahero sie der Künstler zum Schenkel, großen Bauch-Muskeln, Bauchfalt und Kopf, Hörner, Ziegen, großen Ohren schenkel Brust. Schwanz, Tierfüßen sie als Leute die ihre Wildigen Lebtag nachsicht haben. Satyra sind mehr ins Thierische gearbeitet, der Haar Backfüßen und Hörner, die Ziegen mit Pelzen Ohren und Hörnern. Der Faun gehört zum Satyrn geschlecht. Sylen ist ein alter Mann, der sich durch Rausch und Vergnügt Wesen, durch aufgeschwollene Nase und Mutten Mund unterscheidet. P. Winckelmann Kunstgeschichte 47. er hat oft einen fein gesetzten alten Bart ibid. 62. Franzischkus machte einen Faun, der Weil er sehr berauscht war vorzüge Weise ΠΕΞΒΟΘΤΟΣ

Faunorum Satyrorum Silenorum natura.

sie sind so schau, daß sie Wann Bacchus ist zu unterscheiden, als durch mager adeln.

Adel wäher Natur.

oft sind sie nicht sichtbar.

die Meinung daß sie die Weinung haben weil es noch solche Leute in Africa giebt, ist nur eine Weil nach sind es Überbleibsel der Wilden die sich in allen Klimaten, selbst auch in Europa noch vorfindet man, wenn Leute man das die Mullen Aufzüge des Bacchus.

II Abschnitt, von den Kunstwerken der Griechen

genannt werden; fast ausgerissbare Seltenheiten. Auf geschnittenen Steinen sind die Schönsten.

Der berühmteste Maffei 35. Mus. Flor. 58. 59 ist der Mediceische zu Florenz, er ist von Pharischem Marmor, aber durch Reibe oder vielmehr Handarbeit, derselbe nicht mehr abgeformt werden, er ist restaurirt. Richardson 102. Rosi und Bronzen sollen von Michael angelo schon seinen Zeitgenossen zugeschrieben worden sein. Nach den Sagen des Grafen Denhof der Anno 1774. da war sollen die Cicerone behaupten blos der Schwanz Stück von Pan und dessen Mutter angefügt. Er wird schon Gemmen Faunen praxiteles genannt. Er hält Trauben, und hat unter dem Fuß um Scabellum v. Rupezzo, zur Anbeutung des Faults in alter Musik gemäß also.

Mus. Capid. 102. eine Copie oder dasselbe Stück, et etiam Ger. Dresdens. 130.

Maffei 121. fu. Faun der den zeigenfalt

Faunus.

Faunus Medicis Rosi und bei der Villa Borghese

Montfaucon Explication des Pieux monumens, p. 46. Spanheim Cæsar. p. 193.

Spiani Copie in der Stadt aus Bronze.

und Römer und ihre Bildnisse

zumöfulich Capreta genennt, man hat
von ihm viele Copien z. E. in dem
Walmodischen Garten in Hannover in
Sanssouci von Bouchardon, in Villa
Aldobrandini

Ferrier 46. Maffei 60. der Borghesische Kö-
dem Pinlar, steht bey uns in allen Gni-
chen Schulen als Modell. Er hat einen
zurückgebogenen Wateleb und Falkonet
ihn sehr heraufter. zu Aldepenk steht eine
Copie, vid Supplem ente de Montfaucon
Tom. 1. 183. Copie zu Hannover und Sanssouci
Mus. Capit. n. 37. und schönen Meisten marmor.
ibid n. 34. ein alter Faun aus rothem mar-
mor, einen Zeigen hat den Flaten auf der linka
Bacchi, worinn die Satyrer zu den Schwe-
Orgien zuhören wurden mit Blumen
den Hals Copiert von Ravaccipi 28.

Maffei 36. Sandrart 11. E. steht in der Villa
Medicea sehr Charakteristisch zeigt dem
Kurtzer Erhaben

Mus. Capit 131. 132. 133. nur zumöfulich den
Sandrart dd. Kniegen mit dem Faun

Faunus
in Gallerie Rifalli
man glaubt es sey
der Nonsou Kiel in
Altertheum gehrochen.

Faune dormant dans
la villa Barberini
maior et bracciano
res, Lalande. Ce
deux jambe aussi,
par Bernin Atm.
Der Linken Arm aus der
gefunden in der
wale Hadriani
Nullwist Satyr.
Sandart Epistop
57. 58.

Lusus Nymphanum
Lalande fait mention
d'un faune et Bronze
dans la ville Albani

auf Pan et Syrinx
genennt.

II. Fortsetzung der Ruinen der Griechen

Gallerie Dresd. oder Pallast Ghigi 17. Jb. Faunus.
Bj. Ds. 00. wieder mit der Nymphe.
Sandrart Q. ein alter Faun, der nur Theil an Gult, neuer eine Nymphe hinaufschickt, Pan et Natura Incunt. Richardson 525. & 526.
Cavaceppi 8. von Jennings aus London gebracht.
Winckelmann Augustus 21. mit Kopf, mit Lorbeer Kleinheit als Apoll ohne Leier und Rohr, ausgeugt. Mon. ined. 99.
Winckelmann. Gallien mit andern Kunstsachen Augustus 48. 47. man weiß nicht wo er in der Alterthumskunde hingekommen. il. 96 & 97.
Antiquitates Rutolonenses. Tab. II. ein bemaltes Grab.
Chev. Danearvil in Coleg. ad vasa Etrusca. 146. sagt es wären im Herculaneo zu Portici im Grundriss Grab ähnen Freudenfest auch so gar in Bronzen zu sehen.
In England zu Wilton house im Buchen der über den Bronzen zu einem Heuchelsicht, als wären sie Geschlecht des Mark Clemens zu schützen.

Wenn den Übergang zur Wildheit mit Durchkreuzung Verkürzungen sehen, kann man den Stela Antiquorum Londini, so verfertigen XXI. Com. 1. es ist ein Bildhauer Werkstatt als Lehrer zwei Kinder Anfänger und ist im Pantheum.

und Bauer, und ihre Bildnerey

Maffei 77. ein Silen der den Knaben Bacchus liebkost, 2. Copien, Sie kamen in hiesigen Lustgarten zu Versailles und aus Bronze in der Villa Medicea bey dem Marchese Cavalieri alt. Er wird durch den Borghesischen Faun, und Ruhe verzogen den Saturn genannt. Sandrart, mayntn schon, daß es der Silen puerum amplectens sey. vid. Littera K.

Silenus

Brigentius villa Borghese p. 72. winck. 47. 44.

Sandrart. K.

Statue di Venez. 11. 20. Kopf und Hände neu sehr ~~[illegible]~~ gewicht ein Symbolum der Milde seit

Rosmini Villa Ludovisi Sandr. N. N.

Cavaceppi 16. 28. ganz gewicht.

Gemmae litteratae de Piboroni über und über gewicht. bey dem Fabbrischen Garten bey Quirinale 1709. gefunden. Er giebt sie für einen Jupiter in Mitten der Musen ausgehalt aus. Herod L. 11. sagt Herr Cuper sieht einst den Jupiter zu sehen verlangt, so weiset ihm der Gottern zeigte daß sich sich der Autor zu ihm gewiesen allein Versprechen sich ihm von Gutthaten sehen zu lassen, und die sey er wie allen zu

Jupiter

66.

II Abschnitt über die Kunstwerken der Griechen

zeichnet genauer. Vielleicht wenn es ein Musen Silens ist wie Dionysos Silenus

erzeugt in Caricatur vorkommt in der Angiers Vorgebirgen zu Marmorschlagen.

Perrier 99. In der Villa Ludovisi

Sandart N.N. nennt Wiederholung Cavalieri 83. liegt und mit dem Beinamen der Ludovisier genannt.

Galleria Giustiniana 188. am Grunde, nr. Sardr. 00

Cav. II. 97. kommt auf der Southern villa Casi

Cavaceppi 39. Sylem auf dem Bock unzerschnittene Vorstellung

Cav. II. 92. Villa Med.

Galleria di Dresden 12. und 1014. Fell dem Vellum nicht gemacht.

Cav. II. 76. mit dem Bacchus und dem Knaben, sehr ähnlich

Satyren Maffei 84 Villa Ludovisi mit dem Knaben der den Wein Falten lauert. Rackenes 129. nr. Fehlt er ganz Gail, fröhlich übersprungen Man Vorbereitet Growstein.

Satyr

Falienite Ed. Colano Tom III. p. 101. Ein Sylen mit dem Knaben. Die auch bei Fulbon Vorstellung Verzeichnen, sind aber nicht Grund nicht unterbrochen

Der Borghesische Satyr, der Borghesischen Sylen v. 37. Maff. 77.

und Romer und ihrer Bildhauer

Episcopius. 57. 58. soll viel angesehen und haben Schandal und Aas geschrien. Mus. Flor. 66. mit einem angenehmen Faun

Satyr
Rin 33. 12. 55. 57. 58. schlafend.

Episcopius am Altar.

Ferrier 19 Bergaty den wir auf.

Maffei 140. Mus. Capit. 35. Man welches Lachen Mos glaubte zu übertreffen den Venerischen Apoll von Belvedere.

Hellenist mit einem der Kunst würdigen Kopf

Sandvart. II. 2.

Fur schlafender und alten Frauenzimmer in Partie im Herculano, Winck. 299.

In der Villa Albani um Kind durch Weiler Wollust treibt, daß die Augenöpfel heraus treten.

Pan am alter Satyr hat was edlers als Satyr, der Ludovisische Satyr wird Pan genannt. Der so genannte wilde Pan ist eigentlich am Faun Wollust nach Apicius Mus. Flor. 5. III. 67. trägt ein gutes und am Schenkel. Er heißt wild in Gegensatz Man

Pan

Barbuali 57. Specie XXX.

II Abschnitt, von den Ruhe Betreuenden Gottheiten

Pan.

Pan Ehrenlieder der auf Raum des Sejlax etc. Mus. Stroz, und Mus. Flor. II. in Entfernung Verwandt.

Vertumnus. Symbol. der Jahreszeiten Vertumnus

Pallast als Statue mit Blasen Grillen

Gallerie Dresden. 29. 107. Im ersten Pallast. Sylvan mit der Lilien

Wiltonhouse p. 7. grossen Blumen. das Zugen nun mit Mus. Flor.

Autumnus Ca II. 80. Wiltonhouse p. 4.

Virgil Georg. II. v. 25. sagt das Sylvan

schon aus der Erde gewachsen Cypressen

Sylvanus

Beger Mus. Brand. 238. mit der Lilie und

ein Basrelief in Boissard 126. mit der Lilie

und Cypressen. Mon. ined. 67. Hercules

Sylvanus mit der Cypresse am Basrelief

Priapus

Priapus aber in allen Zeiten des

Zeichen der Brust über mit Gallerie

Dresden 154. Es lag Wüdlich

Lilien Philosophische Idee zum

Priapus

La Lande fait mention d'un priape dans la grotte de la salle de Hermaphrodite

und Kräuter und ihrer Feldfrucht

Priapus

Gründe, warum

Ehef. Brandenburg. Abl. Abz. Ab3. TOTTMOSTEVEC

MOTTUCVI, es würde zum Ehren der Frauen

Bacchantinen Frauen Mannsbilder vorgestellt

Hercules Schaal der größten Pferde, wa

der Reiter das gewicht der fatigue zu

sich nicht, daher sich der geradzu Reiter und

verdient, ihn herstellungd zu erwerben. Her-

Cules gehört in die ersten zeiten der

Griechenland nach Asien über, so dieses

man sich selb Helden den der die ungeh-

heuer unbewehrt. Zu ihrer Zeiten stellen

Hercules, er wird unter allen der Mar-

zeichen. Weil die vornehmsten Familien

der Peloponnesier 200. jahr nach Troja

von Herculiden eingenommen hat

Man ihnen abstammen wollen, so man-

cher bey der heutigen Vorstellung die

Merkmal ihr zum Schaal einer Männlichen

Stärkeit, die unter fatigen ausgearbeit

tet ist. daher die Kenntlichkeit, Kleinen Rad

Armes Fuß, sehr Brust und Feinen Kulturen.

der Kleinheit des Kopfes liegt an dem

Hercules

der seiner Entschreibung nimmt der Löwe Fell in dem Mr. Lawrence am meisten überein. Spence 114.

und tot Hercules Tacit. 11. 81.

Er hat beständig im Bärenfeßher.

II. Abschnitt. Von den Kunstarbeiten der Griechen

an dem Fluße aller größten Körper, der sonst der Rost zu Grunde gewesen wären, so wählten die Künstler auch d. edlen das geringste. So waren, wegen der Zweckmäßigkeit der Darstellung der Charaktere, und Mannigfaltigkeit der Sujeter viel und oft Statuen gestalt. Im weiten und geschwollenen Raume konnten oft alle seine Stärke, in Statuen nicht alle, entwickeln weil sie nicht erhalten, oder weil sie sich nicht schicklich genug darstellen ließen. Auf Münzen kommt er oft trinkend und trunken vor, daher Hercules bebax. Vielleicht ist man auf diese Bezeichnung schon so gekommen daß der ungeheure Säufer, mehr Nahrung bedurfte als auch mehr als andere Menschen. Den Fußsohlen Schuhen hatte er Flügel und Federn, wie auf den Resten des Cypselus, welcher aber Kreuz und Todtenhaut als

Hercules

die Vorgarten leidet keine Anderung, falls die für Wein auf der Höhe der Stätte mit Bäumen auf im Vorgrund zu pflanzen liegen

trinkend

Hercules furiens plein. 35. 41. sie sich nicht erhalten

diese selben zu

und Kämpfer und ihrer Heldenarbeit

mit großen Kämpfer Wettspiel. Man hat sie, da Spapaten die Heracleaen genannt mürden.

Hercules Farnesius. Maffei Mg. 50. Epi cöpius b. Ferrier a. a. O. hat ausgelassen Hercules an der Arbeiten Fuß schlange oben stehet. Er hat genau ihm eigenen Bart, und ist wahrend. Die Haut d. Löwen zu einer Lagen Arbeiten braucht, hält er auf seinen Rücken. Auch wird er auch oft nach der Arbeit ganz ganz mit dem Kopfe gekleidet. Auf die Jünglinge bekommt er oft zu tun. auch ist es nun deutlich einfach zwiefach etwas anzuhalten. Glycon Athenienser ΕΠΟΙΕ. steht auf dem Zweck. Ich werd in der Schrift Antiquitaten über Paul III. zu finden. Vorzüglich Fabrik großen, und Weißen Marmor der Galleria Farnese ist. Pat de la porta erzeugte ihn. Vasari vita Micheli angelo p. 84. in der Note. Richardson III. 213.

Hercules nach Hiekonens in der 72. Olympiade gegeben haben Athenaeus XII. 512. Pag. schreibt es dem Polyander zu. Spenceb.

II. Abschnitt, von den Kunstwerken der Griechen

Aldrovandi 154. dieser sagt beide Hände und Füsse waren Modern. Kennen wegzählen, bald nachher fällt man die rechte Hand zu finden, die nicht zu gut gemacht waren, und fällt man sie wieder zusammen. Winckelmann Alt. Röm. II. 359. Man sieht Andran A.S.B. Basse fig. kum. Diet de l'Encyclopedie 33. 4. Höhe 3 p. 7. Min. gerade gegenüber in Pallast Farnese stehen noch ähnliche Idee. Unsere Statue ist von feinem Marmor. Wir ist durch eine Colossal Statue mögliche Künstler Erlangen allen schönen Kleinkörnigten Marmor Parick zu nennen und allen grob Körnigten grauen oder Tälino.

Eine ähnliche Idee steht im Palazzo di Cesare 13 und 20. Dieser Torso steht jetzt in Florenz, vorher in der Villa

Hercules

der Kopf fehlt noch Meilen weit herum Kopf zu finden sein, wie Winckelmann Kunst Gesch. wiederlegt

im Pallast Di

und Roman, und ihrer Bildnuss

Medicis unseren ab unter Cosmus für 800. Scudi dem Fr. Biancini zu ausgefunden abgenommen. Es wird für das Mayl Lysippus ausgegeben, weil darauf stehet AIGIΠΤΙΟΣ ΕΠΟΙΕΙ und antiquer Buchstaben. Nur scheint ein Künstler ΕΣΤΟΥ. Winckelmann 346. Mon. ined. 76. Auf Herkulen Lysippus Glas in Hyal. Im Colosseum Farnesischen gleich.

no 20. im Palazzo di Cesare ihrer Basalt, 12. Fuß hoch Lastmäulich, ehemals zu Farnese jetzt in Colerno bey Parma.

Auf Flor. 67. Augenscheinlich mit dem Schädel gezeichnet in Rauln no 66. nach

Maffei 20. über Lebensgröße unter Nicator IV. im Fore Boario gefunden no 19. er steht im Campidoglio auf Basalt. wird fälschlich Avenkiner genennt. Weil Virgil VII. 655. sagt daß bey der Rohr des Hercules gemachen. Villa Sanphile 12.

Epicrop. 64.

Mus. Capit. 25. mit der Schlange.

Hercules

Bolvochi bellegie di Ferenza 129.

Maffei osservat. lit. T. I. p. 393.

Guardini di Roveri p. 9.

Dieser wurde 1724 in allen Feierlichkeit Cesarem wieder gemacht worden.

Dieß ist no 20. Herzogl. und aus Bronze mon. ined. noch Spuren findet.

~~Hercules~~ Richardson p. 579. die Keule ist krumm

Winckelmann no 21 mon. ined. sagt er gehe zu einer Stelle als Hercules aufsteige, Mus. Cap. III. 35.

II Fortsetzung von den Kunstwerken der Griechen

Dresden 126.
Smithiana 23.
Stosch 109.

Hercules und Antaeus Kap. 43. Der Hercules ungenannt Weil Kab drück, und Umfassung von Brust. Antheus nicht immer gutes Contrast, den jener ist oben u. Bagrist ihn zu erstikken. Stosch von Geschäften der Kunst.

Winckel: 15. soll über der Hälfte wenn eine Statue von einigem Range seyn. Eine gleiche Vorstellung ist zu Wilton house, Sepulcra Nasonum vel Picturae antiquae Christianis 13. ist eine Antique zu machen Durch zu sehr Bizarre ist. Diese Statue von Eisen Aufbewahrungsmittel Kuf. Capit. 27.

Kaff. 36. 137. Das Capitolium nach der Vorstellung Vrosi gleicht mit der Hydra. Die Hydra redigt selbst Dorn. Hercules ist jung

Hercules Galleriedresden: 34. Wallauschen Gale Barioni 2 Aug. Rossi 2.

Cum Antheo in Fullers Sitte zu Florenz.

Spence.

Gewicht Mord Wisab Kab zu Grund Satisfactis gefallen Plinius 34. 19. 2. ob ist nun unrichtigen Datum

Hat die Linke um den Kopf und ein Hercules
Kreuz in der Hand. Maffei erzählt daß sie ganz Italien erzeugt ganz Rom Algardi. wie sie aber fertig gemacht die fehlenden Stücke gefunden die so ähnlich besser als die andern zu weisen. Seit neuen sie etwas zurückgesetzt. diese Stücke stehen das Linke bei, ein Theil der Füße und d. Hydra.
Die Bronze zu Versailles ein Copie Fremaßin 79. Recueil de Versailles.
Mus. Flor. III. 66. 67. Hercules mit dem Löwen, der seinen Fuß hat dessen Kopf und eine Tatze er ausreißen der Arm Fuß, und den mit der andern sich zu nähern sucht. Auf Münzen Romulus Mus. Flor. IV. 22. Bonarroti II. 7. er hat Corpus durofum, und ein Gesicht das dem Foro d. Lateiner völlig nachgeht. Die Gleichstellung in marmoribus manicnsibus stehen

Bleibt unergänzen Vorstellung fällig zum Ruhebett.
Neuere Kunst hat stellen sie vor wie er den Löwen das Maul aufreißt
Statius Thebaide VI. 270 seq.
Cavalieri II. 41.

II. Abschnitt, von den Kunstwerken des Zeichen

Abid 24. Mit d. Centauer die Sprosse soll vorstellen, wie er Hercules liegt ihm den Arm unter dem Rücken und den Kopf wieder, und der Fuß Schale umklammert, der Centauer ist wachend und erschöpft weil sich der Wein verwandelt und Milch wurde. Die Cacuriae Leonis sollen Weintrauben.

Hercules der Centauer hat den Hercules überwunden

Ein bindender Hercules soll im Palast Barberini stehen, der Kopf bey Spence Tab. 9. No. 3. scheint den ganzen Schmerz zu bezeichnen die ihm Deianira zugefügt. Er ist Cabinet gewesen.

Ein Basrelief in Wilton house.

Spence II. 19. eine Medaille die Athenienser Münzen auf Cäsar Tod ihm die Hand zu Füßen mit Wurfgeschoß zum Theseus Erecleo l. V. den die Athenienser nach Überwindung des Minotaurus die Hand Füßen.

Im Cabinet d. Herzogs zu Modena soll eine Gemmische Vorstellung seyn, wo Hercules den Cacus erlegt. La Lande l. 542.

Theseus kommt oft als Hercules vor. Muß erst bey seyn.

Hercules und Iole ist eine Vorstellung die auf geschnittenen Steinen.

Auf alt Vorstellungen Hercules Hyacin

und Kamin und Schon Bildauerei

in Italien sich häufig findet.
die übrigen Labores sind alle beizusetzen
auf Basreliefs und Kamine zu setzen,
Winckelmann mon. ined. 24. 25. führt
gesamt wahrscheinlich Begeri Hercules
Elhnicorum 1705. zum Beweis, daß
Antiquen auf der Insel einige und zu
welchen man Hercules setzen.
Hercules bibax vid. Dissertazione
del Accademia di Cortona p. 53. Ma
tius Sylg. IV. 3. 38. um zweifel auf eine
Statue des Lysippus zu Konstantin,
der Kam. Spence 19. A. sind gut übereinstimmen.
Als Kind bibax, Beger 20. Spence
135. Dactyliothec Smithiana
29.
Epicopius 24. 25. Mus. Torso steht im
Belvedere. Ein Marmorkopf Julius II.
gefunden. Clemens XI. liß zwei gewöhn
en Kopfen wegnehmen. Sie vorragten keine
Aufsehen. Siehe Albertini Cap. 11. de Sta
tuis Aldrovandi 120. man hält es
für ein Opus Polycleti und glaubt

Hercules
Kopf von Mar. Sehr
schöne Statue in dem
Kellerfreis.
Als er vom Satur das
Feuer ausgenommen, das
Helione Prometheus wie
erlegt. Beger. 17.
Hercules Achloi
domitor cavalieri
II 42. Das Lagen
Weibchen schon
Gemüse Krumen und
Bäder wenn dem
Hercules Feiertag, der
Gur unter Pinsen
der Nymphen Lauf
des Fontaine.
Mus. Flor II. 14. A.

Torso.

II. Beschreibung, von den Kunstwerken der Griechen

es sey Hercules cum Antaeo. Berni Hercules Torso.
ni hält ihn für den Giovanni Michael
Angelo gemacht und gesucht ihn
Boisard. T. 1. p. 7. Wurde Torso Michae
li Angeli gemacht. Du Bos Reflexions
T. 2. hält ihn für einen Polyphem
oder Lemnerchen aus der Schule Praxit
Allein er ist eine Vorstellung mit
dem Porquina, so steht dessen Appella
tions Verlust Fehler Hätte abgemacht.
Winckelmann, schlägt zu dem edlen Ge
gen und aus dem Charakter kann ich
gen Giovanni Sehn sey viel zu wenig.
Bibliothek der schönen Wissenschaften
5. 33. G. S. R. 386. und vorrede zu
den Anmerkungen, sagt Winckelmann
es ist kein Hercules Menschenfresser
Gott. Er sagt mit aufgerichteten
Haupt einen Arm über den Kopf,
zum zweyten Thaten überdrucknd,
welche schon Kraft, die Augen Weiten
Heben wie Anatomie, nur ist gemäßiger
als die andern. Es ist ein Wurtlerer
der Hercules nicht er aus

† nicht einen Lem
nerchen sondern
den Ida gemacht
dieser Apollonius
ist nicht Apollonius
aus Rhodus

Michael Angelo
hält diese Sehn gar
sehr hoch

Schwer Arbeit von
Marmor sind fähig

Das ist der Unter

und Kamm, und ihrer Bildnuß

Hercules Torso.

Wenn Cabin der Meister? Winckelmann Joh. sagt er zu einem Alexander das schließt er aus dem Ce. Es ist besonders für einen gemüthigen Jahre, der wir wenn nicht heißen als Alexander aber das höchste Ideal ihres Geschlechts Bild nur ausdrücken sollen? Artemon machte den Hercules mit zu den Argyr. Cite und zu d. Himmel gang. Man hat sonst von uns zu Apollonius keine Nachricht als daß er um die zwölfte Olimp. von eben demselben war. G. J. L. 374.

Plin. XXX. 10 c. 2. Bildhauer hat auf Hercules Massage. Beger M. Bacchard V. 63. Er hält die Cyra und hält die Mach den

Hermarcelae Hermen d. Hercules Epis. cap. 65. Ihr Bruder Hendurn Beger 62.

Hercules Sacidar den Cothurn und Cornucopian Verdienstigen.

Mars

Mars hat einen andern Ausdruck Man sieht, Mars ist Beschützer Heil so wie Minerva die Klugen Vorsichtigen ist, da durch Theil gen Bestand. Daher haben sie Verschiedenen Attributen. Auch zum Ausdruck ist Man Hercul Verschieden. Wie, die Künstler, machten aus ihm ein

II. Abschnitt, von den Kunstwerken der Griechen

Adonis so wie er in der Gallerie der Bemerkt wird. Venus Rocci ist klein, so wie jene Venus, und hat eine Muschel so wie jene nicht zwei Schwäne, Gefäße Schale und Kleinen Amor, Adonis zieht den Hund mit der rechten Schulter und Gold zum Gott. Auf Kaiserin ist der Kiel auf Statuen Mann.

Maffei 66. Campidoglio. Mus. Capitol 21. und Mus. Pier III. 37. sind die Werke zu nachstehen

Maffei 66. der Ludovisischen ist einer mit dem Ruder Fort der Kopf nicht Kiel ähnlich. Die Stellung ist eine dare

III. V. Winckelmann 116. sagt wegen dem Ruder, ohne Narren, gegen Coulard, unter ist nur Kleiner Amor unter den Beinen so steht nicht Kopf Maffei sieht Perrier 38.

Mus. Cap. 21. der rechte Arm ist ergänzt wegen Bilder und Schwert Romanin 2. 63.

Mus. Pier. 37. Kiel aber Zahnen größer - Bartfall hat viel eigen, der

Mars

Les bras ne sont pas restementarlieu ne ned la main droite le manche de l'epée le pied droit de mar la tête de l'amour restaurés part Bernin. La lance l'enfant ne vaut rien, ou ecc.

Cavalieri II. 82 Gallerie Barberini, und im Campidoglio, sind Werke und so fortan.

und Römer und ihrer Heldenzeit.

Kopf beide Arme Beine leider auch neu modern, von Ebenmaße. Mars.

Mars gradiva genannt nach einem Werk G. da Bologna, steht in der Villa Medici aus Bronze. Er arbeitete es, auch die Bronze Wenckelmann Versuch G. A. 13. Wenn Mars spielen spielt heißt er Victor.

Cäsanova Cabinet von Dresden 8. unmittelbar Marbes, sechsten unter den Gladiatoren Legnerz zweifel

Merkur ist nun sehr zusammengesetzt zu denen, sei ist das Bildes Menschen Marsenuts wie er sich durch Werke ausdrückt daher kommt ganz natürlich Hermes Merkur von Hermes. Er ist auch ein Nackbild der Schrift und ist von den Egyptern entlehnt. Der Griechische Marbrand nehmen dann die auch Alle Gesetzte von zu Sprache und Schrift erfordert wurden, wurde ihm beigelegt. Er wurde der Gott der Beredsamkeit der Gymnastik und Zunge, der Cultur Arme Merkur.

II. Abschnitt. Von den Aufsehern der Opfer

Priester zu genennt wurde. Da so kann er die Opfer mit der Reinigung Baden einer Gesundheit zu finden Jeder wieder der Schutzgott der Hirten. Die alten Hirten ihr Vorzüge wie unsere jetzigen Hüterinnen sie abfielen und plünderten. Daher war er ursprünglich der Gott der Räuberei und verachter der Diebe, weil alle Diebereien bey den Opfern pflegten. Er war Gott der Freudlung, weil Ziegen Opfer erfordert wurde. Einer so barbarischen Mann konnten der Gottes dienst zum Opfer bringen daher wurde unser Personificirter Hermes zum Dolmetscher der Götter die Kopfe wer in alten Zeiten zugleich Ceremonienmeister

Merkur

und Römer, und ihrer Feldherrn

Merkurius

zu den Göttern. Er regierte in
und gewirkt an Handlungen Presentir
te Ersuchen Fällen Bewegung der
Zeichen; Als Gott der Diebe war
er Vorsteher der Hallenplätze,
der der Gewinn zum Bitter zu
verwandeln glaubte. Nun die Art
des Kriegs Pferde und Addwasser
durch machten Geld sehr viel zur größ
ten Gewinnsucht. Wie diese Kriegs
Art abnahm, so behielt man doch
die Ringe Übungen zu als Gesund
heits Übungen noch immer angesehen
zu werden. Daher kam zum Statue
in allen Hallenspiele. Der Hallen
Verstreiter zum Schutzmittel und
Gaben ist Merkurs Kappen. Er hat
sich außerordentlich in der jugendli
chen Reyhe, die diese Übungen aufgen
Ausarbeitung der Kunst dienen
so hatte er stets einen spirituellen
Blick. Er hat den Caduceus zu

II Beschreibung von den Kunstwerken der Griechen

Mercurius

wald's Werk, Zeichen Attributen der Götter und Königen und Heroen KEPTTPOV, und als Sohn Maiens der Gattin Maiden hat er Flügeln Hermes, weil er Mercurius nicht weiter nicht. Er trägt hat Galerus mit Flügeln wie auch an den Füßen. Ursprünglich wurde Mercur mit Flügeln und allen Gottheiten gebildet. Mercur galt als Bote der Mäßigkeit, daher besitzt er sein Zepter und hat oft hat er sein an der Seite gegürtet, oft trägt er sein an seinem Beine. Oft führt er die als geschickten Boten zur Unterwelt der Todt sein Wender Caduceus, so kennt er oft auf Münzen und bey Inschriften Mar und CVCVOS. Er trägt alle den einen Beutel CXOTOV der Sommiferus und revivicens ist in der Hölle lagen Todten schon

und Bäumen, und ihrer Bildung.

Mercurius

Erfindung: Er wird auf Veranlassung Mercurii genommen. Auf Bäumen und Statuen stehet er der Hirten und Wanderer Gott, ein Gott der unversehenen Wunsch, Geld als eine Belohnung und Inspiration, wobey er Geschäfte machen, Geld auf das Leben Geld ausleihen. Wanderer und Pilger. Wegweiser, Wegweiser, Wegweiser, Wegweiser als Begleitung auf der Lyra. Mit dem Beutel als Deus mercator ist Name der ältesten Schauspieler bey den alten Griechen und Etruscern, ihre Kenntniß Zeugung und der Kunst Waare und Zahlungsmittel. Hermen in Athen Mercurii, Aufseher gleich Grenzsteine mit Hermen pfand. Diese Hermen hatten einen Kopf der sich als Rest nahen andeuten.

1.) Der Farnesische Mercur Maffei

II. Verzeichniß von den Ausstellungen der Bronzen

Merlinois

57. aus Bronze

2. Statuen 58. 59. aus Weißem Marmor

Ludovisischen

3. Mus. Flor. 88. 89. Hiervon ist in Größe

nur Abguß in der Ac.

No 1. Gut in in sogenen Gunden Rollen

der Kaulen ist Alles zur Stellung.

No 2. mit dem Knabel.

Winckelmann Sovrano G. D. R. Jugend der

Ludovisischen haben Rollen angehängt, er

muß sich mit No 1. begnügen diesen

Gut Raum

No 3. Gut mit Wiederhaut, die Stellung

nicht alt ist

Caval. 29. 30. in Farnese.

Cavalleggeri 14 40. mit dem Cadino und Kaula

Versailler Pelegrino.

Gallerie. Giust. 81 mit dem Kaula

82. Abd. Minder 83. Ausbrechen

Arm mit dem Knabel, Beiladgnagen

84. Arm Flamingo

und Ramuz und ihrer Söhne zu
mit dem Amor der die Palme abnimmt. Mercurius
gebogen.
Mad. di Venezia 22. Bellidor mit dem
Palm und Knabe, flügelem Palm
Eroiane 17. Winckelmann 259. ein
Pfauer aus Bronze.
Gallerie Dresden 14. gall. schön Jagd.
121. schnitt einer gr. Jagd der alte Athleta
zum Merkur gebraucht ist. Auf Münzen
und geschnittenen Steinen Mus. Pisanum
Dissertazione di Paolo Maria Paciaudi
sopra una Statuetta di Mercur 1747.
Neapel. ein besonderer Knabe, Pistol
und Schlüssel Scepter zu verwechseln.
Athleten zu Florenz in der Gallerie Athleta
Mad. 29. Mus. Flor. 73. 74. Episcop. 18. bis
22. der Marmor ist so glänzend der Bar
abgeschabt. Richardson 103. dieser muß
wegen der Vorsätze zugesehen. Grand Duc
wegen zu Rom in der Villa Medicea.
unter Flaminius Vacca gefunden, der
sie ausgegraben hat, zugleich mit der Niobe

II. Beschluß von den Kunstwerken der Griechen

Montf. Diar. Ital. 139. legt ein Athletae
Symbolegma Athletica der mit einem
Bandagenartigen Gewicht noch unterbunden
Leibes Theile des, er will sich nach
Angaben und Gemahl mit den Füßen um
Winder in die Höhe zu Bäumen oder über
Winder Ringt ohne Hand Arm und Ruder
Bal. Die Körper sind gerad ausgespannt
dig. Dieser Weiger Athletiker, sein Gesicht
mit Bonpoint der oberen Durchgearbeitet
tut ist. Alle Muskeln sind gespannt. Die
Stellungen sind alle nebeneinander, ohne
Expression. Im ganzen Werk steht Athle
tischer Geschicklichkeit. Wenn Julius Pollux
der 3 Sodor Andro, oder Wer ein Gleich
nis Kunstreich Leibes Gewichtes, dieses
aus Bronze Pulver in Marmor gar gelesen
zu. Der Aufsatz Gleichnis, so
wären die 2. Kleinigen Bronzen Figu
ren die um die Angirung Ringen
Arm Livius 26. Cap. 21. Meldung

und Bonny und ihrer Bildnerey

Athletae

Hüt herüber v. Sander. II. d. Cäsar
meinst abzag. Epheseder Marc weil
Plinius 36. 6. sagt dieser habe Athleten
gemacht, die sich so in Fleischmassen
an Wuchs mehr gleichten als wegen
weichen Fleisch des Marmor. Das passt
sich hier nicht. Gori Mus. Flor. l. c.
glaubt Myron sey der Meister
weil Plinius 34. 19. 3. am Myron
dieses Meister zu Delphi empfiehlt,
die man Pancratiasten oder Faust
schläger genennt. Allein diese sind
zu schlecht und Myron arbeitete
in Erz. Plin: 36. 4. 11. sagt Helio
dorus habe ein Symplegma gemacht
selbst Winckelman glaubte dies
nur spielend. Das war Pan und
Olympus, wovon diese Gruppe
Nachbildungen seyn sollen. Winckel
merkte die Idee in Gruppe als einen
Sohn d. Niobe. Man in Cavalieri
hat darüber der Vorstellung

II Abschnitt. Von den Kunstwerken der Griechen

Niobes filii luctantes, II. Al. der Marmor ist unrichtig, und sie sind zu einer Gruppe gebunden. Göri stellt es so, als ein Wettkampf unter verschiedenen Figuren. Graf Dethof bezeichnet die Verschrift mit, Nesp, Finger und Füßen theilweise ergänzt; Finger und Fußbrüche fehlen zu Wunsch gesagt. Die Cavalieri, Lessen Leier, Arm, Köpfe. Und L. VI. fab. 5. spricht von luctantibus in Cassel in der Ac. Wahl hat eine Copie davon in Rom gemacht.

Athletico Victor 45 Mus. Flor. ein schöner Körper hält einen Kranz als Preis in. Der Freund zu Velletrum mit Trauben

76. Sie wien sind die Brüder und.

Cavaceppi 47. Rom ein Faustkämpfer

Mus. Capit. 61. ein Pancratiaste

Athletae

Das Rom Aus Kampfen ist Wettkampf zu zu zählen.

und Romäer und ihrer Gelärmerey

in der Villa Hadriani gefunden, nebst einer Mein. mit der Inschrift Venus der Jerusalemer sagt. Sie wollen sagen sie hätte Mars Reize nicht darzu Gab!

Athletae

Panerazästen stürzten Menschen um den größten Theil umkommt, die sehr groß und geschwollen waren bey dem Pollux. Wirkel: heißt auch in den Mon. ined. Ital. No 66. überhaupt eine der Vierzigsten Statuen

Cavaeppi 9 und 21.

1739. wurden 2. Torsos gefunden die auf Pferden sitzen, die wieder den Torso Pferdes gemacht.

Borioni 22. den Torso jungen 2 Feldherrn zum Springen und Fechten

Mus. Flor. 45. 46. 5. Fuß 6. Zoll hoch so fast Dem prachtes Herculan

II. Beschreibung von den Kaufmannsdienern Griechen auf ~~Elba~~ Etrurien 84. dieselben Athleta vorstellung. Es steht in Cöln in der Ale. zu Pesaro gefunden in alten Umbrien es ist ein feiner Bronze Fuß. fur gehörr Basis Gutes, der oben unzüt Rem Gleiset mit Reulen Schuitz wurde. Er steht als Halte sein etwas. Gori meynet es sey ein Genius. Er wird zu der Leidung der ewin Bacchus gehalten. S. Bempo setzte ein Aufschrift, darauf.

Et potui
huc veni
Delphis et fratre relicto

Sie sind das mehr Athletisches zu heben. Ihnen sind Räuber, Sie werden so auf Münzen gefunden. Vermuthlich Aeßlung Werth.

und Römer, und ihrer Feldherrn

Athleta

sollen eingesetzte Augen von Silber, deren Fassung noch vorhanden ist. Eine zu Erklärung weiter, mag sagen was will.

Es wird für Etrurisch gehalten, weil es in alten Etrurien gefunden, seiner Jugend sollen Augen kennzeichnen sind, allein das Wundernehmen Statuen bemerkt. Winckelmann 96.

Discobolo

Discobolo Cavaceppi 42. sagt es sey das Bild des Agoräus. Weil kein Discobolo Lippert Dactyl III. 166.

Gladiatores

Gladiatores sind. Vielleicht ein unter den schönen Statuen zu sehen die Gruppen Fechter und gleichsam Ringer als die Athleten. Ihr gebärdenmuthiges Zeichen bezeugen, der unablässigen dem Streite Herr der in Ringen unter einem Gefang eine Gesellschaft wurden

94
II. Abschnitt, von den Aufwärtern oder Freigelassenen

Radiatores

durch reducirten und dieses durch den den Kaufen begnügenden, und hätten einen Fonds Zahlungen zu bestreiten und erhalten. Diese Anzahl ging zuletzt bis auf 50. Außer brachte man dann jährlich Rath durch öffentliche Acten die Aedilen, und jeder Candidat öffentlicher Aemter suchte sich zunächst durch Bewerbung und Beliebt zu machen. Daß er eine Menge Leuten Procuren den Adeln darbot. Es fällt also die meisten dieser Candidaten auf einen Theil ihrer Güter ein wegen Leuten der gemeinst und von einer Menge unterstützt wurden. Nachmals mußten diese schamen Römer auf die Seite der Nachkommen bringen. Diese Art ist Raniß und Exercitiß. Da Ihnen

und Römer und ihre Bilderwerke

schaden mögen sie die geistigen
Werke nicht aufgeklärt, welcher wegen
Mangel des Geldes übersetzt seien.
Sind also Gladiatoren Vorgestellt
so sind sie ebenso Rom, wie Grie-
chen. Denn sonst wie erklärt
man sich diese Neigung aus
der ersten Zeit.

Gladiatores

Cremon 11. 7. Mai. 75. 76. Ferrier
26. 29. Origenbuch Villa Borghese
72. Sandrart I. t. Alle falsch genommen
den Marsyas Hadrian, und Eneclos
37. Nahl kopierte es, es sind eine
schöne Gruppe darin, Faustin mus-
te mit Mosaik in der Mühe nachahmen
den Polieter der Marsyas schöpft.
Nichts als der wasser Arme ist neu.
Winckelmann 393. die schöne Be-
schreibung Seite 394. Schönheit

di Origenio vil.
la Borghese 1728.
de Montelatici
villa Borghese 1700.

II Abschnitt. Von der Kunst worin die Griechen so weit sie sich gewiset, sucht ohne Mühe Gladiatoren
lichkeit, agilität und Gewandtheit des Menschen
Werken sind die Restorte der Muskeln
Er schützt sich so gut wenn sich Gen
oben wieder er selbst steht. Wegen
zu Restau? stehl so, daß Wenn sie
etwas Weniger Kunst und zu sprent,
sie unsagbar unstellen. Man hält
ihn für einen Fechter, allein kaum
scheint das nicht übrig wie das Ago,
sie Stand gegen solln den Griechen
Kunstrn Reine Gladiatoren. Mehr
hält man sie für einen Diskobolo.
Winckelmann hält ihn für einen
Soldat der sich in Streit befindet, und
sich gegen etwas oben fur Wer,
theidigt. Diese Vorstellung von
Soldaten ist sehr häufig. Alexander
liess 12 Soldaten die über den Fluß
Granicus gingen einen jeden eine
Statue zu Pferde setzen. Es hatte

und Römer und ihre Beiwerke

men auf Welche die Zeugen Streiten
zeichnen. Das Colosseum ist sogar auch
in ihm zum Gladiator, daß ihm allein
ist es das kein gemeinster Körper.
Er ist viel zu schlank. Lessing hat
zu flüchtig gemutmaßet daß der Kal
der das Chabrias sey. Allein die gan
ze Stellung zeigt zu erkennen daß
sie es nicht sey. Cor. Nepos in Chabria
Chabrias hatte eine Rüstung bekleidet;
Lippert bleibt es sey ein Gladia
tor cum retiario einen Mann mit
Net und Degen kein zweifel. Wohl hat
dieses Stück in Capel Copiert und ein
Gegenstück dazu verfertiget.

Gladiator

Antiquarische Briefe II. 30.

Auf Cap. 67. 68. Maffei 65. Serie
91. Hadrian 23. Es ist der von Niel
leicht nichts als der Trunk alt
er wird gewöhnlich der Ludovisische
genannt, weil er aus der Villa
Caesi auf der Villa Ludovisi, wo

II. Abschnitt, Von den Ausübungen der Griechen

Gladiator

der von Clemens 12. unserem Capitolio geschenkt wurde. Der Kopf und der Arm soll schon gefehlt haben, das Gesicht aber genau sein. Michael Angelo soll sie ergänzt haben, und zwar den rechten Arm Moses auf zu stützen. Der in Basis modern. ist, so wenig man nach den Hörnern und Ohren die Bedeutung des Reids ist schwer zu finden. Man findet im Alterthum Romin Rasch mit dem Beil. Vielleicht hat der angänger etwas gesehen, dessen der nächsten Orte ausgenommen.

Vielleicht Hartödern.

Das Etruskischen Sarcophagen Mus. Etrusc. 135. liegen Figuren mit zurückgeschlagenen Beinen. Vielleicht meint er das nach Bischeli Zeichnung 95. gleichen ab sagen der Man der Reinier 34. 8. 19. sagt Aspirb habe nun gemacht vulneratum defi.

und Kämpfer, und ihrer Bildung

Gladiatores

Cientem in quo posset intelligi quantum restet animae. Schon in seinem frühesten Plan der Griechischen Verfassungen q. äußert dieses Winckelmann. Allein Griechenland lebte zur Zeit des Friedens, damals alle auch keine Gladiatoren waren. Nachher wünschte Winckelmann daß es ein Gladiator sey, und man gab es sey ein Jewold der die Athenienser auf Megara schlagen, und dann umbrachten. Die Schreiben waren bey Gewalten Salpynx oder Tuba und ein Schild als Kennzeichen auf den Krieg. Dieses scheint sich hier Wortwörtlich zu. Aber der Preis nicht. Es ist auch Recht wenn die Alten schreyen wollen so bemühen sie sich die Kinder, und dieser Preis ist abgeneutzt. Der Kampf ist gar nicht alt. und doch kann man den Rost nicht für Nutzt erklären. Winckelmann II. 189. Mon.

II. Abschnitt, von den Kunstwerken der Griechen
ind. wird erwähnt sich in so weit daß
er sagt Gurtel und Jagen waren
geschlossen. Graf Caylus Recueil
Tom. VI. pl. 30. sagt daß Weibchen
nur zweier Servituten, allein er kann
aufsagen um die Duller anzuschauen.
Mus. Etruscum T. 14.
Mus. Capit. Eg. auf Marmor Frauen
kl. er sind.
Gallerie Giustin 115. 116. mit dem Pelu
117. mit den Söhnen am Bestiarius
118. 119. Schwerter zwei 120. Modern
Spend in der Ruhe. 121. 122. mit 2. Jagend.
Mat. di venezia 44. Tach, Felsen
Gestalt mit den Sohn der Niobe.
Hat einen Reif um den Leib. 45.
Fuchsand, in Luftsprung mit Atta
tiel, 46. ganz Römischgekleidet.
Gallerie Dresdensis 9. 76. 87. 91. 99.
102. 114. mit der Frauen.
Zengst. 10. 15.

Gladiatoren

und Römer und ihrer Bildhauerei

Meleager. mit einer Weibes Schwinge. Meleager.
Rogg. Rand in Gallerie Giustini. ao 1772.
Kaufte ihn der Pabst für 6000. Scudi
in sein neu Museum im Capidoglio.
Der Character, was das edle betrifft,
ist mehr im Geschmack des Apollos, die
Arbeit aber mehr wie jener Mercur. Er ist
von Gelben durchsichtigen Marmor.
Die linke Hand fehlt. Winckelmann
Anmerkungen 51. sagt die Nase sey zu
dicke. Es waren Kunstrichter Freiler
Adoins. Maffei 141. Ferrier 51. et 52.
Bosse 5-6.
Eine andere Vorstellung Gall: Giust.
135. ist auch sehr schön, derselben steht
in Sandrart II. B. 2. Richardson
p. 258. nicht abgebildet. Von dieser
Gallerie Giust. 136. ist stich. Epi-
copius. Gallerie Dresdensis
43. Villa Pamphili 50. Rengst
no. 9. Meleager war in Alterthum

II Abschnitt, von den Auftretenden Gestalten

schon als ein schöner junger Held bekannt. Orpheus Argon. 60. Nach einer Pelleri admiranda Romae 69. 71. Wilton house p. 32. mit einem Gorgon und auf einer Vertlemans gestellten Epicöpius 69.

Meleager.

Endimion. Mus. Flor. III. 21. für Basrelief Gall. Giust. 1. no.

Endymion.

Nareissus Mus. Flor. III. 71. schöner Meister Marmor. eine Copie in der Ai und Leda zu Cassel. Requeuel. 33 Richardson 90.
Man muß diesen Narciß nicht mit dem aus dem Hause Barberini verwechseln;

Narcissus.

aeder Barberini 185. Winckelmann praef. 13. et 19. sagt das Pferd sey schlecht, der Kopf sey eine Sandvart II. praefat. 4. sagt zu Florenz stunde eine Colossal Figur aus

Bellerophon

und Bauer und schon Bildarbeit
zeigt, die ersten Jahre Lucchesischen. Es ist
zu Carezzo 1544. gefunden. Niemand
erkennt dieses Werk, als der Bellerophon genannt. Bellaphoron.

Pasquino. Der stumme alte Statue
von Weißem Marmor, der den Stand
einer andern Statue trägt, sie steht
in Pallast Braciano. Sie Pöbelitz
der der nach dem Mohrin und
seine Einfälle anklebten gab ihr den
Namen. Pasquino.

Boissard. II. 5. Sandr. d. Vie ist auch
Mader am Polbat, der seinen Ver-
wundeten Kommandeur Wegträgt,
der Alexander aus ebenem Tuffstein. Alexander mit Clyto
Bernini und andere halten diese
Statue für die ächte des Alex.
Schule. Winckelmann praef. 12.

Caremon II. 8. Eine Äpfelin zu
Florenz. in der Pertsen Burse. vid.
Volkmann I. 261.

11 Abschrift, von den Kunstverständigen Preisen

Hermaphroditen Mag. 45 Mus. Hermaphroditen

Flor. H. A. zusammengesetzt aus Hermes und Aphrodite oder Mercur und Venus. Der im Maffei ihm Geleben der Gräfin Vera Rinuccella Victoria gefunden. G. Bartelot ergänzte ihr. Bernini machte das Kissen, daß so weich zum Ruhen sagen soll. Men: M. G. 20. sagt Bartelot, habe einen falschen gemacht, nun glaubten wir gleich für dieser. Der Klug-heit des Künstlers ist zu loben, daß er die Geschlechter zusammen verborgen. Der Rücken fast Mannweiblich hervor. Der im Herzogl. Lust-Lust zu Florenz soll sehr schön sein, und der Bell-Antich. Mus. Flor. In den Sälen des Palasts Borghese. Winckelman G. d. K. 966.

Palast Farnese. Villa Albani im Gesundes

und Romanz und ihrer Bildungsgang

den Rom über den Kgl. Winckelmann Hermaphroditen
Anmerkung 101.

Villa Pamphili. 3. Stehendes Sus-
pect. 21. auf Sandiart. II. 1. Suspect.
in der Villa Medicis angegeben
unter dem Titel Vesta. Er hat
Attributen Apollo.

Genii. Sonderbaren als Götter, und
ihren wunderbaren Ursprung, sind seit
Allegorischer Fälle mittel für Ab-
Statta der Rom unter Bildsäulen
Bild hat man auf Genii die Göttern
angegeben sind. Das Genien die als
Statuen Vorgestellt sind haben sich
die Attributen Verloren, und sind
das wegen schwer zu bestimmen. Nun
hat man sie oft mit den Attributen
angemacht die sie auf Münzen haben.
Da weiß man nicht was Antik ist. Alle
Genii sollen sein Geboren, allein diese
ließ die schöne Kunst Weg, man hat
auf Genior ~~Weg~~ verlaut, und

Genii.

II. Abschnitt, von den Kunstwerken der Griechen

Beschreibung

Genii

Villa Borghese. Winckelmann. 159.

Fuggiuna 129. geflügelt, Schwerdt

der Schaufel ohne Bindband Monf. 1. 115.

Bregenteus. 75. mit der Rolle erzeugt,

hat einen Antiquer Diadem. Vor

den Brunnen ist das Gemmad zu Mortem.

Montfauc. 1. 194. Bregent. 73. wie mit

der Rolle, unter dem Brunnen liegt

ein Fest und Dolch, soll Castor und

Pollux seyn, auf der Rolle steht

von selben die Gesetzen der Gesch

davon Vorfahr für Eltern ge-

schrieben. Vielleicht sind Bacchan-

de und. Winckelmann Vorrede

17. ohne Flügel.

Mas. 121 Kopie 37. Winckelmann

mon. ined. auf der Vorrede zu

Hr. Stellung der Genii der Zweyte

Ludwischer Friesen nach Oberfal-

Gleiche, sie sind nunmehr zu

Bracciano der zur rechten Hand

und Römer, und ihre Bildnisse
2. Isolde, der zur Liebe eine Schale
bereitet, an der Seite mit Gen.
zur Angel Gen. Denn von der Rand
einen Schattel. Etruscischgeschnitt.
Gemahl zur Mäßigkeit Cäsar und Pollux.
Richardson 187. Die Figur der andern
Idee Leda, die das Gewand
Helden gelegt, worin zum Bey
den Cäsar aufsen.
2. Hercules und Mercurius
die Figur Nahen wegen Mutter Natur
3. Die zwei Decier zu den Bey den
Ferrier, zur Unterweisung, wie der
Mutter Römer Mund Kan gesetzt.
die Zeit zwei zugezogen vid: Winckel.
Nachrichten Mon. med. 21. 4. Orpheus und
Eleader die das Leben Opfer Nerzeich
net. Orpheus nehm zu Kamen Spiel
Lyrer. Kaufrichter die Figur zählt
Clachter. Kamen dieses Lyrer Bey
die Figur machen Wild und Etruscisch

II Lebensbild von den Aufführenden der Griechischen Heilkunst von dem Gegenlager zu gleich gefunden und hinzugehen über. S. Lessing in der Lebensbeschreibung über den Belauchen Zeit zu bestätigt, glaubte dies sey Pflicht und Zweck. Der Nutzen eigner Dr. Arzt C. Herder in Grünwärtischen Magazin 1774. 95. glaubte es sey Pflicht und Zweck die Krüchtel Verrichtungen und Gesetzbuch, sich umzusehen und die Pflicht. Die Figur sey Nutzer.

Cavaceppi 40.

Mon. ined. 64. als Faun

Mus. Cap. 40. mit der Bergischen Muschel als Kunst ein angenehmen Leben.

Explorator, Rotatore, Arrotino, Servus, (Relief.) Mus. Flor. 95. mit dem Gewinde über den Schulter lasst in Florenz wohin sie verfloß-

Genie

Rotatore

und Raman, und ihr Bildniß

Mus 1. Gebraucht, ein Stück Wasser in
Rom. Eine Copie von Fogarini Florenz
tiner aus Versailles gebracht. Ein
Abguß ist in Cassel. Marmorfleischgemäl
det, genau von Natur, aber gefällt
sehr negligirter Figur, in der Gruppe
sind dafür, die ausgezogenen Dinge von
der Frau und Fleischfalten Fudil, Ge
wand und Geräthschaften. Allmählig ge
langen zu Rieb ist aus der Anatomie
Saal. Diese Figur sind von Michael
angelo in Florenz Verbesserten
zum Modell von Pfau, die ehemals
unsern Deutschen gemeinen Leder gehörte.
Sie ist Alexandrisch gewesen zu Fleischen
und das Gesicht Aufwärts, einige
Finger ab, sey in diesem Gesichte Nach
gesucht, unsere Sensuaritätsmuskeln
Hält man für den Atlas Palmis
den Träger der den Weltkreis ge
schritt. Allein das ist unerwiesen er
ist nicht. Manlius der das Capitolium
Verlh vorgeben ohne Grund Du Bos

Oratore
Fabricius der
Ferus medicina

II. Abschnitt. Von den Kunstwerken der Griechen

1. Abz. magnet zb. zu der Colosse des Bruters Schwerpunkt aus der Mauer gedeckt. Aber wenn Silvanus der Römer nach Encyclope die article Colossale par Chaudon nennt das ausser. Welche ein Fortgeschaffen des Nero sollen aufsetzen, dieser der an der Verschwörung gegen Nero Theil nahm, schlief einen Sohl aus einem Lam fel genommen. Annales. 15. 53. Dieser Colossale gibt nach zu folgen den Bemerkungen Anlass. 1. er ist eine Gemeine Natur schon aufgeführt 2. weil also unser auf Griechischer Sebel zu. Nun führte schon Leonh. Augustinus an, dass er der Sagthe zu fall, der den Marsias Schindet, Eben dieses Anführt le Comte Caylus et tres sur l'Italie 80. und Winckelmann mon. ined. 50. und 42.

Colossale

und Bauern und ihrer Weiber

Kinder zu Kämmerer aufgestellten
Bauern und Bedienten vor. Um sich
begreiflich zu machen, denke man in sich
die Theil unter Brüder. Alle Bauern
die nicht Soldaten seyn sollten mußten
die neuen und Altkleider Kamen. Mas.
Nr. 1. 9.5. 96. der Rath der in Landsbrun
für Nahen ausgegeben wird, ist auf Ihn
nicht, hinüber sehen wir mit Nar-
heit Bekanntung, Bedauffalsche
Sie Bestrafung. 88. 1772. dieser Rath
ist über Lebens gräßen. der in Florenz
nicht. 2.) beyde Raßen sind in der Ana-
mie der Muskeln Verschieden. 3.) Es
hat Spuren von Bart der Zähne
nicht 4.) Spuren Lappen sind auf
dem Gesicht, daß die Zähne sind ein
Rand abgeschoben. Er unbekannt Ori-
Notelec.

Er ist häufig Vorgestellt, unwinnig lich
Gewillen, ob dem Bekommer unterschied
Mas. 124. in Pallast Altempo ist schon
Vorzüglich publicirt, den Grundzugrücht

Solatore

Ob ist der Rath und
und den Britischen
Mako Demoltenes

II Abschnitt, von den Kunstwerken der Griechen
der sind Sammlungen in Italien. Altemps, Paris
Clemens 14. Kaufte sie in sein Museum.
Mus. Flor. 72. Sitzend, Kniebild einer Alte
Alte mit Abzeichen Greis und der
Frömmigkeit der Verlohren ist Mus. Flor.
II. 44. 3. eine ähnliche Gemme.
Sepulchri Nasonum 84. zusammen mit
den Gemählen zu Paris.
Marmora Oxonienſia 17. Marmora Ar-
undeliana. Andrast II. ꝛc.
Dresdner Gallerie 58.
Spon Antiquitates. aus einer Münze
von Antonii
Ganymeder Villa medices Richard. Ganymeder
Lon 89. Berrier 50. so gut wie
venus, der Adler sitzt sich in die Höhe.
Mus Flor. 5. schön Gleichheit der Kopf
Gestalt, sie ist von B. Cellini einem
Goldschmied zugemüzt Aufsehr Kopf
ist von ihm. Varrachen d. g. d. 19. Jahr
lex ist nur, so wie das Freundschaft
als Vogel.

und Raum und ihrer Bildung.

Bibliotheca Veneziana N. 7. Kreis 60. Ganymedes

Schwebend der Adler Umfrichtig, soll
ein schön Entwurf seyn, Annibal. Car
vache zeichnete nach einem Ganymed
im Palast Odescalchi.

Cavaceppi 13. Man sieht ihn der Kais. G.
S. K. 176 im Gundlach Lebensgrösse
Nam Casanova genannt, wie Winckel
mann verschiedene Entwürfe zusammen
gesetzt, ihrem Zeichnung zu in Dresden
1771. aufgestellt.

Mus. Flor. 80. red. Krygius. Nova. Der Krygius

G. S. K. G. der Kopf nun. eine Verschied
tem Figur Verfüllung" dem Opfer der
Cybelle, welchem sich auf dem Mund
der Instrumente, und einen gewissen
zu wundern Tang in Wallfahrtsfest
Weise sich falsch ablenkenden. Für
welcher Wurde Gallus genannt.
Hier der Cybelle geleiteter Wunsch

II. Abschnitt. Von den Ausgrabungen der Griechen

Phygien, und stand an der Seite der Gallen, daher Romulus der Erste, welcher bey uns Rex Phrygius. Der Fuß Thon ist nach Fabr. Montfaucon. 1. T. 56. am Sulpicer und 59. bey ihm in Phrygischer Kleidung

Rex Phrygius

Perseus und Andromeda. Zu gemählen in Sigalerie Nasonum 1760 wurden in Gegenwart unter Erde aus großen, aus Griechischen Marmor stand angefüllt aus vielen Stücken zusammen gesetzt. Schwer aber zu sehen was alt was neu. Nicht groß und rohl, an Perseus, die Andromeda ist Kopf aber nicht gemein. Sie steht in Hannover in der Walmodenschen Sammlung, wo sie aus Herculanum ist.

Perseus et Andromeda

Sie wird in Rom bey Santa Croce gefunden da wo der Circus Sessorianus gestanden hatte Cavaceppi

den Capitolis hat der Imperator sie in Schaf. stand. Bas relief. Andromeda ist zu Frauen Meleager ist Antinous sehr schön Lacant c. XI. T. 11.

und Römer und ihrer Bildhauer
erquicken sie die Basaltes admirandis, daß
nur ähnliches Basrelief, 62. Fuß hoch Mattei.
Versuchung Obeliscus. c. In diesen allenzeit
Perseus so vorgestellt, daß an ihr Mauseh,
von Granitur Blut, allein liegt zu Vejhei,
Ter Gramaschin Cl. hat ihn so gefunden
der Bar. ihr Entfelt.
zu Modena Lalande. l. 141.
Wiltonhouse. Oa.
Die Tafel im Buch steht eine Copie von Monet
Spinarius in Campidoglio Mag. 23. Spinarius
und Bronze. Sandrart. Ein junger
Mensch er zieht sich den Dorn aus Ferse
Copie von Ten in Hannover + Plinius
34. c. sagt, Elephanes habe gemacht
eine Nymphe Laristem et Spinarum.
die Leben einige erklären Spinarium
und glauben es sey eine Sicilian
Sagt sie sey ein Hirt Gottheit,
und habe wenn er Feind und Leute
dieser sey sie in den wahren Wege geführt
Leitet, wie die Griechen & Römer aus
feinerlen. Dies ist aber falsch.

Perseus et Andromeda.

+ eine andere aus Bronze zu Fontainebleau vid. Delice d. la Fr. P. 82. T. 11.

II. Es scheint, daß die Kunst Werke der Griechen
Zumin ist die Ideen, und scheint Spinario
daher irgend ein Fest über einer
Grupe zu sagen. Auf geschnittenen
Steinen kommen sie oft vor, Gravelle
II. 63. Seidler und mehrere Orestrio
sagen es sey ein Hymnodramos, der
da zu seinen Füßen und geleuchten,
und Satyrisiren und seine Neu
vielt nebenzeigt, außer erschienen
im Senat gehalten Dorn ausgiebt.
Auch zu glauben es sey Achiller
im Gymnasio. allein der Körper
scheint viel zu rein, für einen
Gymnastischen Körper zu seyn.
Maffei 48. Perrier 100. Sandrart 22. Toro Farnese
Fast jetzt im Rom negligirt wie
nem Kaiser im Palast Farnese.
unter Paul III. gefunden. der Card.
Neven ließ sie ausgraben und
das Fest mehr nicht so zu ausgeg.
Es gefallen S. Fan sonn aus einem

und Bäume, und ihre Wälder waren
blaue Tannen, das größte Buch ist 18. Fuß Foro Farnese
Fuhrmann Fach und 14. Fuhrmann dick Bilder
Tom 25. 322. jedes Buch hat vorkommt
amuseirt. Die Figur der in den Ochsen
den Umgebunden wird ist nicht bewäs-
rig. Außer dieser ist noch vorhanden 2.
Figuren Tanzen der Ochsen Fuhrmann
Julian eine nüchtige Figur Pan
auf Hirtpfeife mit einem Schafen Bocks
Am Brand eine Lyra am Grund,
Syrinx, eine Schöne Bäumchen,
Thyrsus Pan, Lichtes Pan, und auch
am Grund. Nach Richardson Raguenet
Plaiville sagt, das schauspiel der
Schön Conservirte Tagl. Centaur und
Amphion sollen die Tyrischen Jünglinge
zu seyn, die ihre Bienmutter, als den
ihnen und ihrer rauhen Mutter Thiron Propertz III Elegie
Na zu Lehren Tabaken, an einem Wiedem 13.
Ochsen binden. Winckelmann G. d. K.
zu Rom und Herculiß in der
Villa Albani p. 353. und in der

II. Abschnitt. Von den Kunstwerken Griechen

Villa Hamphili, Gravelle II. 52. Vero Farnese

hat einen etwas schönern und edlern Ausdruck. Der Moment dieses gewaltsamen Fall auszudrücken scheint ist Steil. nicht der letzte Moment. Die andern Figuren Hercules, Antiope, müssen, ob sie schlecht Gruppirt, allbis Schlecht, Bald zerschmettert Bald zerstreut. Man findet hey den Alten 36. A. V. Apollonius und Tauriscus fertigten ein solches Werk in Rhodus aus Marmor. ex eodem lapide Plinius Pollio Augusti ab Vibroni 7. Cäs. sagt es. hey Plin. als Werk Plinius gedenkt 4 Tempel. zu schönen Kunst und Münzen Jahren aufsucht mehr. Geschichte Cäsars 325. 324. Die Vorstellung hey nicht gut, der Gruppirt sich nicht, der Fuß Jahr Kunst Pro-

Plin. zu Alexandrien gewidmete verfertigt di Mt.

und Kamen, und ihrer Bildnisse

Parian, der Grund dann ihr Basis Pro Farnese
Mehr Magnificenz als Geschmack, die
Verschiedenheit der Regeln kann von der
Verschiedenheit der Meister herr. Winc-
kelmann G. d. K. 303. sagt das Werk
zu zerstört. 1. Theron bis auf die
Schultern, der Rumpf zu allen in dem
Cäter und Amphion alt, der Kopf
auf dem Cavacalla dem Liberali.
Antiope alt bis auf den Kopf, der Hin-
terfuß alt, Kopf des Hirsch alt so wie
der Zweig am Weib und Hirsch.
Also kann der Verm. der Künstler den
Zweig gefunden haben. Gemählde
in der Villa zu Lyceus der Gemahl
der Thiron. Mon. ined. praeliminare
51. Am Verzin sind die Camillen, der
Fiorelli hat den schönen Kopf mit Beilu
des jungen Lacedemo. in accessorischen
Fächer Marsyas Musical. Theron
ist der zweite mit Bacchantin, Cista
Bacchi zu Marsyas flöt. des Gyn-

II. Geschichte von den Kunstwerken der Griechen
Römer und Barbarenfleiß gemorden. Al. Foro Farnese
crovandi 88. sagt daß man alten
Pferden zu Hercules Tempel
Marcellonis gefunden, herausgezogen
aus einem Marmor Berge mit Ma-
bandigen. Vielleicht haben man
la Pferde zugleich gefunden und zu-
sammen gesetzt. Richardson sagt
Michael Angelo glaubt sie gefun-
den aus einer Fontaine. Von die-
sen sind die meisten Nachahmen
der Rom. daß man es für Blickfeuer
und zieren, daß Alles zu so Sieger
sey.

Pferde bändiger Cavalli Mess. II. 12.
Lane. f. Eichlinger Michael Angelo,
in Monte Cavallo, auf dem Monte
Quirinali, ob seine f. Quirs Felt der
Pferd mit der Gestalt der Knaben mit
der Leiden Pferd. Man giebt vor
zu Wärmen vom Constantin der grosse

vasari vita Mi-
chael angeli 88.
und 84. sagt von
della porta.

Equum domi-
tores
Connoisseur croy
quelles chevaux
ne sont pas du
temps des Romes
Lande 557. t. III.
Requerion ceux
vant est mauvais
La Lande.

und Kaiser, und ihrer Bildnisse
Hüter gebraucht, oder ihn Triumphator.
Rufs de regionibus Romæ ausführlich
Equum aereum Triumphatoris, der
gefunden nach dem Brunnen, da die Ab-
dem Constantinopel zu Landen auf einer
Basis, man auf 6 mina Opus pra-
xiteli auf der andern Seite sind,
die Lateinische Aufschrift Räuber
zuzuschreiben sein und die über-
dieser zweyerlei zu Verleihung
der Klöster nämlich zu nehmen.
Also kann es kein Alexander und
Bucephal seyn, da die Kunstlan
Kaiser Cabinet selbst Tixtor S. 1581.
Einige der 2. Inschriften auf 2. Bu-
chen und zwey unterschiedene Dicer
zia Romae 342. 343. laceratae
sagt die Inschrifte restituta, Astor
und Belluxe zu geben auszuspeilen
es seyn Rin. 34. 19. 16. Astorem
et Belluxem Hegesias fecit
ante aedem Dei Tonantis

Equum Tri-
tores.

Nun fallen die Inschrif-
ten bald hinweg
ihen Man Gemen
in

II. Geschichte von den Kunstwerken der Griechen

Winckelmann Anmerkung 88. es Equum Comitiorum
soll das Pferd zeyn, der Meister
Lysippus nach dem Kiedas Alte in
Alexander Kyl. Richardson III. 595.
zeigt es zey ohne Delicatesse, einige
Theile etwas unförmlich, das Pferd der Chevaux sont trop petits à la Lande der Kommer
Worterklärung zu den Ausmessungen.
Es fasst dem einen Pferde das Hinterthail und Schenkel und Gemächt,
dem andern Futerbein und Schenkel,
dem jüngeren der Arm mit dem
Gemächt. Aldrovandi 310 und 311. fehlen die Füßen der Pferde. fehlen nur zu klein und schenkel über den Arm.
Von diesen Ringen sind 2. andern
zu unterscheiden. Die Colossalischen
über Lebens grösse sind
die Pollux und Castor zey
die als Römer mit den Latinern
Krieg hatten an dem Tempel der
Vestalis gesehen wurden wie sie
deutlich ihre Werthen in der Liber
Mesen Venuti II. 94. glaubt ab

und Römer und ihrer Colonien

Equum domitores

Mutter Cajus und Lucius die Augen
der Welt wegen ähnlichkeit in den
Gesichtern. Der grosse Kopf aber
nicht elegant gearbeitet. Richard
Jan 166. venuti sagt sie waren nicht
blutsverwandt. Sie wurden unter Leo
den IV. in der Stadt Rom gefunden
unter Clemens XII. angekauft, wie ist
dies möglich, da sie schon unter Paul
III. ausgegraben sind. Descrizione Ro-
ma moderna. 1576. Sie Chlamis
herunter und ihr Pferd hat nur ein
Bein auf.

Centauren. Maff. 72. 74. villa Bor-
ghese. Servier 7. 8. Sandr. Age-
landri opus fulgetis Contrast
und Vermischung der Natur sehr
merklich wie den Amor. Ovid XII. 398.
Amor hat ein Gürtel und Kränz
von Wein Reben. Sandrart sagt
es sey viel Dinten verbraucht.
Falconet 82. der Mutterlo Theil

Centauri

II. Abschnitt, von den Kunstwerken der Griechen

Centauri

paßt gut, das Pferd meinivirt, den Amor schlaff. Er wird für den Nestor erhalten.

Fieroni Gem. litteratae 22. 23. stellt von 2 Centauren und gibt ihr Augen, die dem Cardinal Aldrietti gehörten, nun aber in das Mus. Capitolinum gekommen sind.

Cavaceppi marm. Copien. 26. 27. sie sind von schönstes marmor Bigio gemacht, von Aristeas und Papias aus Aphrodisia in der villa Hadriani, Guarnacci origine Italicae II. 301. in Teilen auf Rom gebracht, Falconet 83. seq. sagt sie stören nähern allen Urtheil. Winckelmann 402. Anmerkung 122. mit gut abzug Chiron, es fällen Kenner dennoch gewissen wegen das Leben des sie, einst den Teilen Leben. Urbeg. Sie

und Römer und ihrer Bildhauer

den die heilige Ehre und Feuer

Villa Alghieri und Bigio, mit einem

zusammen gehörenden aus Blauem Marmor.

Orestes. 132. befindet sich in der Villa

Ludovisi der sehr großen

Mat. di venezia 11. 32. Basrelief.

weiblich mit einer Satyrin

Münzen der Apotheosen. Wagen

mit Centauren. Mus. Pion. VII. Tab

symbolum

Apotheosibus. 203. Gemma Augustea

Saturnen entwederzwei nicht oder

Vermögen, der Borghesischen Ar-

chae. 37. und einer zu Wilton hou

se 26. mit einem Kinde Ceres ein

gehält. die Cyclen die Künstler hat

ten ihn nicht Vorgestellt weil ab Rein

schön Sitzet zu stehen ist nicht zulänglich

Jupiter sitzen Waren d. Fudet

Statuen Cic. in Verrem L. IV.

sagt tria pulcerrima esse Jovis

Centaurus

Saturnus

Jupiter.

II. Abschnitt, von den Kunstwerken der Griechen

signa veram Macedonicum, alte rum Jupiter

Pallazzo Verospi. Der schöne 1770. Kleinste in der Galerie Clemens XIV. nebenan Mus. Capitol. Er hat Weinlaub auf dem Haupt mit der Beschreibung Virgils Georg. 1. 324. Der Arm ist neu. Mow. G. d. R. G. Maff. 135. Spence 1. Sandrart a Mus. Cap. 2. c. 4. Jupiter Milichius vel nutrix

Mus. Flor. III. 1. Galleria Pred. c. 8. 85. 139.

Gori 1. 105. Cavalieri 1. 24. mit dem Delphin und Rad. Marmor. Oxon. 1.

Versailles Thomassin 13. lettres de Mdg Montaige. Monf. 1. pl. X. et XI. mit dem Kleinen Mus. Pisan 19. gemmis inclusus Gall. durch gebrochenen Fleischfuß gemacht.

Neptun Villa medicea mit schwefligen Haaren und Bart als Jupiter

und Römer und ihrer Bildwerke

Nach gewichtl. Winck. Sammlung. 44.

Neptunus

Winckel. 288. nun andern zu Corinth
nach Zeichnung der Chev. d'Ancarville I. 138.
sagt, er zeichnet Cavaceppi zugeschrieben
nach Sperandio wegbracht, vom Pabst zu
Frangipani Villa und mit dem Epitheton
geziert Cav. II. 27. der zu Dresden
ist, laut seiner Grupegio. 130. hat
ehedem mit dem zu Arenguez.

Pluto

Pluto auf Valle, Cav. I. 28.
sitzend, bekleidet mit dem Cerberus
ohne Kopf. Jupiter Serapis als Pluto
Verbindung Egyptischer Gottheiten mit
der Griechischen Vorstellung des Gebiets
der Todten in so fern Jupiter
Dis Ganneretta, da er so fern unter der
Gottheit Pluto. Mercurius wird als Hell mit
dem Beschreibl. Gannetti. Dactyliot.
theca XXXII. Mus. Kip. 52. mit dem
Speer Hes. und Schwert Mus.
Cor. II. 72.

II. Geschichte, von den Kunstwerken der Griechen

Aesculap Mus. 132. in Marmor Fuß Aesculapius
Deus Helesphoro, symbole
Deus Helesphorus.
Stellung Kranz eigen Kind
heit, reconvalescirender Gesundheit.
Mus. Flor. 22. mit Kalos der Sep
tero Haeredi Kopf. 62. Weil auf der
piter.
Stat. di Venez. 11. 17. Lig und 18.
Guist 106. 107. Villa Albani
Cavaceppi 34. zu Pferdam.
Pelegua 26. mit der Hygea, und
moesen de medicis equestri dignit
tate ornatis, und ejusdem Vorzeich
nis bemühten Sorgfa 11. 2. Berlin
1766. Grober Marmor mit 2. Hö
genen Grund und Mus Kisan. 39.
Vulcan Von Ihr sind Kunst Statuen Vulcan
ein Ubelstand des Gemäldes ent
stehen Im Kapitol gut zu Werken
gen Cic de Nat. Deor 1. 30.

und Römer und ihre Bildnisse

Marforio. Colossal, hart und lang Marforio.
Herr in Campidoglio im Hallen
de Conservatori in einer Nische.
Ohnweit aufserhalb einem Thore der nun
für das forum martis hält, daher
corrupte Marforio.
Mafs. 26. Mus. Cap. III. 1. abgebildet
sehr. Coremon, sehr verstümmelt, bis
die Arme, Füsse, Nase Brust und Augen
Man nennt ihn Jupiter Ector, weil
man den Ring, für Brücke hält.
Boissard II. 3. Landrazzi 52. diese halten
ihn für den Rhein Ferrier 96. für den
Neptun. Nach einer Inschrift ein
Nebenbuhler Oceans, vielleicht im Alter
Gott für eine Fontaine. Mit
einem Diadem, der bey andern Vor-
stellungen fehlt.
Nilus und Tiber. Ferrier 96. 97. Landi M. Nilus und Tiber
in Campidoglio.
Mafs. 69. Ferrier 92. 93. 94. 95. Cav. 3. Ostiline Tab. 14.
Landi. II. ist jetzt im Belvedere. Ein jetzt Clarier

II. Beschreibung, Plan und Ausmaaße der Brunnen

Nil u. Tiber

ad p. Philostrat. Iconem

zu Samuel Bochart Hierozoicon Lib. 1. c. 36. Spanheim p. 174. auf einer Münze Hadrians mit Statue des Königs von Arendrup

dieser Copie von Herr. Piet 85. 86. Maff. sind die Kinder weggelassen. deren 16. sind, und daß die größe der Allegorie Ausdruck des Nils, als Malher als dem am Fruchtbarkeit ist. Auf der Basis sind Schlangen und Crocodille die nirgends angegeben sind. die Lage der Kinder sind bey der Tiber angegeben. durch Michael Angelo Vasari Vita di Michel Angelo, 171. Kiniu. 36. 7. 11. liegt es bey am Tempio Pacis am Nil aus Basalt gemachen der 16. Kinder um sich sechzehn. also ist der Ort current. unseren ist aus Weißen marmor.

Maff. 97. Von Vanelli nach einer zeichnung des Bernini Palazzo Navona auf einer Fontaine. der Nil mit vier Fullen Frauen, Bedeutung des Ausbrechens Quelle

Panthea. Abdeln die in Ostrichen

und Römer und ihrer Beleuchtung
mehrerer Gallerien Vermögen. Spon
P. 39.

Parthea
Della Antiquar. Lom
bardi II. vie pag. Arch.
38.

Historische Sujets

Sardanapal. wurde 1761. zu Frescati
gefunden Winckelmann. Mon. ined. 163.
der Nahme muß ihm Gemeinde Name
Lauft alten Tradition seyn. Nur die
alten und Etrurischen Statuen haben
diesen Nahmen. Alle Buchstaben sind
ab. Winckelmann glaubt sie seyn
wirklich alt. Mus. Etruscum. 32.
wo sie zu bleiben sey ist unbekannt.

Sardanapal

Gallerie di Dresden. 46 und 47. sind
geflucht oben 122. steht eine sitzende
Statue des Alexanders, ehemals
im Palast Cavati wurde in Mai
1746. gefunden, eine sehr gute Wer
mutzung sind viel; Gäte gollen
auf dem Winckelmann und
Casanova 28. seqq. in Hause

Alexander.

II. Verzeichniß der Alexanderkopfe

Londonin in Lebensgröße sehr gut Alexander.
Bemerkung 98. G. C. R. 350. Augen
und Busen sind im Mus. Cap. aus
Pharischem Marmor. Mon. ined. 175.
Gallerie Flor. Colossal. Marmor, alle
Frappant erhalten sehr. Vid. Gem.
Stosch. 55. Im Dillon in England
befand Mylord Harrel von York
Lettres. 59. 60.

Alexander in Cuda Serrier 39. Mus.
Cap III. 47.

Serrhus Maff. 130. in Fullers Mar. Serrhus
sini um 2000 Scudi gekauft.
Mus. Cap 46. ohne Grund, Serrhus,
die man Numa Pop. den Einfuhrer, aus
der Ähnlichkeit mit einer Statue
zu kennen. Winckelmann 255.
Hält ihn für den Marc. Aurel
und Beweis sind unr. der Bart ist

und Römer, und ihrer Feldherrn

abgegangen wäre als Cerberus pag. span.
131. platzt am Rande das Cerberus auf
einem Felsen und Schlüssel ~~[illegible]~~ Ur
sini imagines illustrium 123.
Maf. 62. et 63. Sandrart v. Appe, Sapyrius cum
rius und der Müller Jel. 1. 23. du patre.
Bas. 1. 273. Sandrart nennt sie Ap
pelius et Lucius Verus. Serrie
ti fratres sehe Compleetenden G.
d. R. Herrn 12. Mon. inc. Hip
polita und
Man sieht daß Mailand nur zum schön
ten Italienischen Moderne Gebäude
Palatellis gegen.
Curtius. Villa Borghese Maf. 63. Curtius
im Bassrelief. Aval. z. d. Wilhelm
haase 14.
zu Versailles Thomassin 62. dann Berni
ni, falsch eigentlich Ludwig 14. gegen.
Quintius Cincinnatus in der Villa Cumtius Cin
montalto, jetzt zu Versailles im cinnatus
Hauptstück Maf. 70. Sein jüngerer

II. Beschreibt, wie die Auferweckung des Greisen Körper, der sich die Schwierigkeit auf legt, in der Natur und Geschichte. Kiel lauft Jason als dieser in die Neid Dollar ging, mußte er über einen Fluß, eine Alte Frau wie er in aber der Noth, er bringt sie über und verlieht ihm ihr Schu, die Alte Frau wird zur Juno, und steht ihm den Schuhen. Kendar 4 Finsterl. Odn. Winckelmann Sammlung 110. sagt Fulgentius sey ein Schwätzer, diese liest Mat. und. vid. Vers failler immortalisée. 139.

Quinctius Cincinnatus

Marius Mus. Cap. III. 30. eine andere Marius

Oxon 20. nach einer fall Mylord Lindsler auf seinem Gute Towester in Nordhamptonschire Erben die sehr schön seyn soll. Alles gründet sich auf den äußern Ausicht der

von Romern und ihrer Bildnuey

Marius bey dem Plutarch hat. der Han-
nover am Kopf stan ihn.

Marius Marcellus Mus. 48. eine
Consular Statue auf der Sella Cu-
rili.

Sulla Mus. Flor. 82. eine Consularische
Figur mit der Rolle, die Nasen an
Maisen nasse, denn sie sind nicht deutlich
zugesonnen.

Mus. Cicero

Gallerie Venez 42.

Marmora Oxon 24.

Pallazo Ludovisi. ohne dem Kinn
geschnitten ist.

Bellori 76. eine Camee
der Minerva Büsten und Kopf, die unter
Nacken ihr Gut gewunden scheint auf ihr
Wappen, unter ihr gleicher seine Cicero
Vorfahren Bildnuss sind und der Familie
der Nasenn gegeben, ohne Rücksicht
dass M. Tullius dazugleichen gehabt.

Marius

Marius Marcellus

Sulla

Cicero

Villa Mattei wegen
von dem der Nasen
deutlich zugegeben
sein soll.
La Lande T. IV. c. 13.

II. Fabelhaft, von den Kunstwerken der Griechen

Marcus Antonius Brustbild in Wilhelmshöhe. Marcus Antonius

Lucius Antonius Mag. 147. Lucius Antonius

Pompeius Mag. 127. Sie ist die erste Pompeius

gewisse historische Statue, der erste Gallerie nackte Römer (: Heros :) sein

nun Kopf Rennen wir aus Münzen.

Er ~~hat~~ ist Haller Majestät, hält

die Kugel und den Scepter und kommt

107. Vorwurf G. J. R. 14. im Pallast

Spada

Ein anderer 2. Runden von Marband

über Dubaus gräßen, bey dem Grafen

Arconati zu Castellazo. Lande T. 1.

Julius Cäsar. in Ed. Ilur Pembroch. Julius Cäsar

apis. 7. fast Rom Kopf, Rennen mit

den Münzen überein. Allein selbst

Viele Münzen sind untereinander

verfälscht.

Augustus Mag. 16. im Campidoglio Augustus

mit dem Schilf Schurbal. Deutung

und Bauer und ihre Bilderung
auf die Schlacht bey Actium. Augustus.
Mus. 52. als Herkules Statue
equestris im Palast Farnese.
Cavaceppi sagt der Sieg. Kaiser
14. Jahr nach Wallkommen zu
Rheinh. Januar. 109.
Mus. Cap. 51. 52. nach Apotheose.
Agrippa. mit dem Delphin nach Agrippa
Hundeshück Stoch II. 97. plat.
pag. 210. Venedig in Hause Grimani
Von den zwölf Augusts Jahren wir
auf Batylli Geburtst. Mus. Cap. Batyllus august. Liberlust
85.
Virgilius Mus. 22. ihr Grund Virgilius
so man die neuesten Lesen. ein
Raum, den Mezelen Vorsitzen
Raum ab Kunst sagen, die sich ab
auf Comedien und Tragoedien ihre
bey deutet.
Germanicus. Mus. 69. ihrunk ab in Germanicus
der Villa montalti jetzt zu

II. Verzeichniß von den Kunstwerken der Gemächer
Versailles. zum Durchschnitt in Germanicus
dieser Sammlung. der Nachmer des
Cleomenes und Athenienser
ist am Tracht, unten ist eine Schild
Kröte. Winckelmann. Mon. ined. N. 52
Pullauft ist der Kopf nicht genau
Winckelmann. G. d. K. 389 im Cam-
pidoglio ein schöner Kopf.
Überhaupt sind Kunstsachen sehr
beschwerlich zu erkennen als Kopf
ohne, wegen grosser unzuverlässig
keit.
Caligula mit seiner Schwester Dru- Caligula cum
silla der ihn umfaßt. Mus. Flor. sorore Drusilla
93.
zu Dresden No. 44. sein Kopf auf
Porphyr. der nun ist ein Antoni-
nus im Campidoglio und Gar-
tell gemacht ist.
Villa Sampshili 10.

und Bauern, und ihrer Feldarbeit

Claudii Apotheosis. Mosaik 29. F. 1. — Claudius

Es ist jetzt in England wohin es vom Land kommen, der es in Escurial als Geschenk in der Bloden Frau. Es ist im Basrelief. Winckelmann 390.

Aria et Paetus Colossal aus Mar- — Aria et Paetus

men marmor, der Kopf des Paetus ist Griechisch. Mosaik 60. Sandrart C. Es soll Vortrefflichen. Agrippinus und Thisbe, Epist. 70. Martialis Vom trefflich. Epigramm ist Liebenswürdig. Mullaisch ist der Kopf ausgeprägt. Winckelmann sagt es Kun- der Kaiser Kaiser Kunstliebend und angut Ovid. 11. Jenir Heroiden hat einen Epistel des Macreus an C. Die waren schwarzen und Bauern die sich unterwürflich liebe zu einander sagen. Andere sagen Pat. — Facit. 5. Ann.
cius und Jenni Sueu.

Nero als Knabe - Caval. J. in Livorno bey Geh. — Nero.

II. Abschnitt. Von den Kunstwerken der Griechen

Seneca im Corsini Korrier 13. Sand. Seneca
b. Villa Borghese aus Probierstein.
da nur Vase die inwendig Gelb
aus gehalt ist, und in den die von der Mas. 126. gleich
den Farben als Blut von Porphir sitzender Seneca
Hergestellt ist. Mons. Diar. 141. sagt Bewegungen des
sein sey unter Flam. Vacca und Bach, Geschwornen
Richardson 242. die Augen aus Stein, Fuß. zu gemacht
sein Marmor. die Stein sey Fa-
rouche, und gemein. Raguenet.
35. 36. sagt man habe den Philoso-
phen darin, und erkennt daß man
so anfangen den Grund Monstral
ken mögen. Villa Hemphili sagt
nur Polirten mit einer Weiß Körper,
und Kreid zur Aufklärung. Es
ist also daß um solche Polirten
der so besonders erzeugt ist.
solchen Polirten finden wir Mon. Servi

und Romulus und ihrer Erziehung

ind. 193. mit der Mutter, mit Piladen
aus der Comoedie als Davus bey dem
Terenz. nachfindet man solche in der
Villa Mattei. Richardson 281. Dem
nach ist das Buch bey dem Land. zu
Wordersläf Anatomische Buch Fauchi
vranitaen ersehen dürfen mit Mafer
in der Pfäfer zum alten Mann.

Servi

Brittanicus Ihof. Pl. 92

Brittanicus

Marcus Annius Balbus. aus Blind
den Marmor in dem Pallazzo Gor
tivi, es stand über dem Buchsor,
opuscule varia T. 1. Cg.

Marcus Annius
Balbus

Ihof. 89. Domitianus cum Pala
damento. er hält den Pfalt Kugel
und hat auf dem Harnisch Basreliefs.
über dieser Kugel steht eine gelehr
te Abhandlung von Buonarotti
in seinen Osservatoribus. 335. Es
ist unbezweifelt daß sie unterwe
hafet gefunden, da dieses auch bestätigt

Domitianus

II. Abschnitt, von den Kunstwerken der Zweiten des Senats oder seiner Nachbarn. Domitianus

Im Campidoglio steht ein Kopf. Winckelmann sagt, man sehe daß die Brust gebrochen, Arme nun, und der Kopf klein Ausehen wie auf. Gel. 398.

Von andern hat Winckelmann 399. als Prov. in der Villa Albani Maldung vid Cave 3.

Von Trajanus zeiten. so wie Von Hadrian Antoninen haben wir viel aber keine einzige Statue Von Trajan selbst wohl aber Von seinem Vorter Ulpius. Cavac. 20. aber allen grund so habitalt. Trajanus Ulpius

Hadrian seine Statue equestris die Vorstellung ist finden sich bey Mef. 104. in der Villa Mattei. in der Villa Borghese. Rosi. 146. Hadrianus

und Römer, und ihre Bildnisse
in Mus. Capit. 55. Herrnd und Belin, Hadrianus
Ist mit der Schale
Antoninus Pius. Mas. 105. in der Villa Antoninus
Mathei. pius.
Dresden 69. mit dem Bart. Dieser
Mann fing unter dem Hadrian an.
Lucius Verus. in der Villa Mathei Lucius Verus
106.
wie dem in der Villa Farnese Win:
ckelmann. 112. ihr Kopf angesetzt.
Marcus Aurelius Mas. 18. Serie Marcus Aurelius
11. 12. Sandr. Marci Aurelii equ. Philosophus
stris Statua; vid. Falconet obser- Carl Maratte soll
vations sur la Statue de M. Aure- gesagt haben Mar,
le. Sobald Paul III. Lust hat einen cus opbliestu
nachtun. Er hat unter Sixtus IV. zu, quetur.
Landau war. Ein Mann gefunden La Lande.
in Latran und hat einen schönen
Fuß. vid Volcks in den Schriften
der Londner Antiquaire 1. 21.
Man hält sie ehemals für die
Statue des Septimius Severus.

II. Beschreibung von den Kunstwerken der Griechen

Sandrart Lucius Verus. Es ist Marc Aurel
viele gute in Gesicht. Dadelus
König der Langobarden soll sein
Leib schon bei Ostia gebracht
haben warum sein Belisarius
Procop. 4. 14. in der Note angenommen.
Sandrart sagt selbst ganz schön ge-
gessen, und nicht als der Nagel.
wenn überfaitet. Falconet
tadelt 1.) die Augen in Stirn
wenn Mark, 2.) die Nase wären
nicht feuerbund 3.) Bart um
Halse wenigen Haar 4.) die Star
der Füsse falsch 5.) Silberwerk
fehlt und. Im Mem de Trevoux
1703. steht noch Beschreibung, die Statue
des Marcus Aurels sei Marmorwerk
viele Ruder wenn einzelne zusam-
men gesetzt. Auf dem Kopfe des
Pferdes soll noch Schaft sitzen

und Römer, und ihre Bildnisse
der einer für ähnlich, zu Einlauf
Erzeugen gelegenheit gegeben.
Gallerie Giust. 92. steht auf dem Mast.
90.
Mus. Flor. 94. Bellendat.
Giust. 91. Dresden: S. als Hero
Gallerie Venez 72. als Philosoph.
Commodus Mus. S. als Hercules mit dem
Knaben auf dem Arm in Belvedere
unter Jul. II in Campo floraeg.
funden, für die zeichner nicht, sie die
meisten in unendlichen Copien aus, sie
steht bey dem Perseus der Kunstwerk
nach Montfaucon. Es scheint daß ihr
in Frieze darum gut sey. Mirabilia
la Lande im Tom III. 232. aufsetzt,
daß nicht alles Erwähnung. Zeichnung
280. merkwürdig der junge Sohn Mitrobal.
Vom Commodus haben wir den Kopf
auf Münzen. Er läßt sich gewiß als

Marc Aurel

Commodus

II. Abschnitt, von den Kunstwerken der Griechen

Commodus

Hercules vorstellen, Mus. Pg. 26. der jüngere stellen Amor vor. In seinen Leben hat er einen Kaiser zu seinem Liebling gehabt, der die Ehre der zum Leib verdammten, zum Dienen der Jugend gemordet, und dadurch zu seinem Leib contribuirt. Winckelmann sagt daß dieß der junge Agax sey, den Hercules vorstellt, daß aber Lib. Commodus copiieren. Sammlung 12 A. mon. ined. 99.

Im folgend gemützten ist bey Philostratus Leipziger Edition p. 790. von in Heroidis. Pindarus im 6. Olympischen Gesang. Auf einer Münze der Julia Severi groß Bronze Decampes numismata maximi modali pag. 60. auf einer Münze der Kunst Myle. Auf einer Münze des Antho.

und Bauwerke und ihrer Bildhauerey
aus Albani Münzen 118. vol. II.

Commodus

Pallast Farnese ist Königl. Neapolitanischer Besitz. II. Es soll
auch Atreus seyn der den Thyest
seinen Sohn willen hat seyn haben. Es
ist viel davon angemerkt, derselben
Rest im Fronovio. Hätte er entdeckt
hat so könte er Commodus Gladia-
tor seyn. so wie Jul. Venes. 32. Er
liebte das Spiel nachzuahmen. Er wur-
der hin zu mehr Verdienst wegen
der Faltenheit geschätzt.

Pescennius Niger. der Kay. Max. 10.
Rest. der Rest falsch Winckelman
110. dem Severus ähnlich seyn.

Pescennius Niger

Caracalla Max. 54.

Caracalla

Volusian Samphili 30.

Volusianus

Constantin im Campidoglio Kay.
dem Rossi 105.

Constantinus

Item Bernini Max. 10. in dem Ca-

II. Abschnitt, von den Kunstwerken der Griechen

zunächst der vor das Kreuz stehende Constantinus

Belisar. Villa Borghese Sandr. II Belisarius

9. ist vielleicht die aus dem Palast

Giustiniani. Warum Belisar?

weil er zu Rathe steht, und

den Augen weiter hält, als wenn

er blind. Fröhlich, ob er gleich

noch zu gut. Die Geschichte ist

überhaupt mit Isabel. Wenchel.

1428 im August Sieton. 99. stoß

August Leben aus Forcht der wilden

Grausigkeit des Glücks, sich selbst

im Wege des Jahres zum Rathe

vorzudringen. Er glaubte es sey

das für Vorgestalt. Vielleicht ist

das mit besonderer Philosoph.

Zaquenel 23.

Philosophen Gal. Giust. 113. 114. Philosophi.

Dresden. 101. Capitol. III. 59.

Villa Borghese zusammen.

und Römer und ihrer Beiwerke

Consular Statuen, ob sie stehen, oder sitzen, oder ihnen der Bey Praeteste und Statu Clavus an Ramir Cannet Stiro Mus. Flor. 83. 84. 85. 87. Consulares

Marmora Oxon. 19. Item Hauptstück. Sanovert vedal Dexan. Der Umstand daß bei jungen Leuten die Toga so frühzeitig, lang vor dem Tag, die jungen Leute zu machen. Andere Werden gehaben Gallerie Guist. 1. 3. 110. 109.

Serinario wann sie die Italiener, wegen Erzählung Serinia im Campkili stoßen mit dem Cälo. Clavo Campkili 15. Hirten Dörfer sind auch Werkzeuge Mus. 126. Gallerie Guist. 133. 134. Camp. 42. Pastores et venatores

Cämillen. Oder Knaben, welche von guter Geburt zu sein, Ihr Ehren aufgeschürzt, und dienen den Nehmen wie die alten Mahlen Cämilli

II Abschnitt. Von den Kunstwerken der Griechen

Mercurs, Camillus vorstellungen sind Max. 24. Max. Flor. 100. Cärgatiden Atlantes.

Cärgatiden sind Figuren die einigen Körbe tragen und statt Säulen dienen, sie werden gemeiniglich die Atlanten genennet. Die Männer nennt man Atlanten, die Weibsbilder Atlas steht im Catal. Fabrese. vid. Cabinet Gori Gemmae antiferatae. 81. wurde wegen der Kugel wo auf Adlers Arten Himmel greifen Cariatiden sind. Mon. ined. 200. G. d. G. 384.

Nam Fäget. vid Barden Costume des anciens.

Epicicopius. einer Weibliche.

Gefangenen Epicicop. 75. daselbst die auf Mast. Sitz Colosseum an der Rande Trinmphus stehen. die Arme sind abgehauen, eine Bezeichnung Kind Captivi

und Romers und ihrer Bildnerey
auf Flor. III. 4. Infanter.
Maff. 56 Dacischer König
Perrier. 16
Der gemein singt mein Kinder Warum
in Alten auch so schon Vorgestellt
als Algarde und Hammerge sein
zumeist. Winckelmann nicht dagegen.
Vorgestellt früher.
Mus. Cap. 63. 64.
Statua Ballata 91. Mus. Florentini
da diesen Ballen wenn gemeinig
daß Ballen gegen das Bestreuen,
und ausmacht eine Zierde Etrur-
ischer Frauenzimmer
Amor sich wird in Gestalt eines Amor.
Knaben im Fallen verroppi ist
der schöne.
Mus. Cap. 24.
Mus. Flor. 42.
Maff. 52. Sandrart 11. Der schöne schön
geflügelt.

II. Abschnitt, von den Kunstwerken der Griechen

der schöne Amor war vom Pa- Amor
rideler geflügelt vorgestellt.
Ein solcher fliegender steht Villa
Albani
der von Michael Angelo ist na- vid pag. 31. not
chahmung per Moser in einem
in Berlin der aus der Kuhle des
Hercules einen bogen schießt
Amor Dresden 127.
Galerie Giust 24.
Herculanum II. 83.
Einiger in der Walmodenschen Sam-
lung
Amor und Psyche geflügelt in Flo- Amor et Psyche
renz, dies ist die verwechselten, nur
ein solcher Flügel, einer und
Nerve sind zugedeckt. Mus. Flor. 43.
Eine alte Copie in Dresden 132.
Mus. Capit. 22. nicht geflügelt.
Psyche. Mus. Cap. 23. Cum Cy. Psyche

und Romers und ihrer Liebhaber.

Psyche

Ceres, als Venus, die Liebesverwandlung ihres Sohnes erfahre, so legte sie ihr verschiedene Arbeiten zur Probe auf, unter denen Proserpinen den Styx zu holen, die sie verfällt weil man sie in der Unterwelt hätte müssen. andere meynen es sey die Pandora. Winck: mon: ined: glaubt es sey ein der Danaiden Pallast Farnese. Cab. 16.

Mors et Somnus

Schlaf und Tod, die liegen ed. stehen Mus. 157. liegend, ein Grupe Copie steht in Dresden 176. Zu einer Lampenfuß, weil der Schlafsalb besteht, mit einer Lyden weil dieß C. Monuments in Kleiner Schrift.

Venus hat der Schlaf Flügel und Medusa Haar nicht, so wie auf einer Urne. Marmora Oxon. 33. Venez. II. 39. Mars. G. J. R. 16.

II. Abschnitt, die Kunstwerke der Griechen

Rom Algardi Villa Borghese Morset. Comner.

82. derselben Bey. Mons. Ant. I.
214. für Alt aufgegeben, er
ist aus schwarzem Marmor.

Cui Alt Basrelief. 2 Genii mit
umgekehrten Fackeln, mit der
Aufschrift somno Orisilla.
Es findet sich bey Gronov. bey
Boissard. III. 48. Beger. spicil.
106.

Mon. Liviae Augustae Gori
Tab. 13.

Cui ähnlich Antiquae in Tours
Observat Litterariae 222.
Maffei opus.

Hymeneus Oxon 13. scheint ein
Schal zu seyn, ist wirklich durch
den Stab Kleyland mit umge-
kehrten Fackel.

Lessing Wm. Ch.
Alterth. Ch. Tafel
gebildet Hor
der. mag. 74. 95

Hymeneus

und Bäume und Sträucher bekränzt

Bonus Eventus. Plinius. 34. Bonus Eventus

c. 16. fürst unter den Statuen
nennen solchen zu, mit vielen
Attributen, die er beschreibt.
Rosenkranz und Ähren. Hier fre-
den Kaiser Statuen, aber auf Münzen. Mus. Flor. 1. 97.

II Abschnitt. Von den Kunstwerken der Griechen

Venus Medicea. Mus. Flor. 26. 27. 28. Mus. 27. Perrier 81. Episcopius 47. St. Andrar Spence 5.

Venus.

In der Mythologie kam Venus aus dem Orient in Phönicien personificirt vor. Nahe an den Küsten Asiens wegen der Erzählung daß sie die Gestalt schaumbloß flüßig geworden, so haben sich die solidern auf den Grund gesetzt und ganz zur Erde geworden, die übrigen ganz Meer geblieben. Diese sehen kam auf Griechenland und nun sagte man Venus ganz der Meere entlob, die in den Wasser auf Thalern. Von Phönicien kam sie zu den Cyprern, wo sie angestan wie schaum Meer gegen durch den Zephir über das Meer aus Ufer geschwommen, wovon man den der grosse Zufall gemacht daß es aus dem Schaum des Meers entstanden. Venus ist Königin und

und Römer, und ehren Veldurrey
Reitz, als Römer, Griechen Königinnen, an
denen nur Himmlischer Körper mit Reitz.
Sie wird oft zu Portraite gebraucht.
Apoll macht abermals Venus Anady-
omene, sie hatte einen Delphin Erz
fuß. Scopas macht auf Statuen Sky
lax und Praxiteles. die 2. vom Praxi-
teles waren die schönsten wovon die
eine zu Cnidus die andere zu Cos
stund, um Venus Coa heißt man ihn
selbst wird Wallacht Rüm auf und gekommen
seyn, allein ehe vorhin Copien die wir
von Mängen die gutten Bestimmung
Weil es gewöhnlich so geht der Bilder
von gefunden und erhaben Vorurtheil
Nur fast weyen so hat die Madrisische
auf dem rechten Arm Balsamum Unter
Pabst Innocentius dem IX. wird sie
nach Florenz gebracht. Sie hat 7. Köpfe
3. Partien Encyclopedie 38. nach auf
nur Rechnung. Merkwürdiger Sohn
hat sie 6 Halsen 3 Halsen sind 2. daß

Venus

II Bildsäule von den Kunstwerken der Griechen jede Colonne hält 8. Zoll 3½ Linie. Venus

Der Künstler Cleomenes ein Sohn des Apollonius aus Athenien, lebte zur Zeit Cäsars. Der Charakter des Werkes ist nicht Zeitlich, ausgeschlossen in der Orthographie, sie steht nicht auf der vorigen Basis sondern auf dem Sockel gestellt. Plinius 36. 5. 10. führt von Cleomenes Praxiteles, den er mit Recht würde erwähnt sein so vorzüglich Werke als die Venus von ihm angeführt haben. Die Figur ist aus schönem Marmor der Arbeit Gall gemacht, das Haar durch Fädlein, der Kopf ein wenig klein, die Brüste etwas vergoldet und Augen nachbraun. Die Stirne durch Bohrer, welches gut möglich, und selbst auf Münzen bekannt.

Lampridius 50. Cäs. erzählet daß

und Kamm und Spur Bildnerei

Severus in auribus veneris uni
ones dedicasse Nulla Grazien Cha
racteristik sei so wie am linken
Fuß. Nach ist Kolar als Natur.
Im Kunstgrabe Winckel.
181 sagt daß in Rom im Grabe
zu einer Frau gefunden das Bild
Porzeit weil sonst gar mit dem
Bad nicht übereinstimmt Haare
und Schnecken sind besonders gefäu
lingen ohne Artikulierung bis auf
den Kopf Winckelmann 182
Sie ist nicht zu Verwundern der die
Freude ist. Auf Nisan Venus ist
sie zusammen gesetzt wie das Grab
Denkof 1774. gesehen. Im Antiqui
rier geben Vor sie sey auf dem Wege
auf Florenz gebracht. Arme
und Füße die Flügeln und Ba
ser, Nud der Amor und der

Venus

100

II. Abschnitt, von den Kunstwerken der Griechen

Delphins abgeleiten. Vide Richard. Venus

p. 97. Egg. Übrigens bewiesst den

Hoff wenn Räder ab und der Verfertiger

Anfang des Marmors sehr deutlich

wahrnehmende. Er ist nur halb Mensch

Fach. Der gebogene Rücken von Juden

ist nicht sehr angenehm. Man muss

sie von der Seite ansehen. Auf Gem

men kommt sie immer von vorne

vor Lippert 1. Th. mögen sie zu

nennen Ochsen Fach. Verbeilichungen Nach

lich bei Winckelmann 183. Gleich

zeitig zum Benennen, so heißt bei

den unterschiedenen alle Mäch

schenen. Im Tempel der Juno

hat vorgestellt Winckelmann

184. Nullung selbst bei Ovid

Ovid II 613. Nach einigen Gerdin

so sehr schön ist. Er verdient

viel der Nullung. Richardson

glaubt die Religion habe la

und Romer und ihrer Bildhauer

Venus

Porta auf Del. Gerebnet zu
Pauer, Worunter sie ihr Kriteg
Kiel bey dieser Figur im Kain.
Man sagt sie habe Vorgestellt
als aus der Ehe Romulus. Del
phin mit dem Amor bestätigt dieses
Allein der Kopf hat zu schön um
aus der Ehe zu kommen. Vielmehr
Venus aus dem Bade. Coremon
11. 12. sagt es sey für uns Venus
zu jungfräulich sie müßten Cuber
reyn. Es wären Helena, allein
das ist äußer allen Zweifel daß Man
gen Marum nicht Venus vor Paris?
der Delphin ist falsch.

Auf Flor. 31. Venus Victrix nach
nicht so groß als der Morgen. Der Cupi
dinn mit dem Apfelmann. Vielmehr Venus
aus dem Bade. Von Hercules Ferrata
erzeugt, der ihr Torso gemeldet im
Belvedere. Nun ist der Cupido Arm

II. Abschnitt, von den Kunstwerken der Griechen

Jäger, Hüsen, Waffen, Erw. da der Krieg bunn. Venus

Mus. Flor. 30 Urania Coelestis wegen des Diadems, der Kunst am Schenkel sind allein alt, sie wird auch Venus regina genannt.

Perrier 86. Urania seitdem mit dem Amor angeführt, Raguenet bemerkt sie sey mittelmäßig.

Perrier 85. Ephesia p. 86. Maf. A. mit ungewöhnlichen Gewande genannt Calathe. mit der selben Werke, Corsini del Bagno im Belvedere.

Venus genetrix folgt hinten.

N.B. Wir merken die Bilder der Venus auf den Münzen von Cäsar ist sehr sehr deutlich mit Diadem und Jahr. Galga numismata graeca 219. Hom. Thesaurus Brittannicus II. 16. nach, aber wir bey dem Maffei A.

und Kaiserin und Großvater Liebhaberin
Mit dieser Venus Eva, die auf den Venus
Münzen der Gentes Iulia von Morelli vorkommt und die Venus
aurea am meisten ähnlichkeit.
Ruf. Capit. III. 19. nennt die Venus
Medicea, nur schmilzt in Vollegrien
verwandt. Winckelmann 146. sagt sie
bis auf der Hyger unterscheidet.
Venez II. 19. flach Gesichtern ähnlich.
Cavaceppi. 36.
Dresden 28. nennt schöne Statue.
29. 30. 31. 32. auf 10. und 48. nennt
auf 54. 108. 128. 136.
Pallast Farnese Episcop 87.
Ein schön Fuß Benedict 14 im Capitolium geschenkt.
1762. Wurde durch den Könige einer gefunden, die er um 6000 th an Weddels zu Nieße in Hercktheie verkauft. Archaeol. Britt. I. 135.
ist nun Nachricht davon, sie ist in

Venus

Warum Kopf zu groß und zu unähnlich

II. Abgebildet waren die Kunstwerke der Griechen
nicht vorhanden.

Venus

Dresden 13. bekleidet mit dem Kopfe
17. 224.
Gallerie Giustiniana 1. 39. Venus
victrix.
Mus. 144 bey dem Conseglieri mit
dem Ausgürtenden. Dresden 133. eine
Copie.
Gallerie Giust. 42. 43. 44. 40. 41.
Perrier 86. in der Villa Borghese
bekleidet.
Mus. Flor. 34. 35. die erste Venus
aurea die andere Venus Anadyo-
mene und beiden Köpf.
Dresden. 52. 57. 118. 119. 78.
Venez. 11. 20. besonders bekleidet
Trajani Schwester Mariana als
Venus 1. 20. selb bekleidet.
Auch im Gallerie Farnese Zimmer
119. 120.
Venus Genetrix selb den Arm

und Römern und ihrer Bildnisse
für den Amor auf dem Pfeiler hat Venus.
Mus. Flor. 32. nun.
Callipygn. Mar. 53. gewöhnlich
griechische Schönheit. Athenaeus XII.
um Jahr zugleich die Entstehung dieser
Benennung zu mit Lucian in
dialogis Meretricium. Zuweilen
14. Sie selbst nur den 2 Raum
zu zeigen. Der Kopf ist nun. Zwei schöne
Copie steht zu Versailles. Cav.
II. 62. ist eine alte Copie worunter
steht Venus felicitatem prospi-
ciens. Ferrier 84. Villa Borghe
se.
Gallerie Giust. I. 38. mit den Schwen
den Räumen für aus dem Bade
sie wird Corollaria genannt
weil sie Glytera ein Armband
oder gefärbte Bewußtsein Mädchen
als Venus genommen wurde.
Caval II. 62. mit dem Amor den
sie den Bogen entwinden

II. Abschnitt, von den Kunstwerken der Griechen

Mus. Flor. 33. sie zieht sich den Venus
Rock aus dem Busen, und der
Blut durch den Rock
Perrier 69. Sandrart II. p.p. sie fällt
Catena zu, sie schlägt Pfeilen.
Cavaceppi 80. ähnlich mit diesen
übrigen Nymphen.
Venus des Richelieu Thomassin
43. Spiridoppeis 79. ist ähnlich wie
zu der Clytia gestellen den der
Venus nachhilft.
Venus Arelatensis. Thomas.
3. mit dem Spiegel und Apfel, sie
wurde 1651. ausgrüben Girardon ver-
gnügte den Armen. und Seguin ante,
quiter Marles 27. Vermuthlich das
Venus. Caylus III. 328.
Pflegend in Wilton house auf
einer Lapis aus Porphyr
Mus. Flor. 36. mit dem Marsjung
Mus. Cap. 20. zu sehr bekleidet

Cum marte

Gerne 125. per 21.
villa Borghese

und Bauer, und ihrer Bildnisse

Niobe

Mars Alt.

Faustina et Gladiator. Coriolan

und Mutter.

Gruppe der Niobe die Mutter mit

Wehklagen unter den Armen des Kleinen

Sohns die einzige von recht großen

Werth und Max. 23. 24. 25. allein

mit der verschwundenen Tochter 23.

unter den Pesten Spenie III. Epistop.

C. 7. 33. Dredep III. unter den Pesten

Todt für drey Copie. Mus. Cap.

14. Ferrier 33. 39. 58. 59. Ca. 87.

Die ganze Gruppe stand ehemals in einem

Tempel in Medicäischen Garten. Sie ist

nun nach Florenz gebracht 1777. Von Win-

ken Dramatischen Gestalten auch das

Gemählde, wie Phaedon Sokrates Tod

den Gesellen Kriton Cebes und Simmias

Niobe Werke Stoff ging aus Eifer

Skopas wahrscheinlich ihrem Zeitgenos-

sen arbeitet. Der Entstehung Ursa-

chen liegt ebenso Grund in einer Stelle

Hippilur der zu schwerer Forschung

II. Es scheint, wenn die Anspielungen der Griechen
auf das traurige Schicksal Niobe's zwingen,
er hat den Sohn eines Pleuba. Am
Letzten erzählen sie Sanchiar. 1.20.
Apollod. III. 5.6. Ovid. 6. 146.
Homer. Od. lib. VII Iliada 76. er
gibt ihr 6. Töchter 6. Söhnen.
Ovid: hingegen 7. Töchter 7. Söhnen.
Die andern Autoren so weitläuft nicht hier
von, ohnerachtet sie von ersten nicht lang
leugnen können. Im Monte Sinkio
wird sie gefunden von Raphael
Zoeta. Hierüber sehe Flam. Vacca
Monp. Diar Italiae 139. Es war
am 15. Tag und bey dem Serrer
17. ist die Mutter 7. Töchter und 6.
Söhne und im Alter, als Gregor
hat sie den Stock verloren, ob
wenn gleich sagt selbst unter Betrachten
Bäume, sie wurden selle mitsamen
andern auf einem Flugen vor dem

Niobe

und Raumes und schöner Bildnerei
Lateran Thore gegenüber. Niobe
glaubte es erklären zu können aus der
der Freude darüber die die Kardinäle
dadurch, die mit gegeben worden
mögen wenn diese Statuen alle ge-
funden. Es bleibt übrig die Gleich-
heit des Sujets und die Begebenheit
einander zu betrachten, es alle Ge-
schichte nehmen der Niob, Alles Contra-
Sind, der eine Modulation des Schlachts
zu nennen wenn gross müsse der Künstler
nicht seyn, der in der erst eigen keine
Gemälde macht. Der in Geometrischer
Proportion, ebenmässig gemacht wer-
ne. Auszierung des Schwerges, steigt
bey der Todes Angst bis d. 1. 170.
zu 32. der Moment ehe aber die Mutter
das Ende der Hamlung hat der Künstler
Meisterlich nicht gemacht. und wurde
zu viel Zuschauerin Ruhe in der Gruppe
zu gebracht haben. Nein, Schon kommt
der Mutter Zurück, einer ist verfolgen

II. Abschnitt. Von den Kunstwerken der Griechen

Statuen. Die übrigen durften sich Niobe
nur ist bekannt. Nach den Art
mabuchs gab es drei in Rom
da, Nach Apollodor, und Hygin in
der 9. Fabel sagen, sie wären auf
der Jagd geworfen. Die sind nicht alle
gleich. Der Mutter ist Nonnosulch
schön, daß Faitall zu gar Gegenst.
Winckelmann Nro. 226. stellt dar schon
ein Alterthum sagt, sie sind nur
zusammengeflickt. Unter den Töch
tern ist diejenige die schönste die
das Gesicht aber den Kopf zeigt.
Richardson 202 sagt der Mutter
sagt die schönen, der Kopf der meine
Tochter nebst der Draperie fehlt.
Cöveman 11. 00. sagt
man kriegt die Verwechslungen
der Köpfe. Die Figuren
sind von anderer Hand. nämlich

und Kämmerer und ihrer Geliebten zu

der Alte Mann. Dieser wollen sie Niobe

reizen zur Rache, indem sie für die

Fortreiser oder Entführer, den Gelegenheit

ausgesetzt wird. Man. und 89. Jüngling

und stehl um Barmherzigkeit mit 8.

Knaben 8. Mädchen. Viele Gebäude

sowohl als Gymnasien paßdage

gen Nabik. Bey der neuen Aufstel

lung in Florenz zeigt Bernini

eine neue Design, die ausgegeben

~~[illegible]~~ zwar die Arbeit ist, wie sie

aber dass im Aufbauen Aufsehen

zu sein scheint. Verfasser Beschreibung

und Warnung bei der Reisen v. p. 53.

Niobe ist hinzugesetzt um die gesel

Gemeinde zu Ausgaben. Allad ist unge

wiß, und Kopf ist weiß. Ist das

Kopf des übrigen Wesens? Nr.

36. H. 8. stehl das um Angesicht des

Apollo Schützen, um Zeugen der

Niobe gestrafen Neu Verwandtschaft

II Abschrift, Plan der Ausstellung der Bronzen

ob ein Scopas oder Praxiteles gemacht. Winckelmann 336 glaubt es sey das Scopas Werk. Weil selbe so einfach, die Himmelwärts Gerichte übersteigen, die es nach Garnacci in originibus haben soll. Der Pagl Piccoroni mögen sie wieder von Etrurien. Allein der Grund Ursprungen war auf dem Renius in Tempel, das Lustbeschauen Marien Niobe die Bauer auch unigenullisch gesagt worden. Es kann selber auch Copie seyn. Es kann wer seyn, da dem Gebäude des Tempels selbst stand es nicht sondern in Palast Borghese Winck: 89 Villa Borghese 90. 4 Faustner 7. Pisan etc. Winck: 337. Gewaltsam Nachgrabungen der Gelliorius

Niobe

Tempel des Gemahl der Julius.

Leda ist eine grosse Kostbarkeit in Dresdner Wallerie.

Leda

und Romer und Schwer Bildhauerey

Mus. Flor. 3. der Bauschuterer — Vella

4. ibidem der Schwere Schlaft, die Nachtung schön.

Mus. Cap. 41.

Galerie Giust 150. Capie Dresden 131.

Campbili 44. Marmor Oxon 60

Gallard Ghigi Epicrep. 43. soll die schönste seyn ibid. 28. 29. 30.

Venez 5. sehr schön.

Atalanta und Hipomenes Mus. 96. — Atalanta et Hippomenes

Landrani 11. pp. dieselben Gallard Borbegini

Ferrier 71. Gallard Valle oder Efi

Flora Mus. 51. Farnese. Musen der — Flora

Drapperie Ferrier 61. Epicrep. 41. 44. Lauft mit Gewand und Rollung

Richardson. 214. 215. Raquenet. 80.

Apollo Labaud grösse, wie Hartwegt reichsch und Deutlichkeit, Pfeiler Musen Flora, wegen des Korbes, ist der Grund alles Aus der Griechen zwei

II. Abschnitt, über die Ausdünstungen der Gewächse

ist für wir über Flora und Fauna nach Richardson zuerst blos der Strand zu gehört, der linke Arm reicht gerade nach der Küste hin, die Bay wenn nun durch Flora angezeigt Coreson 11.389.

Nun wissen wir was wir glauben die Verdienen, die diese alle auf angezeigt sind. Außer den Entdeckungen die wenn sind nur wenige zu unterscheiden, weil gemeinig lich die Charactere verlosch angegeben sind. Nur gesehen wen die Verschiedenen digaren auf Mängen und angemeldet auf Stellchen der verschiedenen Entwickeln, Insekten Kenntnis der die meisten Künstler wo der in Blume entdecken, welcher Kampfschmitz selbst aufbestimmen den Idee zusammen hatten,

Flora

und Bauern und ihrer Bildnerey

wieder die Münzen noch die Statuen zuverlässig sind, sind zu Aufschlüssen bey Statuen den wahren Werth anzugeben, weil man alle Attributen abwarten pflegt, um dann man die Zuzeichnung gefahr bestimmt.

Flora.

Mus. 133. eine Flora mit Fackel

Cavalieri.

Mus. Cap. 45.

Mus. Flor. 62. mit dem Diadem bey dem Greifler

Villa Gaisliana. Landwert 11. 99. mit Kranz und Stäb.

Dresden 24. mit unter wahrscheinlich Fait nur Nymphe

Cavaceppi 32. gefunden Villa Hadriani

Auf den Münzen Kaiserinnen Ceres bezeichnen selb Ceres vor

II Abbildungen von den Kaiserinnen von Zweigen

Mus. Capit. III. 9. unter dem Namen Ceres
Juno. mit Sceptel und Aehren. Aren
nur unn.
Serrier Villa Borghese Ca. 70. 77.
cum diademate
Sandrart. II. 0
Dresden 15.16. 38.
Cavaceppi 10. 19. 59.
Venez II. 29. mit dem Diadem
ohne Character
Mus. R.S. Abundantia Pallast Alton Abundantia
Galleria Giust. 1. 20
Rat Venez II. 40.
Dresden 77. 134. cum Cornu Copiae
und Aemilius
Fortuna Galleria Giust. 142. mit Fortuna
dem Ruder und Kugel, sie hat Capat
radiatum
144. mit dem Pracht Horn 190. ist

und Romaes und ihrer Bilderwerk

zu Sarcophag liegend, und die Fortuna
schreibt mit dem Worte Fortuna zu
fängt, so hat man Ursache zu gen
wärtig, sie hat einen jungen Leib.
Mus. Capit. 63. zu glücklich Sarcophag
darauf die Inschrift zeigt, die Dame
heißt felicitas
Cavaceppi. 57. 52. mit allen Attributen
Somona Mus. Flor. 63. stehend schön
Cavaceppi 38. sitzend
victoria. Mus. Flor. 70
Villa Sampsili 2. B. Vor mittelgrö
bestimmt
Nymphen die erste ist Galleria Giust
63. Mus. 86. mit Pflanzen
egeria
Galathea Sandrart f. Gemälde Giustiniani
Venus II. 38. sitzend den Marina
Episcopius 86. 87. liegend schlafend
Giust. 87.

Fortuna

Somona

Victoria

Nimpha

Galathea

II Abschnitt Von den Kunstwerken der Griechen

Cleopatra

Cleopatra Maß. VIII. mit der Schlange am Arm, sie ist aus Pariischen Marmor im Belvedere im Garten Freudall am Fontaine, sie ist schlecht gearbeitet Copie ist zu Dresden Gallerie Dresdensis 160. Es ist keine Cleopatra, was soll der Schlange am Arm schließen, sie ist eine Schlafende Nymphe, ergänzt ist Kopf und Arme. Da keine Cleopatra muß der Engländer gewesen haben. Winckelmann hält sie für eine Venus Villa Medici ist eine Schlafende der Kopf ist schöner Bemerkung. Fr. der Kopf nun.

Pallast Odescalchi jetzt Strazzani ganz Fract. Mon. inc. H. Matrona Sedens oder Cleopatra, oder Roma Sedens eine Frauensperson aus Porphir Kopf, Hände und Füße sind Bronze Maß 53 eine Liegende.

und Romano und ihrer Bilder von
Bilthonhoyk. sitzend säugend den Ca. Cleopatra
farium
Fontana di Falde fontana palestrina
no 7.
venez. 1. 5. die Wasserkunst Wallerst.
Beger 327. In Berlin im Kopf.
Relief in Silber Ercolano V. 2 Bf. ff.
Zeit nutzen das Körbgen wovin die
Schlangen. Preisstücke Kupfer und
oft den Kinder Mysterien wiederholt
dien.
Grazien man hat bey der Menschen Grazien
Kunst Statuen, Stab Ide-
lan und Basreliefs. villa Alba-
ni Mas. 170
Sandrart. 1. 9. Schwarzb im Sullerst Fuss
sitzt im Sullerst Guarani Corème
II. 8. sagt man Künnen nicht Weiber
rat und Königlaren Finden Malser
Wiederschrift. 3 Grazien sind zu
Siena im Dom.
Villa Borghese. Bregenten 22.

II. Abschnitt. Von den Kunstwerken der Griechen

Münzen 57. Mus. Estani — Grazien

Bacchantinnen alla Vigna Ludovisi — Bacchae

Tanzen Grazien. Die schlummernde Empfängnis mit großen Räumen für die wir mit Mus. Pior. 51. 52. mit dem Sarcoph. 54.

Sandart. II. 9. Dresden 21. 42.

Campidoglio. Ferrier 72. Mus. Cap. 86. mit der Bacchera und Stola und Frotola. Mus. Cap. 47. alt. Weib mit Bouteille. Guid. 46. 47.

Amazonen mit der Stola, alten Künstler stellen sie oft und viel vor. Thes. Brandenburg III. 318. am Basrelief. Sie sind lauft mit Nymphen zu Verwechseln. — Amazones.

Begeri Lucernae 7. 8. Mus. 129. stellen Cesi unter dem Namen Juno.

Mus. 109. Villa Mattei

Guid. 147. 148. Mus. Cap. 46. Var.

und Bauern und ihrer Bildnerey

Münchl.

Proserpina. villa medicea Spiriap — Proserpina.

43.

Cerrier 47. auf Stuhl und auf Sabina.

Villa Albani auf Stuhl und Vaneervil

144.

Bernini. s. Kuh. Mag. 62. über

den unnern.

Cibele. Viel auf Münzen mit Schreiben — Cybele

der Römer Rom schon, Villa Pam

fili 37. Caval. 11. 63. Montfau. l. c. Sup

plement. l. 1.

Vesta. Alldieweil Weibliche Figuren — Vesta

mit aufgezogenen Kleyder, Rinn

Mantel lieber sind über geblieben,

so können oft offenbar Jungfrau

nen seyn, Virgines Vestales genannt

werden die Figuren, die mit lang

bekleidet bey dem Feuer oder

Altar knieen sind.

Fulvio Giust. 17. Fun Hügel Schön,

dieselben Mag. 87.

Venet. l. 47.

Nullae crantenitae figurae ovid Fast. L. VI. die Statg recta vorane Mosc dicti nulla Giuso sibesse thata.

Vestales Virgo

II Abschnitt, von den Kunstwerken der Griechen

Mus. Flor. 98. Osterwald Episcop 24 Vestalen 103

Guisl. Sandrart. II. f. f. ehemaliges Mus.

Versailles immortalité 388.

Dresden 78. 86. 90. 92. 56. Tuscia

ein Knaben Sigov. Stein. 28. 23. eine

Copie ist 206. von Balthasar Carmo-

ser. Der No. 56. ist eine der Figu-

ren die Herculanum haben entde-

cken helfen. Prinz d'Elboeuf habe

daselbst ein Erbgut, Grubbesitzer

und fand 3. Statuen, die er an

den Prinz Eugen verkaufte, das

letzte Nachlass für nach Dresden

kamen. Wer der andern Gesicht

ist unbekannt?

Im Pallast Farnese. für Marsilder

Kopf. Richardson. II. 221 sqq.

Priesterin Mus. Flor 99. Sacerdos

venez II. 47.

Maf. 103. Mus. Cap. 33. Pallast

und Kamen, und ihrer Bildnisse

Ottoboni eine alte Priesterin — Sacerdos Minerva.

Minerva. weibliche Schönheit mit männlichem Ernste, ein stolzes Zeichen Weisheit und Klugheit und Krieges Kunst vorstellend. Von dieser aber gegen Kunstlen und sammirten Schönheit mit Kopf. Aegide nicht nicht einer Schlange, sondern auf Brustschwuch mit dem Medusen Kopf. Die Farbe des Perseus ist bekannt und wird oft besungen. Aegis heißt eigentlich Fell der Ziegen, das Fell aber in den ältesten Zeiten, statt des Schildes, und man trug es um den Arm gewickelt, auf welche Art wird Jupiter vorgestellt, wenn er zu gewen das Fell um das Schild und verwandelt ihn Aegis, mit diesem Schilde Ma so fern heißt sein Kettlaß — Minerva ist Jungfrau

II. Schmuck, Glau der Kunstwerken der Griechen
nicht eine Weisheit, und so wird
sie den Musen zugegeben, Elea-
na heißt sie in Gestalt sie der Bi-
ldung und weiblichen Arbeit Hang
hat. Hat sie Ihr Schlange in der
Hand und zur Schwelle, Minerva
salutifera Salus Hygea, daß sie
Hang ist wenn das es Minerva
sey. Glückselig Leit und Leben
ist die eigentliche Bedeutung. Beide
aus der alten Zeit Sch. Galleria
Guist. 3. Sandvart. 5. Serrier. 54.
Minerva Hospitalaria aus Pfeiler
marmor, das Ueberzeugen und Wall
Kenner fallen.

Minerva

Villa Albani Joh. v. Pigl. Winck.
226. Cavaceppi 1. ohne Grazie.
Mus. Cap. 10. 11. 12.
Guist 6. 9. 7. sitzend vielleicht Ro-
ma mural. als Pallas 10 Jahrs
Dresden 23. 26. Al. 51. Ot. 75.

und Bauer, und ihre Beläuterung

Stat. Venez 11. 15. Cavaceppi 14. Minerva

Episcop. 90. 91. Marmor Oxon 3.

Im ist 6. Auß Fuß. ibid. 2. Fellach

Cäs. Sandrart. II. 22.

Winckelmann 204 vom Antiochus

Villa Ludovisi. 386. am Berg im

Campidoglio. 204. Villa Medicea

aus Porphyr. Mon ined. II. 274. im

Palast Rospigliosi. 186. bey Freca-

ti gefunden, vom Angelini ergänzt

Statt in Wälmeden Garten. Bey

Münzen sind sie nur selten bey sich

Ein Gelehrten und der Regierung mining

lich erhaben Arbeit.

Mus. Flor. III. 6. Elkana Elkana

Mus. Flor. III. 7. Etrusch die

selben finden sich Mus. Etrusco 28.

Hygea. Mus. 85. Hygea.

Mus. Flor. 24. 25.

Mus. Cap. 29.

Cavaceppi 9. 10.

II Abschnitt. Von den Kunstwerken der Griechen

Venez. II. 13. 16. Landsart. 44. — Hygea

Gallerie Giust. 22.

Roma Dea Colossal sitzend — Dea Roma

auf dem Titelblatte des Maffei für
Ex Thesauris zum Denkmal Trajans
Mariner de Statua Deae Romae.
Bonner 55.

Bellona Episcop 96. ohne Grund — Bellona

Gesner 14. 6. 9.

Virtus ist blos ein Synonimischer — Virtus.

Nahme von Minerva und Bellona

Juno. Weibliche Figur stellt sich, sie heißt Laurina und — Juno.

Laurium ihr besonderes Heiligthum, mit diesem Nahmen bezeichnet
man in Athen einen Opferschlagenden
Opferwagen. Regina
so heißt sie das Diadem. Kopfzeug
ist nur einem unbekannten, wenn alle
Göttinnen Figuren

und Bewegung und ihrer Bildung

der Schlangen, als Königsinnen
des Diadem, und Mila die Charac-
tere d. Juno in ihrem Bildnisse
unterscheiden.

Juno.

Villa Borghese. Porrier St. Bruchst.
aus Porphir. Basrelief. 300. Jahr
des Gerhard von Ph. unterstützt
der Künst. Mus. Pian. 68.
Mus. 91. und den Hellenist Geist
mit schönen Gemälde.
Mus. Cap. 5. 9. no. 6. Gelehrsamkeit
mit der im Mus. Pio.
Gallerie Giust. 1. 18. 33.
Dresden 81. Bronze in Wachsen
mit Zinn und Blei.
Cavalletti 55. Gallerie Cesi in
Genua schöne Gemälde Bremen II. 8.
Mus. 129. unter den Werken Amazon.
Musen. Es sind ihrer Wahl zu
Alfonse in Spannien von

Musarum Chorus.

II. Abschrift von den Aufschriften der Gemälde in der Reise in die Pyrenäischen Gebirge d'Espagne 177. 178. welche Musae
der nur 6. gefunden, von denen Tage und Preis nur sind. Im Apollo und der G. muß noch Neg. Kiri. Map. III. für gefunden ohnmöglich der Königin Christina. Zugleich zweifelt man für viel alten Zusammen blos aufmerksam Gemälde in Ercolano. Winckel. Herrn. G. d. K. G.
Hauptsächlich Bassorilievo sind Gall. Gaist. 144. 146. Map. Rom. Lupang und Fabr. Gori Inscriptiones Etruscae 18. 30. Hafen. 20 Adelle giebt ihm unterschiedungs Zeichen den Besten an. Sie sind aber bey andern sehr Verschieden. Pitture d'Ercolano II. Calliope
Calliope Epischen Musen ihr Character ist nicht bestimmt bey Map. 118. hat sie der Schreibtafel,

und Römern und ihrer Bildung"

mit Ercolano nun Rolla, p. 56 Musae.

in der Rolla ist es vollständig.

Cava cappi 45.

Clio Maf. 112. mit der Tuba Dor. Clio

den 41. Ercolano 46.

Polhymnia Ercol. n. 47. ohne Polhymnia

Attribut, sie ist die Muse Chore

und der Pantomime. Maf. 117.

sie ist sie mit dem Leier. Ferrari

Lorfi 58. mit der Cyther und

Masken.

Melpomene Ercolano 55. Masken Melpomene

und Keule Maf. Rolla Keule

Thalia Ercol. Masken und Krakum Thalia.

Maf. 120. Cäta, das ist die Muse

der Poesie Mus. Cap. III. 38.

Gallerie Giust 21. Gallerie Dresd.

10. 36. 40.

Thullorier. 10.

Urania Ercol 58. Maf. 119. Worfai Urania.

Ler universal. 1. 401.

II. Abschnitt. Von den Kunstwerken der Griechen

Mus. Flor. 14. 15. Urania

Therpsichore chap. ex Axon 7 Therpsiche.

cum Igra

Euterpe cum tibia duplex Flöte Euterpe

zwischen, pitturae d'Ercol. mit

Mas. 113. der Genius neben ist

modern. Im Campidoglio Serie.

74. Epicerpleis 32. dasselbe

31. Pamphilis 27. Guist. 1. 45. 46.

ney 11. 13. Cavaceppi 46.

Erato mit der Zither Ercol. 41.

Faltorium Mas. 116. Zither mit

dem Amor. Dresden 62. Serie

Cg. Villa Borghese. Capit. Mus.

39. Aldromande 175. Lucina

und Juno gegenüber, was gelten

die andern zwei Figuren? Vielleicht

eine auf den Streit mit Jemanden

oder bedeuten den Rapport eines

einer Person die sich Vorzeichnet

als Musa vorstellen soll. Mus.

Flor. III. 16. auf mit Flechtfaden

und Römer und ihrer Bildung

Nullaiß venus.

Stat di venere 11. 13. Cavaceppi 15.
29. 30. Mus. Flor III. 17. 18. Villa
Ludovisi. Ferrier 81. no 63 Jul.
Cäsar Altemps Episcopius 84. 86.
Winckelmann Anmerkungen 81. 82.
Glaubt der Mann aus dem Hause
Barberini sey aus der ältesten
Zeit, sie ist 4. weil Arbeit gewesen.
Die der Eilar Statue zu sehen hat
Michael de St Angelis der Bildhau.
Hat sollen es durch Erklärung zu
Stehen, weiter ausmir Maschinen
Mann fand Thalia Melpomene Eu
terpe und Apoll Hauptstück
Dresden als Agrippina 95 Casa
nova 24. Villa Borghese nomi
ne Ido.

Diana

Diana Kämmt Lolo als Mond Göt
tin Diana Luna, als dem
ist ihr Attribut der halbe Mond
auf dem Haupte. Lebendig

II. Abschnitt. Von den Kunstwerken der Griechen

Diana

Jagd in so fern Minerva den Krieg für die Jagd liebte. Den Pfeil und Bogen die sie zur Jagd braucht ist vielleicht ein Attribut daß sie in Verehrung durch sie Luna oder zu bekommt. Dieser schreibt man die Pfeile zu, Pfeilen die sie oft als Pfeile der Pest zu den Gottheit ansieht. Man sieht auch den Pfeil auf der Verwandten Seite der Jagd. Abgebildet wird sie zu dieser Jagd geschaffen zu müssen, auch sie Pfeil und Bogen halb aufgehoben zur bequemlichkeit des Laufens, auf Kothurnen mit Rondschuhen Sohlen, die gebraucht zu Jagd und zur Reise.

Mus. 148. ist eine Statue die bey den Tonsilieri steht, sie ist vielleicht falsch ergänzt. Sehr lange Kleider gehen weiter geht bis auf die äußere Ferse. Den R. ist fast eine Copie.

Mus. Flor 19 Diana Gradiens wie

und Romer, und Pfeile u. Bildwerks

Guist Bl. Rb. Mus. Cap. 16. 17. 18. — Diana.

Versailles bey Epicopier 99.

Dresden 99.

Venez 11. 9. Sampsili 20. 11

Mus. Cap. 16. Lerjera

Ferrier Bq. fernilig Sampsili 11. zu Wien

Diana Ephesia Rahm frauenbrust und Fruchtbarkeit der Geth. Wirk. Brüste, und Thiere Bauen, nur ein Gegenstand, schwer Kunst — Ephesia

Mus. Flor. 20. Gall. Guist. 1. 152.

Dresden 149.

Barretiff Brüste Guist. Sandrart II. c.

Diana die geliebte Endymion Aufbund.

Menestrey Simbola Dianae Ephesiae Domae 1688. fol.

Nymphen die gewinnen Menigar adel. Willkürlich Jüngerinnen gehörig Diana Nimbt Nymphen, die Ruhen Jugendlich Spuer. Schwland. Dresden. 4. 76. Guist Bq. Epicop 67. Willonhouse 37. — Nymphae venatrices

II. Abschnitt, von den Kaiserinnen der Römischen Monarchie abstammend. Cavac. 60. Sander. Nymphae
1. Venus II. 32. Cavac. II. 31. Theil. Vestalices
Historische Sujets. Porcia

Porcia. Versailles immortalisée
aber genügsamen Grund, sie ist 1. Fuß
9. Zoll hoch. Wilsonhouse c. mit dem
Halbbrustbild und Medaillen des Brutus
und Brutus und Porcia stehen in
der villa Mattei

Livia oft julia Augusta genannt Livia
kommt unter unter den Sabinen
mit vor, sie ist aus Bronze Bor-
oni 15. sie hat Silberne Augen
und Nasen. Villa Sampsili: 46.
kommt sie stehend als Ceres vor
No 11. als Ceres.

Agrippina. Dresden 36. Es ist hoch Agrippina
sinnig gestellt zum Nachdenken. Sie major.
schaut auch. Die Augen der selbst
sehr merkwürdig zu Mer Cabyer
Maneius Germanicus und seine Gemahlin
Tacit. l. II. et seqq. Annal. Sie ist aus

und Römer und ihrer Geldurrung
selbst bekleidet, und wie Casanova 26. sagt
als Münzen erzeugt. Auf Münzen selbst
pflegt ihren Mus. Pis. 1. 3. Lessing
die Wahrsch. sagt. Der Kopf zwischen den
gemeinen Bibliothec 17. Band 1. Buch
Phaser Musaeum Mediolani ziert
der Kopf unter Agrippina der häufigen
Münzen angesetzt.

Agrippina Major

Mus. Flor. III. 89. Mus. Cap. 53. alte Copie
Busen. Erical. 1. 191. Versailles pol 8

Agrippina Minor. schön Gemählde Mus.
93. als Julia in Bononi 9. und Bron
ze Villa Medices. Episcopius 53.
Ferrari 79. Als Ceres Cav. 17. Busen
bey Walmoden.

Julia Augusti

Julia Augusti filia, viel auf Münzen
und Busen Bononi 16.

Julia Titi filia

Julia Titi filia als Venus Mus.
Cap. III. 54. Mus. Cap. 11. 24. Stat.
di venez I. 8.

Berenice

Berenice Samfili 17.

Lucilla

Lucilla Lucii veri Gemmen
Mus. Cap. III. 47. Busen Alb Statuen

II. Abschnitt, von den Kunstwerken der Zweiten

Vradia Cavaceppi 38. Lucilla

Plotina und ihre Familie trifft man Plotina

in Busten 27. 33. Mus. Capitolini gar domes.

im Richardson. 222. Raguenet 222.

sind über Mus. 107. anzulassen ei-

nige halten sie für eine Livia

und andere für eine Sabina.

Mon. ined. II. 62. findet sich dori,

aus Irrth. als Musa mit dem Cothurn

Faustina Major des Antonini Gem. Faustina ma

findet man Mus. Cap. 38. 39. Rechten- jor.

berg 84. als Busten.

Antonini M. Aurelii Faustina

minor als Iudicitia Mus. 17.

mit einer Leiyn. dieselben Mus. Cap.

43. und 44. Venez. 25. mit der Inch-

schrift Encyclop. 38. Millin. II.

Iuno. Wilhonhaus ist unsicher

Crispina. Commodi Gemahlin Crispina.

Mus. 108. Villa Mattei.

Didia Clara. Didia Julia Tochter Didia Clar

und Raum, und ihrer Bekleidung
der Gute Draperie zu Wilton House. Didia Clara
Julia Mammae Alexandri Severi
Mutter. Mus. 18. in Capitolio albeden
Didia dieselben. Mus. Cap. III. 113.
Julia Domna Severi Gemahlin Julia Domna
Villa Pamphili no 34.
Sabina alle Weiblichen Figuren die Sabina
lang hellenisch, mehr Brust in der
Mitten haben, die schon Romanisch
das Kleid dennoch länger als die Rö-
mischen unverrückt bleiben
Guist. 1. 72. Landrart u. Villa Ludovi
si Ferrier 75.
Sibillen verhüllte Frauen Sibillen.
Guist. 8. Landrart 6.
Villa medicea Giardino 74. Land.
II. hat Titel Hulsch Kultwill Agrisina
Paetica Guist. Jovis Mus. Cap. 62. Paetica
unter dem Titel Hecuba Lamprid. Hecuba
73. Monined. 46. als sie in den
äußersten Wuth gerieth. Obst
am Theil einer Gruppe Mus.

II. Abschrift von den Kunstwerken der Römischen

79. Villa Borghese, sehr schöne Bri- Hecuba.
genten 80. nur ruhiges Anreisch.
Madonna Secco Mas. 125. Muster Madonna Secco
~~Muster~~ 88. 89.

und Römer, und ihr Bildnuß
Löwen zu Venedig bey dem Eingang
des Arsenals, Raub vom General
Marosini 1687. bey der Eroberung
Athens, dann dessen Sohn Gr. Aloysius
mag auch nach Venedig gebracht.
Venez II. 48. 49.
Mus. Cap. 91.
Villa Barberini soll am unansehnlichen
Wandschrank
Dresden 158. Brandenburg III. 378.
Landrat. II. 9. Löwen mit dem Stern
d. Orsini Wappen darinnen
des Herzogs Jupiter. Nun unten
den Cavalieri
Wölfin mit dem Romulus und Remus. Lupa.
Dresden 147. Copie steht im Deichard
Numerung 24. 25. soll ihr Stamm Vater
bezeichnet seyn. bey dem Cicero
Romul. vor lib 1. cap II et III de
Divin Catil. D. Dessen Vater und Sie
Kinder gegangen der Wölfin bezeichn.

II. Abschnitt, von den Ausstrahlungen der Gewässer

zu Lande, also ebenso auch so gewiss daß es der Wölfen Geschr. daß diese Wölfen dergleichen Geschöpfen zu Aasgeilen Beschäftigung wurde Boissard tab 14. sagt sie sey vom Monte palat. gefunden

Lupa

Apes. Mus. Flor. Eq.

Apes.

Jeger Thes. Brand. III. 372.

Molossus grosser Hund. Cuac c. am Wappen des Hauses Sagl ex.

Molossus

Boissard de Caleem parte I

Oper Offa Veneg. 11. 47.

Bos.

Pferde Quadriga auf dem St. Marcus Platz in Venedig. Man sagt Fridriche habe sie dem Nero geschenkt der sie auf seinen Triumphbogen gesetzt. Der Grund liegt in seinem Mangel woraus Quadrigae Mortaumum. Constantin brachte sie nach Constantinopel, Man Dandolo sie 1206. bey der Eroberung der Lateiner nach Venedig kamen. Lisbos Wappen schon Grund.

Equi

Stanzeta quibus in Lubovlitz Wo Auf Mus Flor. 79.

und Raumes, und ihrer Alterthümer

Geschichte und Ville Matthei sehr zu Topographia
nützen

Solle ist mir den Umfang geschrieben hat,
dann wie sie von den Orten und alten Rom
bedeutet, sonst Rerbi ist schön, klein und was
Circolum agrum romanum patriz moniü
Petri. Cui under Mauer des Maire
con osservadvar patris Borowich
Analise d'anville 1744. geographique
de Italie.

Das meiste Wenige auf unser Stadt bezüglichen
Ruinen, ist der Raum der Stadt
in einem Tempel des Mars, von dem Rom
Theographie und Severgnit, der dieses Tem-
pel restituirte. Den Feigen Efeu und Hamiz
zogen Gioni Mard Vicar die Stadt zu dem
Mitnamen der Tempel gebraucht. Die Mau-
ren sind abgerissen und wurden die
Marbarment und Grund Farnesgarten erst
Das meiste aus der grossen Mauer Steine
dieses Tempels und Mars sprichwörtlich marmora
vel lapides Farnesiane genannt.

Publius Victor de regionibus urbis Romae

Die Schrift Lucas
Dach Fuchs über
Diese Beschreibung
der Stadt in der Bellori
fragmenta vetus
Romae

II. Abschnitt. von den Beschreibern der Römischen

1565. per Manutium — Topographie

Roma Antique et moderne par Jene

1773. Compilation aus Italienischen

Compilationen. Die Holländische über-

setzung mit Zusätzen ist schätzbar, über-

haupt einzelne Bücher

De Overbeke restes de l'ancienne

Rome Amst 1709. 3. vol. in folio.

Rome ancienne par Barbet 1761.

Rome moderne par le meme 1763.

Recueil de divers monumens p. l.

meme.

Piranesi antichità di Roma fol.

in 4. volum. in folio.

Vedute di Roma di Piranesi in Kupfer

stich pour fol.

Pastor de regionibus urbis Romae

per And. Mazochi 1520.

Mantf. Diar Italiae 253.

Sanctorius ad calcem notitiae

utriusq; Imperii, Antiquitates illustr.

von Ruinen und ihre Bildnisse

Topographia

Laurus Gracianus III.
Opusculum de mirabilibus novae et veteris Romae p. Mazochum 1510. pilon. in 4.

Marliani, Nardini, Donati, Bosiard, diese 4. alle clarissimi Theol. Graeo. Tom IV. Donatus ist der beste, der zu Amsterdam 1695. herausgekommene Edition mit Kupfern ist der beste.

Descriz. di Roma, unter diesem Titel verfertigen und zeichnen die Italiäner angelegten Editionen der ersten 4. gemeinsam.

Ridolfi venuti pract. della Antichità 1762. et 1764. Rom, ist vortrefflich das Verfasser gegangene Werk in Octavo 1750. ist nur ein Fundamentalsystem.

Piccioni vestigia di Roma antiqua 1744. und Tom II. Singularitate di Roma moderna.

Lauri antique urbis Romae spiegel 1612.

Perrau des Edifices Romains 1584.

Godez Edifices de Rome 1682.

Moderne Sullaeßen

Topographia
novae conspectus

Wilhelm Maxwell von Sutilum

Da den Sullaeß. Gebäuden ist ohne zweifel der größte Schatz der Münz und Manuscripte zu finden, erstreckt sich nach den Zeiten et Petrarchae und A. Sac. de Isabella.

den Griechen. So blieb aber
noch bis in die Römerzeiten
das Hermes. Man sah Nischen
da, zum Beispiel das sehr gut Klauber
Werk. und es gab zweifer aufsing
andere Gattungen, so ganz Bilder
und Brunnen Tempel. für Gymnasien
und Bibliotheken ganz unentbehrlich
zulässig. und Wurden viel gebraucht.
Die Hermen sind dem Ingenium und Otto de Tutto
schöner Kunst gewachsen, sind von Hermes g. c. 8.
der Religion. bei Griechen ist das
nicht sehr gebräuchlich, allein sehr
viel bei Römern und Etruscern.
Die Phigyer Wurden insonderheit
Hermen gestellt und Beschützer Mes. Pius. 5. 5.
über der Gott der Phigyer. und a. 08.
durch Gott die Gunst. Auf
Grabmälern oft die Hermen
der Jäger, auf Fortuna und Jans. 10. 12.
Mercur Statuen ohne Sorgfalt
Vorzüglichkeit Griechen. bei

dennoch sagen wir 2. Göttergusen Cic. de Leg. 2. 26.
1) Herma vacter, und 2) Hermes
und Hercule
3) Hermeros mit Cupido.
4) Hermathene mit der Minerva
Orpheus no 1111. Thaidu et Herodotus
Mus. Cap. 1. T. 3. 5. 6. Meg. veneg. 49.
52.
Gleichlich wegen einer Venus Urania Saal. 1. 19.
und einer Diana. vid. Mus. Cap. Appen Saal. 8. 30.
T. 1. tab. II. und tab. III. eine doppelte
geschlecht, selten nur bekleidet.
Mus. Cap. Append. tab. I. et. II. Man
sehen mit den Insigien einer Gott
heit, ist nicht selten. Vaudrbyr
ist das Geschlechts zeichen. Der Grund
ist der erste Entstehung deyl alten die
ungeschickt Vorstellen Menschen Entwerfen
wurde als einmal symbolisch, ihres
Ursprung und Anfang Geschlechts
zeichen ist ebenmäßig zeichen der Kraft. Stet. obwohl selten
Macht und Kraft geistig. Das die Heiden. zugelassen etwa
ist 1.) die Kriegs Kunst 2. Wollkommenheit einen zur Regierung
nützig

3 Menschenähnlichkeit. 4. Wahrheit.
Es kommt bey den Simonides vor
daß ein Maler 4. Schlangen gegen einen
7. Clypei Vergleichung zur Gemälde
von Medusen. Es ist eine
Ähnlichkeit auf Glasen. Wenn man den
Gällern zu Dodonium bringen
wollen, so bereitete man ihnen einen
Clypeum, ob ersten Laut sam.
In frühern Zeiten Flaggen die
genommenen Schilder und Waffen
den Gottern zu heiligen zu Werden
Es sagt Plin. 35. 3. H.C. daß die
ersten Appius Claudius gehabt
Es giebt Leuten mit zwey
Art Flaggen als einen Bilder
mit den Fallio und Verzierungen.
Man hat Weiber mit ausgehaltenen
Augen. Von Jungfrau Statuen
mit Silberenen Gewändern.

Bellori. 14.
Demosthenes
Hercult. V.

Kiel unseren Busten sind abgeschla-
genen Köpfen von Statuen, wie aus
der Nähe

Cremonj. II. 97.
96.

3) Thorax ist eine Brust mit einem
Brustharnisch. Sie wurden gemeiniglich
auf einen Wange gesetzt. Labratum
heißt, das Wappen. Signum militare
gesetzes Gesammtstab Bild. Man theilt
diesen einen Fuß zu, das heißt
labrare. gemeiniglich aus Gold, Silber,
Marmor, Bronze. vid V. Tom Kiel.
oft waren sie das gebräuchliche Leich-
nach so wie auf Flor. II. T. in Chiesi
aus Nähe Ravenna. zu Turin Busten
der Olavia Rag. aus Silber,
und Brust aus Crystal.
Ueber das Mechanische dieser Arbeit in
Marmor vid. Cremon. T. II. c. I. § 33.
Ein erste Buste soll von Lysistratus
Bruder des Lysippus gut gefunden

Salmasius ad
vopiscum ad Vi-
tum probi cap.
6 b

vid. J. Bartoli
Frag: Epponina
Rom in Kupfer

zeyn, warnüchlich behandelten er
außen als Portraits. Ungefähr Plin: 35. 1.
zwölf Bilder waren besonders die zwey
Bibliothec worin sie aufgestellt
wurden war Athen Pollionis,
bloß Marmorbaum, der erste Lebens
da war Varro. Es pflegte sich
jeder Mann Favoritan Philosophen auf
zustellen, Mann Urbanen Geburts
tag kam so pflegte man sie
zu bekränzen und denselben Plin: 35. 2.
zu opfern. zu Tivoli graben man
die meisten aus, weil Hadrian
gelebt habe. unter Clemens
kam das meiste auf kam in Musae
um Capitolinum. Es ist zweifel
Sceptlicism anzustellen, ob man
überhaupt bestimmen kann das sie
welche erhalten. Man die Schrift

selbst ist jedoch das Wesentliche, allein oft
nehmen man alle Schriftzüge auf einen Bogen
zugleich einmal einen Bogen umschlagen
das Zusammen nun oft wird ein
Bogen mit unrechtschrift, das
ist das Einschalten. Oft aber Schrift
aller Bogen und so immer eine Auf
ein zusammen gehörigen, ein
ein ander gefügt. Die Urkunden
117. nimmals auf einem Pergament
und 11 Oct. 1086 auf 110 Ridovi 86
das ist Datung unter Ant. Bellori
81. der Bogen aus einer Seite gemacht
auf einem ungeraden Quartier steht.
Was die ganz alten Entwürfe betrifft
unter einer Seite blos in Fürlangzeilen Stein: 35. 2.
zur Zeit Homers und Sapho.

Homers. Die Auf. Cap. 34 und 35.

Zu Cicerons Zeiten gieng es schon
Leuten mühe welche zu publiciren.
Attieus und Varro hatten in Verlegung
Man Gelegenheit mit Autoren Umgehen.

bung gemacht. Nause meynt es wär
von Blei umrissen.
Das meisten was gut Gelt sind gute
Münzen, allein auf dieser Kaufst
Verändert sich sehr in Marmor. Auf
auf Münzen unterlegt Köpfe wer
scheiden. Außer wenig an Köpfen
der sehr Marquirt sind. Auf der Schä
dhaft der Abreibung merkt gar bey
Modernen Viel bey Antiquen wa
eigner. Eltern und Jung und Varian
ten viel. Kein Wunder daß viel
bestimmt ist, wan Leuten dem die An
tiquarier sichten ihren Vorzeil für
unter. oft müssen Verlegen Wun
den und Lazaren Viel unbeschuld.
Ciceros Reden sind streitig alle
falsch. Wolten wir unser Geld nu
ser, auf an gemeiner Leuten mit
Verwunderung übergeblieben sey; denn
auf Münzen Werden wir unser Geld
ist nicht sum. Lieb. Der rechten Beller.

J. 25. Mem. p.
295. ibid. p. 29.

Cicero

77. soll im Theater Mathei Schaw. No 75 Mus. Cap. 82. T. II.
auf einer Cameen soll der in Genua seyn.
Agostino p. 1. No 8 stehet die selbe Büste
Ludovisi Coremon. p. 87. 99. Lebt ihr sehr
die Münze stehet beym Bellori 78. Es hat
einer Priumvir aerari die Gemahlin der
Nachkommen einer aus seiner Familie verdient
zu haben.

Plato.

Plato Augustino 21. 22. 23.
Canini 48. Mus. Cap. 21. 22.
Bellori 27. Ursini 112. Allein es ist
kein Plato, sondern Jupiter, Isaac
der Diogenes sagt, er sey kenntlich
bey seinem Schoß, gerunzen.

Aristoteles

Aristoteles. Bellori 7. 8.

Socrates

Socrates. Von dem Aussehen dem zu
Neuvließ bey dem Alter gleich, vrs. 133.
Bellori 34.
Es sind alle Arten Köpfe mit Bärten bedeckt
daß sie nicht leicht überzutreffen.
Die Verwechslung Ihrer Büsten sehr groß. Mus.
Cap. und Gall. Gust. 87. T. II. der meisten
Büsten Gall de Dredd. n. 147. Marmor

Exon. 34.

1517. Autor Leo X. Illustrium imagines per Mazochium Auf Münzen als Büsten.

1573. per Ottelium. Antwerpae. Vt sunt Leo X. zu Rom, und Julius der beste an Gelegenheit. Illustrium imagines Rom. 1569. Ist selten und unvollständig; ohne Erklärung. Fabers meisten nach seinem Tode Antwerpen 1601. 157. Pl. mit Erklärung J. Gallaeus auch zum 1698. zu Rom nachmal ad decem Imp. Imp. nach Ordnung, wie sie zu Münzen und geschnittenen Steinen. Leicht nicht zu verkennen, Mommsen meint ganz ohne Grund immer das Vollständigste.

Augustinus Venetus, gnischuler zu Rom 1569. sehr gute Portraite, denen Leben Bildern, allein die Rückseite Reman ein einzelnes Regsenad, und Rom da

um (Padua 1648.) Colonta der sein Jahrh
gab.
Herodots Lägen stehen zweifel unterworfen. Herodot.
Aristophanes und Isocrates sehr
bestimmt.
Pizini hatte eine grosse Aufmerksamkeit
zu zeigen, mehr als Kupfer Numerirt
te Romain Calendt als durch Vi
tel. No. 7. als Atalante ist eine Lä
der, Lacedemone steht No. 30. Den ersten
Sillen der auf den Münzen von Lacedemon
steht. 91. Vom Rückstand Lucius Mercklin
des Sillens zu Vermuthen der Chevriere
mager der heros M.S. Kupfer
Probov. im 1. Band sein Antiq. Hellenica
digsten.
Sandrart T. 1. pt. 1 — 14.
Speer Lacissae ostrigis antiquitates Summul Roman
1707. Reg. Münzen, und
Mus. Bp. und Bellori aus Lapis Rust.

Torevma. Basrelief

heißt Erhaben, wenn er für die gemeine Sculptur erhaben Arbeiten nennt Torevs wer das Erhaben macht und heißt Erhaben, ist ein Generelles Wort für alle Werke zu zeigen, ist ein Generelles Wort für Sculptura aus zu sehen, in Marmor. bey Plinius heißt Sculptura Warum auch Marmor. Sculptura Statuarii. Scalptura f. schneiden und Werkzeuge in Ferri Calare in Metal die Abschreiben Werkzeuge oft dieses Bedeuten, und auch in alten zeiten die Worte scalpere und scalpere, aber caetutura ist das Generelle Wort Anaglyphum, Cetitum eine Erhaben Gegen Arbeit

Diaglyphum, Cetitum heißt Hera Einfache Arbeit. Rupurus erhaben und Mahrische Arbeit, relieto relief. Entweder sind die Letzten durchschnitten

Mezza

Plin: 34. 19.

Quintil Lib XI. 21. 9.

über die Felder hervor also relievo
unter die Felder basso relievo. Um
welcher Weise vocabulum genericum
Hauptwort und mittelwörtlich. Alle
Fleischfarbenen gleich dieses ist das zu
nennen oder es bestehe aus Marmor. Alle
Leben abgesehen von der Verklärung und von
der Leib heraus Punkt. Jesus allein
ausgenommen. Die Felder hervorhebend par
ciepieren von der Regel bei der Menge
die Farbe ist das schwarzen, die
alten Farben nicht so schön Ordnung
als die neuen, keine Farbe gleich
erhaben. Haben einander auf einer
Linie, die nebeneinander stehen Schwer
Gleichgewichte der Handlung. Mon
Fred. n. 90. 91. 93. Alles Werke
nicht ist aus der Collection und
Cabinet, für wer den alle Medaillen
der Künstler in relief ist ein
Verschwendeter als ein Marmor
Guter Werk nicht zu gravieren
Rajab. Felicien principes

Paris 1876. Quarto p. 344. Article
Sculpture de l'Encyclopedie,
Tome I. II. Hasenfuß
hat den Klagen aufs sehr
lieber genugsamen Gefühle
Nachsicht gegeben. Wenn p. C.
Satyr als Kind aufsummer fäng
ch. Es ergänzt aber mehr
Spreizeisen. Das Kämpfen zwei
nackenden ohne abgebrochene
Incastrati umgestützter Figuren
bei Finnin gefügt und herausgenommen
werden können. Emblemata
der Alten. Unsere Vasen
Klingler sehr Arbeiten Mühe
gehabt, bey Meublirung und
Ausziehung der Vasen. Der
Deckel auf poculum sigillatum
zu Palermo ist ein Stück Neuf.
Hierauf haben sind Verschie
ner als Cameen und Basre

J. C. R. Nr.

Dieser Deckel stammt
aus Kl. p. Zug Palermo.

liefs. Diese Basreliefs sind zu
wenig bekannt geworden, daher
Heil nicht nöthig, und Hinderreichs
gravirte Prachtopera calata
liebten die Alten nicht zu sehr.
Mentor war ein grosser Künst-
ler. Sie liebten mehr Tabula ar-
gentea mit erhabenen Figuren. Die
Verfertigung der Gravuren mit Silber
Kupfer umgelegt zu erlernen Tabula
argentea zu Turin. Auf den Namen
der Gravure ist zweifelhafter Heinrich
sagt Phidias primus aperuisse
torreumatieen artem, was so viel heisst
der Hellkunst zu verstehen.
Man hatte Werke von dem Jupiter
Olympico und der Minerva des
Phidias ist bei Homer.
Achill habe seinem verwundeten Patro-
clus die Waffen geliehen, und
der wurde vom Hector erschlagen.

Aurelius Mentor
Durand in Plin
B. 33.

Casaubon in
Athenaeo A. A.

Plin. 36. A. A.

Achill wollen ihn retten, und da
er kein Mittel Hebe gebiehn
Venus Müller Raun, der ihr Sohn Ve-
lian: Hebe schneiden lassen der
Jäger Email Sarni gebraucht aber,
so hat man welche Kunst schon der
macht aber. Doch ein Sarni Apolo-
gie des Homer gegen den Tarnull
schreibt, zerfurchen und bearbeiten
ihn, so hat sie auch bey Jäger
Adler Bisse gut dem Orain
nachen Hesiodus Schild den er dem
Hercules gegen den Adler gibt
ist nachahmer. und dem Perseus
Schild. Cypselus aber gewalt hat
Andenken Perseus einer Lade zu
Kiste gelegt, welcher zur Cunch
der Zeit nach Olympia geschickt.
diesen beschreibt zu Amyclä. aber Pausan. 3. B. 19
ein einzigmischer Greif der einem
Tempel hatte, für aber ein

Mem. 27. J. hat
Adler aus Ob-
handlung nach
Pyghar Hesiod
und Virgils

Tempel mit Bildwerk von edlem Gestein. Das ältesten Pflaster ist noch existirt ist am Donarium des Mantheus der der Jupiter mit Pfeilen verfolgt, die Leier ist aus Lapislazuli gefertigt, das Pimart gefertigt allein kann aus Holz aufgemachtes Mamb gefärbt. Das Mausoleum ist das größte Denkmal der alten Sculptur. Plin: 36. 11. 9. Scopas Praxis Lachars und Timotheus verfertigten es zur Zeit der Gemahlung Charlagos. 440 Fuß Bei Kunstgen. Scopas Architekten des Morgenseiten des Abendseiten Lochars Timotheus des Mittagsseiten Pilis Praxis des Mittags Seite. Das Gramyde und Quadriga oben hat Sitis verfertigt. Das ganze hat 140 Fuß.

Die Statuen waren der Memnon. Das Memnon überwindet zu Theben Tempel der Beth in Egypten, in einer Farbe. Zu Plinius, Winckelmann hat das Cardinals Corpegna Museum allein Kunstwerk

Muratorius Thesaurus, per Bittmard de la Bastide. T. I. Pl. II.

Die 7. Wunder ist nur Bilder der Apollgelehrten.

Fischer hat ihn Memnon gezählt zu seinen Fabelhaften alten Kunstwerken

Bonarotti Lamarella. Das schon
Sculptur in Elfenbein Leben gab
auch Typtichis erhielt und TITTIXOV
ist ein Buch die zu Kommunion gebrauchten
den, Goldgrund Tafeln an Baum
Blumen Blätter und auch den meren
Schrift. In folgenden Zeiten mehre
ren Ornamente mit Schnitzsculp-
tur durch. Es war es gebräuch
lich zu Verschenken an ausziehen
den, welcher Wunsch Gebrauch dan
ze zu Verschenken von den Bräutigam
durch Testerio. Manuzio erfindet
also solche TITTIXA in Sordulio an
den Größe auf Bücher Verfeilt. Alle
Durchsuchen diese TITTIXA zu
Büchern der Chardarum und Bischof.
oft Letter mern in Reisen der Ge-
geben die sie gebunden. J. Sermon
gab aus in Notis ad S. Apollinarem
heraus. Wildheim gab aus zu
Lüttich heraus, und Bruchs

mehr viel zusammen, wovon die Meinungen unter Römischen Alterthümern abgetheilt

Jovi Thesaurus TUTTIX

Verfertigung der Römischen Feste wenn TUTTIX mortuorum, vivorum, sanctorum ecclesiae.

Die Antiquitates TUTTIX finden man bey dem Marc Salich beschrieben. Donati de Ritetchi.

Anaglypha veterum gravissima sind die in öffentlichen Gebäuden admirada Romae sind die Morgenüberlesen. Die Tafel Tafel Grab ist ohne Titulblatt oder daß ohne nonnen anni steht Dieses ist ein Titelblatt das angeschaffen. Sandrart

novae accad.

Bildern in P. 2. p. 2. Von 1 – 9. sind Von Triumpfbogen des Titus Von num 10. von del Arco Constantini des Trajans Ring mit dem Daciern N 38 Die numm ore fanden in Belvidere 39. und 40 Von der Villa Medicea. Von öffentlichen Gebäuden 41 – 42. Supplicatio auf Lagern sind Salii mit dem apex 43. Minder

mit Opfer eum Clypeo ex voto ad
der Ach. wird hingeführt, und im Tem-
pel 46. Volum der Kaiser nimmt
auf 20 jährigen Regierung von diesen
allen Villa Medici 45. Mus. Angelo
ni Portreflich Opfer des Jupiters Juno
Neptun Mercur.
47. aedibus Vitellerchis am Opfer
der Mutri deum 48. Kaiserlich Gott
heiten in Kunst Maschine darunter
Neptuna Genia Jovi sacrum
Bellori 49. Volum Bianchetti
sio Madeiro auf der Apa in Grab
Capellchen. Vermuthlich darin eum
heroe 50. 51. Fragmen der Antoninus
sarcophagi von Venus auf dem
Lenbick gemmen Vorstellung der
venus ΠΑΥΤΕΜΟΣ mit Chore
von Triton und Nereiden, in aedibus
Franc. ad ripam 52. Bacchanale
in Villa Borghesia Vortreflich

58 Villa Borghese Monstrosa
mit Bacchanale mit einer Bacchantin
und Crotaller 59. Bacchanale zwey Ar-
dere und Bacchis horti Mondorei
55. zwey Bacchus Indien mit
wilden Thieren. aed. Mondorei 56.
zwey Bacchus von Centauren zu
ziehen. aedibus Montalti 57. Ba-
chanale aed. Mazarinei 58.
Bacchus Theophane vom Neptun
Mus. Angeloni 59. Raptus Proserpi-
nae aedibus Mazarinei 60. Ceres
sucht sie auf einem Drachen Wagen
ibidem. 61. Proserpina ist den un-
glücklichen Zyklus Horti Borghesii
62. Perseus u. Andromeda Fresco
Campobili 63. Nymphen und Satyr
Palladio 64. Mädchen mit Rebhuhn
Leu die in der Hand gehen Minerva
mit einer Eule ibid 65. Continuation
ibid 66. Idem ibidem 67. idem ibid.

Gal. Giust. 136.
Winckelmann
zweyt Werk Bacchus
und Flagale nicht sich
finden.

68. in foro Nervae Bg. Nymphen
verbund mit der Minerva foro
Nervae 70. ibid 71. bey Petron
kommt vor Satyre und Prima
cio vor dessen Triclinium für
die Vorstellung gegen soll, in
hortis Montaltis Vermuthlich Ba
chanale und Etruscischer bey
diesen Noble Wandleuchter sich
der bey 16 Fuß alt Satyre
und Faunen No 72. Hochzeitlich
Opfer. Templo Laurentii extra
Moroc. 73. Kunst Vermuthen dann
dieser gemeyn in aed della Valle
74. 75. Ganz Vortreflich Bachanal
fülpflich Nuptie in aed Borghes.
76. Aedibus Chigi Königl. Wand
winckelmann glaubt Peleus
und Thetis 77. Meleager Lor
aed. della Valle. 78 Tempza

vid. Georg. Lib. IV initium

Petronii Cap.

funeralis Meleagri aedibus Barberinis 79. Jüngst dazu 80. Prometheus macht den Mensch die Minerva giebt ihm Seyn und Leben Jüngst 81. Vorstellung aed. Sampsili Diana

Von ao 1693.

nach dem Leben des Bellori ist sehr Alterthümlich und Bemerkt, mit Ausnahme einigen wenigen Nr. 16. Gyidei Sampsa Nr. 19 & 20. Iphigenia in aulide

Montfaucon II. Tom. pl. 234.

Von zwey Vase aus Marmor in der Villa medicea Nr. 22. dergleichen Gefäßen Lien zu Mösheim Sammlung. Winckelmann sagt gefunden zu Pesaro

Mon inediti 110.

Pelens Verwandlung und Thetis. Nro 23. Lüdi Circenses 24 Jüngst Mattei Jüngst. 25. minder Jüngst Tempel Barberini 26. Galleria Giust.

aedibus Barberinis

Jupiter Trinkt aus dem Horne Amalthea II. Auf der Aedilide einen Fortentum daß zwey Flügel auf dem Rücken des Adlers wächst bey dem

Mus. Flor. 21. 24.

10 Allegorie für den Adler. Nro 80.
Fresken Mathei Perseus und Andro-
meda nebst Venus Orbe Mari.
Nro 44. 45. Bacchanale von
einer Hand sehr schön ausgeführt
der Königin Christina Tympanum
mit der Figur einer Bacha hängt
am Baume Nro 52. im Fresken Zimmer
an. auf im Fresken Barberini Aga-
memnon Tod Nro 56. Nuptiae
ad Fresk. Nro 57. Nuptiae Fresk Far-
nese. Nro 60. 61. Nuptiae Alexan-
dinae, ausgemahlt einzig als blos Ge-
mählen. Nro 66. Grazien und Amore
Fresken Mathei.
Die Lamplenschen Gemälde sind
1.) der Beichtvater Fischer mit
den Engelchen aus. 2. Admiran-
da Romae Fresk Stich 3.) der
Engel am Altar.

Winckelmann
monined. 116
Herr: Dannecker

Monumenti inediti die Galerie
besten Inhaltsverzeichniss.
Von den Admiranda Romae muss
man die ältesten Ausgaben mit
81. Kupfern suchen, ohne Titel
auf dem Rossi aufgeklebt und
mit verschiedenen Titeln. 1693.
ist das grossfolio. mit 83.
Kupfern auf grossfolio und
ganzfolio. Selten
Exemplaren hat man, die Sandart
dieselben nachgestochen hat Viel
kam 1694. heraus. die ältesten
sind schon selten.
In diesen Bänden sind meistens
römischen Ruinen in Rom. die gan
zfolio nur von Freiheit Gra
mäßen, Bäden, Opfern, Alt
ärnen, Marsyas, Triumphbogen.
In diesen. vid. venuti ins

Mitla angeführt werden.

Bellori ist das Grab Marii Montfaucon. T. IV. pl. 108. ist der Sagum des Marius allein, halb der erste ist dem Augustus Sula in Lemonis gewidmet. vid. Maffei Sa Bom Sagum des Titus Sylvanius

Areu triumphales Romae

Cara antiqui di Sula Turin 1708. in folio

sagt man Architectus und Sculptor Hortensius Roland de Spolici Hierobl. Arcus Septimi Severi. M. Varesius 1670. Romae in folio Durch schrift ist meine Wünsch die durch das Caracalla das Geta Kopf nun wegzunehmen lassen. vid. Bartholemi. T. 49. p. 591. des mem. des Inscript. Mildiam ist der 2te Reuxen ab argentarius positus nicht in Rom muffeln arcus St. Georgio.

Utrecht 1715.

Namen der Geta ausgelöscht.

Gallerie Lagen Winckelmann Monumenti I. p. 75.

glaubt alles der Kopf eines grossen

Areo di Constantino errichtet

Milvischen grosser Triumph Bas relief

und dem Lagen des Trajans Pinta

Triumphirlich auf Constantin

und Illuacentius.

Areo di Portugallo. mit Gebäuden

der Brunn des Wagen zum Triumphe

gemacht da es sich an Septimius

Severus und Lucius Verus bezieht

den Capitolischen im Apotheose

der Faustina und nach andern die

man Jupiter deutet.

Ancona. Überbleibsel von Ar

chitectur

zu Benevente in honorem Traja

ni Arcus Trajani Rom 1739. in

tali den Norcian Tempel zu Rom

in 2 folio Bänden.

zu Nismes in Frankreich

Der Istria zu Pola. ausgrabe

Reise ab in Carregges Rigger in Jahr

Land 1772.

2) Säulen unterschieden von den vorigen

den Inhalt sind Columna Coctile

des ganz frey stehend Mehre und

Rom, und der Alexandri, Säule des

Pompejus, Sehr grosse Band und zugleich

Mehrst zugan der Verwüstung Unedra

der.

Columna Trajana in der Mitte des

Raum fori allantsalbum und vingt stem

Dem Gerüst der Architectur. ob

man Erfahrung sein Maas und eben dazu

auf seine Arten zu ~~[illegible]~~ gestalten. Die

der Marmel Stengel oder ausmacht eine

Hügelgestalt den zu Stück abtragen Die Kap. Bes. von

Leiß als der Durch fach

Der L. C. dem Register in seiner Beschaffenheit verweiset, von weissem Marmor mit Trappen von 183. Stufen und 21. Mauerbar. der Breite unten 10.-bis 11. Fuß 3 Zoll lang und 23. Marmor Block 11 Fuß 3 Zoll. Da hier für sich jede Seite 20 Fuß. die gemeine Meinung Alterthum Sagen Verfolgung in dem J. Tolkes Schriften Antiquarier die Statue wer 20. Fuß die jetzige 13. Man weiß nicht aus wers von Marco Venuti sagt Mangelhaft. Rheinovenis den Kopf Hat Mangelhaft. Venuti sagt die Füße sind auf im Grund della Valle der Colossal Kopf. Vermuthlich man die alte aus Stein schmelz aus Bronze.

Die Figuren Dreyen fallen 13. Fuß. und den sagen 2500. Figuren. Auch auf dem Trajans gegen die Dacier das Marmel hat Real Schriften.

Cacioni, Rom. 1576. mit Abbildung

J. 28. 587. mem. d. Sure. J. 1. No. 28.

P. Fabretti d. 1682. n. 92.

Col. Trajana di f. Bartoli und Gelänbarden Bellori, die neue Edition ist lang. folio die andern Royal 119. Kupfer. Rich. Gläubler dessen im Thesaurus Numismatico di Morelli finden illustrer di Gori Amsterdam 1750

Columna Antoniana. auf Beschl. der Regierung der Stadt Rom 1705. aufs Papier, die Sculpturen waren schon Marci Aurelii Berlin stand damals 1709. ist die Berlin Saulen durch genommen. 76. Blatt von Bellori und Bartoli erläutert. es ist sehr nachgiebig, und nicht gedreht ohne zweifel die Stuccaturen sind 206.

Columna Antonini. pii ist Rom

Columna Cochlis, sie ist dem Fran-
cis von Rom 174. 6 Jahren 20 Tag
Jahre 8 Jahren in Durchschnitt. Seider
hat Pietro Bellani Bildhauer Pio
Antonino pio zu Ehren Kaiser
Hadrian unter Clemens der XII. und
Benedicten Marden sollen, Vorgestel-
ten sie stehet auf unter Benedict
den XIV. Piranesi Campo Mar-
tis ist die Iconographie darauf
vigniert 20m 1705.

Columna Theodosiana oder Steini-
te zu Ehren Theodosii junioris
aufgestellt, stehet unweit zu Ende
der Harems der Jerum zu Ende
der Geschichten die der Venezia-
nischen Bailo dem Mahomed II.
Erzeigte, unweit Philibrgen die
der Herlangte Gellini Gellini
zu sich, der Lust zu erlaubnis

zu unsern zweiten Bauung von St.
Luc unsern Bäuer, für Rom und
Paris in Accordi, und von da an
die Maffei Accademie. Vallecha
liß sie durch einen Ballietti
zeichnen und stechen. Menestrier
hat sie erklärt.
Theatra sehr wenig übrig geblieben,
nur hat Pompeji Marcelligo. in
Spanien Theatrum Saguntinum
zu Syracus. im Herculano.
einige Capitel mit Vitruvius und
dem grossen Palladio Belegen
hat ein Theater zu Vinezia
erbaut

Amphiteatra sind doppelte Thea-
ter, vor dem August aus Holzwerk
der Rutilius Lucretius.
darauf den Vespasians Colisen
eigentlich Colosseum weil dieses
dabey ein Colos Bildnis Nero

+ Rom. p. 16. Alle
radio Theat. p.
net.
tt Marini epi
colae
Monts. III. p.
26.
Torville fieb
Bellegar ob.
p. 15. et 25.
+ lib. 5. c. 8.

Nero, dem darüber begeistert
zu werden der Mauer begeistert
gen dieses wie die Castrum sagt
um sein Bauen zu beschreiben. Ehe
mals 80. dann Barberinischen Fabel
breitungen bis auf 80. Fenster. Es
waren vierzehn Eingangsthüren 2. Nebenthüren. Es galte ob der vielen Ehrsucht
den die umgebenden Reich Sovrin
angelegt worden. der Cavalier Fon
tana musste die Risse machen.

Amphiteatro Castrense.

Amphiteatrum Veronense parte IV.
der Verona Illustra del Seig. Maffei
auf a parte fuerunt gekommen.

Amphiteatrum Nimausium Maf.
fei Ant. Galliae 23. epist. Montfauc.
T. III. 97.
wie Caval. Fontana ad Amphit.
Flavian. Maffei ist übersetzt.

70000. Statuen
äußerhalb des Cor
tiles 19000.

Quod non fecere
Barbari fecere
Barberini.

die Alef. Gordon 1720. London.

Circus haben wir nicht mehr, ob ist ein Platz, der zu den Wettlauf
fen abgemessen ist. Der Greiser
ihn Warm ohne Gebäude. Ehemals
den Gott Consus geheiligt, daher Con
sualia. Reisser machen neue
Gebäude daraus. Der Circus hat in
seiner Länge 2.180 Schuhen oder
3½ Rudien. 960. Schuhen breit.
Auf Venationes wurden darin
gehalten.

Nettuno maximus

20000 Menschen können es fassen

Lüder Fragen wird auch darin gu
halten.

Circus Flaminius.

Da Cistandel. der Camischen Hipo
dramus.

der Augustischen Schlacht. in Ram
mer unter Flaminia Porta ähnlich
da unter Nalla Ad Panegyrici

550. Schritt von Rhi Ason Rain Gullius. Monf 160. p. III.

Neri fest. Man hatte auch 000
Zimmer gehen müssen um den Palast
zu gewinnen. August legte ihn im
Monte Palatino an. Es waren
darin ein Tempel des Apollo, Bi-
bliothec, Gallerien und Gymnasi
angelegt. Nero's domus aurea
war hier in Rom, und in dem Garten
da liegt der Palast Domitian
wieder ihn nicht. Er ist ganz klein
gestanden, hat er fast aufgegraben
den. und nebst Falsche der Münzen Verona 1738.
Biancini den Palazzo di Cesare
herauf gegraben.

Tempel waren klein und hatten einen
Altar zum Opfern, das Basso-
rilievo den Tempel gesehen, vor
der Thüre war der Altar, in dem
Mau Museum ging er ganz herum
hieß er METIVTETE CONSVMTE CON.

Von einer Reihe MONOPTEROI. Von
Rosa villam. Das Atrium ist dorisch
mit Griechisch Delta. Die Form der
Tempel, rund und Viereckt. Das
durch gemeinigliche offen oder Flach
gedeckt. Die Fries stuck aufwärtsen
Fäßer gebaut, auf der Cornice
kamen um den Tempel, und Mitten
Fäßerchen stab dazu 1 x 06 wenden
innern frazu das Tempel über
den Mauern gemacht. Nun kommen
an innern ad ipsum Cella, pene,
trale, acog., hier steht die Gottheit
vor ihr eine Vase Ara. Neben
ihr andern Statuen, und Ara. Adorare
Heißt der Gottheit Küsse zu Opfern.
Die Römer hatten nachgeahmt
der, Mavri Thesaurus Thorem,
pel Wer
Basilica. In dem Hal sich blab

Petri et Pauli erhalten und
auf diesen sind unsere Kirchen ein-
gerichtet. Es ist nicht Gebrauch an
dem die Leuchter unterwegs gehen und
recht dasjenige bey Kampale und
Wandig sind. Es ist aber die Absicht
einen Flügel zu schaffen, der dann unter
Geschäften Treibt, wenn es nicht erlaubt
ist, mitten Pfeiler es in den
Forticibus zu thun. Sie sind versteckt
um die Choro herum angelegt. Das
Magistrat Harsam und Pfeiffer
unterwegs in der Mitte wer nun ein
geschnitzte Lettner Chaloydicum. Ein
Fürstlichkeit wollte auf gar die Gol-
dentumpel zu Christen Begräbnisse
bemühen, und nehmen Basilicam
dazu. Das Chaloidicum wird
zum Chor. Man hat noch Ruinen
der Basilicae Emetii.

Basilicae anti-
chae Vincentae
1420. Ad S. di Cm.
Arnoldi.

Curiae waren eigentlich Religionsplätze. Der Tempel der Semelula befand sich darin. Curiam Hostilia ist noch auf Münzen. Curia Pompeji et Iuliae waren sehr berühmt. Donate 2c.

Thermae heißen darin 60000 Menschen sich täglich waschen, und zugleich zum Waschen kamen. Es waren ungemein groß, Ludi gymnici Bibliotheken, waren angehängt. Agrippae Thermae, Titi et Neronis Antonini Caracallae, Diocletianae heißen dann sind noch Ruhe, nur jetzt nicht zu Ausgrabungen. Die Inscriptionen sind des Wunderbaren, und haben sich erhalten. Es waren dann unten aufgeführt. The Baths of the Romans by Cameron 1772.

Montfaucon V. III pl. 126. wie Zubereitung Göttingische Gelehrte Anz. 1769.

Fontainen Meela Sudans ist ebenfalls eine
Nachahmung derselben, in dem Ort
selbst und Vorüberer Zeit
Aquaductus Rom Gegenstand schöner Kunst
Lacus. sind so viel als Bassins.
Grabmäler. der Kaiser sind zwei
Sehenswürdigkeiten, Glockenförmig und davon.
1, Caji Cestii monument in forma
Pyramidae
2, Grabmahl Augusti nach Münzen
und Relief
3, Moles Hadriani Engelsburg,
zu dem Grabmahl Hadrians zum
Gedächtniß gemacht.
4, Grabmahl der Familie Metella
in Capo di Bove.
5, Grabmahl der Liviae Octa
varum Liviae für ihre Fami
lea f: Libertos et Servos: ihm
la Nischen machen ließ. Man

Donati. 188.

Castellam fuisse
am Ursprung der Quelle
der Aqua Virginis
Marcae fabelhaft
fallen Donati 205.
und 206.

Donati. 216.

Donati 240.

Donate 363.

Venuti p. II.

Donat. p. 9. 228.

sind es unter der Erde gefunden
mit steinernen Urnen,
6.) Grabmahl Severi et Juliae mam-
miae, sarcophagus ubi inventus
sepulchri antiqui di S. Bartholo-
m. &c. seqq.
Die Inschrift kann theilweise Grabmahl
et sepulc. Nasonum ganz deutlich
häufig gemischt. und ab, und Blat
der Inschriften durch.
Die Grabmahler sind mehr mit Marmor
farben und Bronzen als Verzierungen
von Blatt gemalt. Boden auch mit Mo-
saique. oft stehen in einem Sarco-
phagus mehrere Urnen. Doch sind
wurden diese Grabmähler bestimmt
von der Familie, und die wurden zur
Bestimmung Inferiae Wein, Milch &c.
ausgegossen, mit Die Asche mit
Wallgras auch begossen. Auch Mark,

Göri

Horaz. Pa
Graevii Th
Faurae Gor
ni Antiqui
tiae p. III

Pitture an
tiquare di S.
Bartoli.

Zeichen wurden zur Bezeichnung gebraucht
dieser der Griechischen Gesetzen verwandt
gefunden werden. Die Sedes Sacra
Copenhagen ist Boisard. Gal. Gräff.
11. p. 192. Leggi Inscriptions Bruce
gori Tab. 9 Montfaucon Admiran
da Romae. Gallerie Dresdensis
Wilton house. In der Sammlung
Begen: Der Winckelmann glaubt
in solchen Gemälden Sujets aus
dem Eleusische Geheimnissen und Myste
rien. Aber zu erklären. Man
muß sich schon Absicht, die Vasen
darin sind zu dem Begräbniß der Todten.
fälschlich nennt man sie Lachryma
toria. Die mit Lorbeer sind zum
Widmung factora XII. p. 13. 14.

Schoenhlia At
lat Musr. p. 209.
Mes. Draw: 465.
Moulinet Cabinet
de St Geneore.

Lucerne. muß zu den Lucernen Mus
zeichen gebraucht, weil man erst
glaubte daß man sich Warmwasser
dieser zu gebrauchen.

Fort Lucetius

unter den Lampen als heilige Gefäße manibus sacra. Der Polycletor glaubte sie hätten ewige Lampen darin brennen sollen. Bellori glaubt, seit die Lampen die mit Oehl und Docht angezündet waren die äußern sich anhängten die erste die unsichtbaren materien Wasser und Aufsätzen zu brennen wie Äthiopen kam. In Arcana der Prinzesse Sanseverina sehen zu helfen zu seyn.

de lucernis antiquorum Romae 1652. Dan axsen.

Sanctus Bartolus + antique lucerne durch Bellori erläutert Lucernae fictiles, di Gallerius Thesaurus Brandenburg T. III. 426. Casei Mus Romano.

Äußerliche und Äußerliche Rom 1691. 1704. ingegnosi 12. Bound Antiquit Graeae Pisauri 1779.

Einige Vasen von Glas und Gemalt oder äußerlich gemalt. Man hat daraus ein Wunder vom gelehrten Bianchi

Sopra alcuni frammenti di vasi antichi di vetro

Villae. Finden sich Ruinen erhalten aber fast alle dieser zerstreuet und Herculanum, Puzzuola Lucullanum die Ruinen Kaiser von Gabrum, die Gewölber sieht man noch in ein Reihe, die gröbsten viel antichaillen.

Tiburtinum hatte 7. Meilen im 3 Meilen von Tivoli und Campagnano derselbe.

Diese Villa ist neben liegend.

Hier Mangel Feuer und Feuer der Lachen und Feuer, und der Comte de edé hat viel ausgegraben und mit Vortheil Handelt. Cava cappi ergänzt das was immer aus gröbt die Epistopien.

Aus Vergleichung dieser Ruinen und aus den 2. Briefen des Plinius

über Laurentinum und Tusculum hat man Risse gemacht.
Publicirt aus 1604. zu London den ersten Versuch herausgeb. d. K.
Läuterig der 4ten animadversiones vom 1707. und in seinen Memoiren Venedig 1786. über die neu gefundene Laurentinische Villa Cruppa zwei zum Theil bey seinen Erläuterungen über den Genius Robert Castel mit Zuziehung hat zu gleicher zeit selbst aus dem Werke gesammelt und mit Hinzuthun Werk zu liefert
Die Beschreibung der Villa Adriani hat Weil ausgeführt.
Den Werth der Antiquitäten machen Raumuli die Schauen dann aus, ob sie gleiche Sachen oder nicht und gelehrt Kenner beschreibt werden
1. Tempo Olympiacus.

Lib. 5. und Lib. 6.

Die Villa zu Tiendi 1728. zu London.

Fr. Tendinzi Blatt fol. 2 am 1664.

2) Arae schön geformt, viele mit Lorbeer und Blumen und Bildwerk und Opfer und andere geweihte, überhaupt viele das Werk zur Verehrung aufstellung Heiliger darmann stehen, viele sind wie Altäre, mit Kranzgesimsen und Weihrauchfässern darunter

Arae votivae die ex voto darin errichtet wurden und viele Malereien Bronzene Inschriften erhalten.

vid: admiranda Romae AA. AC. legg.

Montf: T. 2. pl. 85 legg.

Lapide T. 2. pl. 48. legg.

Gall: Gaud T. 2. pl. 126. legg.

Mat: Veneg T. 2. pl. 63 legg.

Gall. Dieg: nb. 2. 3.

zu Petrodam Neulung Folgens.

Cavaceppi A. 60. 54.

Monum. ined. 21. legg.

B) Dreyfüsse heiligen gewesen.

Gestalt mit Dreizähnen oft
oben mit Fischschwänzen. oft mit
Eulen, mit Herade Lampsacos zu
zu Delphi dreizackige Keulen
zum Nasel. Geschieht dann
dasselbe dem Kunstlar dieses
zu geben. Geschnitten Kamin
geignet sei. Auf Farben wirklich
nachzulesen

Montf: T. 2. T. 11.

Supplem. T. 2.

Cavaeuppio. mit d. Grätzein
m. Walmodens Sammlung.
der Juvin aus Industria.
der Evolana und in den anti
quitäten Sammlung zu Rom.

v. vasen als Alterthümer Kan
stast man die grossen aus gebrann
ter Erde Bronze und Kami
mit den ihnen grossen Mangen.

Villa Borghese Bigent 78. mit Bacchanal

Villa Corsini Gori Vasae Etrusc. Tom I. tab. 15.
der Graf Rem zu Cajetta eine
alte Vase mit Bacchanal vom
Talpion einem Atheniensis

Spon Misc.
p. 25.

Grotta Giudiciani. sehr beschädigt
Wappen der Sauros die am Baume
herabspringt, wovon man glaubt
daß sie den Ursprung des Geschlechts
[illegible] deuten sollen

ibid. p. 28.

Ad miranda Romae 18. 19. Villa Medicae Opfer der Iphigenie.

Venezia 11. 46.

Cum Sacrificio Priapi Dresd. 1.

Monum: ined 22.

A Saterae manubriatae

Thesaurus Brandenb: 83. 84.

E Mensae Sacrae sehr schwer mit schönen Arbeiten, und mit Leist

mit Adlern, oder die Flächen
mit Basreliefs oder Medaillons die
die Bildnisse enthalten sollen
noch ein gemeinglich Quadratel.
Monopteros mit einem Adler
9) Bacchicum Vase mit
einem Henkel zum Ausgießen
10) Einige Gefäße haben sichtbare
Figuren erhalten
12) Tabulae votivae oder
votiva Tafeln die die Götter
halten. gemeinglich Alt Inscrip Texten
11) Clypei gemeinglich votiv
Man hat Journal Blasig Lä
riophylus Lugduni 1746. in 40
Scipionis Africani Clypeus aus
Erzt, zur Gedächtnißwagen
der Lab gelassenen Feinigkeiten

Mirellan 152.
Levig 26. 4.
56. et 57. Cap.

gegeben geig verlohren. Schiffer
aus Orleans waren ihn gegen ihr Ver-
mögen, und der Galeschmit dem er Von
Kunst wurde gab ihm einen in
Lyon, den ihr ins Museum in Pa-
ris gab. Winckelmann glaubt daß
die Übergabe des Briseis an
den Agememnon an den Achill
in Last Rauschung Roms dem Camille
Musco Woodroofii erläutert dem
H. Dodwell de Parma. equestri
Oxford. 1713. in 4tao. nicht aus den al-
ten geiten, sondern aus den unsern
Münzen.
Palmen auf Münzen und geschlagenen
Namen Von 274 sind einige Le
Tempel Thaur Palmen. zu Pompe
ii wurden 18. aufgegraben.
auf Verona fand man sich gleich

Darad. Suppl de l'histoir de l'or de l'arg 91.
mem. de Carad. T. 1. p. 181. T. 9. 174.
Winck: Nachahm 28.
mon: ined Gloss 23.
Eine übergabe Idol.
Winck: allegorie p. 12.
M. de Baufe sur le prise de Romae.

Vallerae Zierathen der Pferde die auf welcher die Reiter saßen von S. V. Ercol Cäsaeriksh.

Aquilae und Signa militaria.

Mus. Brand. III. p. 416.

Manubria Griffe zu Beilen aus Bronze, dieser hat nun sehr Werth.

Parazonium Kleine Säbel für zwei Seiten. Seginer Kurze Degen Brauchbarkeit.

Pflüstal, diese haben gemeiniglich sehr schön Verzierungen Mus. Brand. III. 324.

Fibulae Spängen oder agraffen sind sehr schön gearbeitet. Die wurden sehr viel in Grabmüsseln gefunden, vornemlich der Christen die begraben wurden.

Armbänder. Ohrengehänge Kellen

Kunst und Geschicklichkeit gemeinglich und mit einem Phallo eigentlich aus Silber, messing aus Bronze und Copper und Blei. Hes. Brandenburgica Span 299.

Schalle Dieser waren sehr viel und sehr ansehnl. Hes. Brandenburg. III. 416. und Causaei Mus. Rom p. II. p. ult.

Marsilen. Jenüber sehen wir Dei Tesori Nachere degli antichi 1754 ins Lateinische übersetzt. Vieles in diesen Werken nach Rheinw, Baoretiche Münzen. Das Schlimme dieses Viele aus Bronze und Rein. Man sehe Dieulen aus Gewichten, Lampen Urnen Sarcophagen p. auch sind Viele aus Gemählden in der vaticanischen Schrift Von Terenty. Man sehe auch Jacobi Begeri Commentationem de Personis 1682. Francofurti

Romae 1736.

Antiquitäten

Das Cabinet de St Geneviève zu Paris 1692. in folio durch Moulinet beschrieben, ist eine grosse Anzahl

In Berlin ist Niel. Mercurius ~~für~~ den III Band Sch. Brand.

Spon ein gelehrter Medicinar der die erste gelahrte Reise nach Griechenland thut und sie selbst beschreibt s. diese Reise zu gleicher zeit mit der Reise des Wheler zu London herausgab 1683. Reichertes Curieuser für der antiquitäten Heraus in Klein folio. Diese Werk kam unsere Vorfahren Lateinisch unter dem Titel Miraculanae antiquitatis eruditae

1685. Zu Grab, und ist in allem dem
mit Hauptbuch.

Recueil d'antiquités par le Comte de Caylus in 7. Bänden Folio.
Die Gemälde sind im Hauptbuch,
die zu den übrigen Büchern
Verzeichnisse sind. Man muß
schon Hundert Jahre um den Caylus zu gebrauchen.

M. A. Causseus de la Chausse
Museum Romanum. In lateinischer Edition 1746. Worin Fabelgeschichten
oder Text ohne Werk Elephanten
enthalten.

1) Im Gemmen
2) Imen Idolen
3. Büsten
4. Bas-reliefs
5. 11. Folio Bände
2) Instrumenta Mechanica
3. Lampen

4. Vasen

Einige Vorzüglich Anaglypha.

Geschichte der Kunst 210. pflegt
zum Fontanini antiquitates
Aquileiae p. 217. der Vasen des
Kunstlers Callimachi statt dem
auf Cruciff und der Vasen
unwahrscheinlich zu bezeichnen sehr unwahr.

Apotheose des Homer in der
Villa Claud: scheint bei Aspera
gefunden und jetzt in Hallorst
Columna. Choremon. II. 4. sagt
es sey sehr viel Vorzüglichkeit
und Kunst darin. Von Archelaus
des Apollonius Sohn und Schüler
Tabula Iliaca Marmor Flatten
mit Gypß überzogen, die Figuren
der Hellenist Stagna jetzt, gefunden
in der Villa Claudia. Es ist die
Grundlage des Troischen Krieg,

Asperini Hollandi
Amstadam 1698
in 4.

Spanheim de
usu et praest
num. 1589.

Schott capitis
lion nouvelle
de l'apotheose
1714. in 4. d'Hon
norius und Vasen

G. D. R. Stor.
19. 839.

Dennevil. 97.

Fabretti. 315. am Fuße der Columna Trajana des Ruffart Winckelmann 3ng. Von Alex. VI bis M. Angelo seit seine erläuterung Rom 1699 40 et et 77.

Hercules Quiricens Rom Corsini erläutert gibt in Villa Albani Humb in Villa Farnese falsch. Kammer Barthelomi Mem: des Inscr. T. 28. p. 601. Jegg. Durch Schwung des Herc. Culis und Einigung Man der Nachlässigkeit nicht aufgenommen unter der Gestalt Ercules Bil mit gr. Aufschrift

Nachbildung des Hercules auf einem Sarcophag, sehr bestimmt der accademisten glauben es sey Convivium nuptiale

Sacrificia sind gemeiniglich Mordrecht, Aufgrweisen. Beissard T. II Statue di venez. l. 48. Ag. 50. Wilckenhoff Gal. Giust. II. 82.

Bacchanalia sind eigentlich Mordrecht

Mon. ined. 209. 248. 250. + durch ihrer Beger Bellerophon Trajanum Quiet Inc. Tetu to sehr falsch Doni Inscript. Feb. 6.

G. D. R. 340. Kumerd 100. Monined. 87. 89.

Dissertat del academie de Cortona 49. T. 7.

Beger Hercules Annua. 1705.

Admirandus sind viel in Wilton-
house ara Pacis.
Nuptia. Gal Gaist II. Bd. Caracc-
pi 35.
Apotheosen sehr viel und schön.
venationes Admiranda 24.
Trophaeen ausschön
Sarcophagen denn die Stadt zur
Bevölkerung. Einige Lage waren
den ganzen in den Cabinetten angelegt
und kann man den Besten Sarcoph
kaufen. In Rom Gemäldesammlung
ausgemauert, schwer alles herauszuschaff
zu Barthelemi s. Bd.
393. 396. de Lucca de Inocr.
der Verfasser sehr Nachschlagen ist blos
auf die Gute Kunststücken angesehen
sondern zu wenigen, auf Inschriften
sind gut, aber Composition

ein in Publicis operibus sind die
schönsten, z. E. Columnen und
Gebäude. Auch viele Sarco-
phagen und Urnen. Wie gesagt
auf gelassenem Rath, so ist es unmöglich
viel davon zu lernen. Die Subsidia
zur Vollendung sind nicht zu bestimmen.
Auch leidet Rom es am schlechten.
Viel sind man für die Lagerie des
Königs zu zuschreiben. Man kann
nicht alles erklären, Königs
Gedanken nicht bestimmt. Dabey, sie
beobachteten nicht die Einfalt der
Gestaltung mehrere Mal Lagen
ein zur Zierde stellen genommen
Hegne glaubt der Grund Fehlen viel
Studien, wird am Sarcophag bey
Rath so gaben seine Studien bey
einander Winckelmann hat oft
zu ungeschickt und grübelnd verlichtet.

Mon. inéd. 90.
91. 93.

Allegorie, finden sich auf Bas-
reliefs wenig, als sind an sich an
Fuder u. admirand Romae. Dea
Roma findet sich in Kunstwerken
und, überhaupt einzelne Figuren,
die etwas vorstellen, das man
in Kunstlex. Werke vorfinden
muß.

Geschnittene Steine

Gemeiniglich geschnittene intaglio
imgleichen intalli, gemma annulari.
Daß aber das geschnittene gemma celatum
oder celatum. Camee aus dem
Griechischen herkommen und
Anfänglich sich in Griechenland Cama
ja geheißen hat, ist bekannt, ob
dieses Wort Erfindung oder Verfälschung
Numa gemeiniglich sind, oft convex
en cabochon. Lessing in Antiquar.
Schriften spricht gegen Blondel
Lantzenr sagte ab Paula mehr dem
Auge sehen als über meine Pflicht.
Lessing sagt es ist nur bequemlich und
für die Künstler und Leser Jener
andere erhaben Arbeiten. Lippert
Daktyl. II. 18. Beschreibung No 6. p.
59. Ca. Es Ren der Künstler Lab.

Gamahuja Camee
Gemälde Lessing
II. Brief 117.
Jahrbuch Antiquitäts Wissenschaft
Carnagea der alten
monogramma
Cabucio im Portugiesischen
Lippert Daktyl. Nachtrag
Abb. Marcus p. 19.
mythologische
zu N. 6. 59. Ca.
2000, 1. 88.
im Besitz Mann Apollo
Ca.

für die Aufbewahrung der Theile Ab-
drücken 11 Februar 1836. der Verlust
der Antique wurde nun Herrn
Calderaro, als für ihre Rechnung
versichert und Lauft angesetzten.
Man sieht hier der Meere alle wie 1.
Band p. 34. sehen, den der Vorthei-
la sehr schön und einander sagt.
Punkt zu Zeugen Bedeutung wie der Mai
an dem Marsen geschlossen, der Ad.
dan sehen nachmals die Arbeit
des auf dem Mensch der Namen
zum Siegel anzuhalten die selben
für gewesen. Ad. Das gab der Pha-
raos ein Ring, und Pharao dem
Joseph. Die erste Spur des Siegel
Amts findet sich dem Bezalcel der
Ley. den Aus grund der Sachen und
Ebräer die Nahmen der 12 Stämme
eingrub. Dies hatten zur Verwahrung
in Egypten gelernt die Verwaltung

ad. 8. 3.
Siegelnamde ennal
Lübeck 1623.
Lieretig de annu
lis wem 1645.
Gen. 38. 18.
49. 22.
Exod. 2. 5.

Herr: zu Göttin
Dactyliotheca
Christo zu Leipzig
Dactyliotheca

Arbeit Manni Metallarbeit über dem Begalcel, zeigt wie man diese Arbeit nennen. Der Schmelzer Arbeiten in Metallen gehören nicht hierher. Von diesen Kegel Ringen waren zwei Kagel, eine adelter der gemeinst zu Kegeln gebraucht. Die Kaufleute spielen Karten die so gut gemacht wegen daß sie andere ihn nicht lassen, die Feldern der Karten Karfeiglen nennen. Die Weiber tragen den Kaufen. Die Metallen Manni Gedrähte Würde Wer Kegel Kegel Werk. Es finden sich oft diese geflochte Arbeit, weil der Gebrauch zu allgemein war oft Mädchen sie zu den ornamenten gebraucht, et effert in manda mulierige Ohr, Hals, Bracelets, Ketten die Italien Cancer die nicht zum Kegeln oft gebraucht worden, wäßer zuerst in Kugeln vid: Seneca. Den 15. und 16. Jahr

Montf. T. III. Tappe 12.

Baudelotab Derval p. 380.

Marcelle 1. 149.

Egiptische Ringe findet man gebraucht in das Eylend T. II. p. 36. T. V. Traef. aber das nicht mit dem Rock zusammenhängt.

Alte Kegel Geistenbey Falbum Roma Pur.

Seneca de Benef. III. 28.

hundert Jahre später schon fortgesetzt, und daher die Wortverkleinerungen Camées die so schön wie die Alten sind. Vermuthlich ist Florens. Zwischenfälle lachen nun damit und Fabellus Tuscus, Pflüger Meister, Dolch, alles über den Haufen Fall, daher die großen Achate und Jaspise die wir so viel finden zu Amuletten auf Christi zeiten in Alexandria, welche dazu dienten unter eine gewisse Constellation zusammen bauet alle die Arzeneien zu den Kammern die den Personen zugeschrieben wurden. Die Christen wird der Verfolgung zu geschrieben die Juden hatten sie in den ältesten Zeiten. Wo noch sie sind, so sind sie doch nur aber die Art wie unsere gearbeitet.
Taylor T. II. p. 36. Recueil Pl. 9.
Den Brand der späteren Amuletten

sind auch in Egypten gearbeitet und
zu verschiedenen Kolomänern sind
Herrlich Cämeen gearbeitet und hat
man bey nahe alle Kolomäen. Die
Kindsche Siegel aber verdient grosser
Charakter aber der Arbeit. Das Eigenen
der Egypter steif und trocken ungemein
fleißig gearbeitet. Natter Rowrade
p. 7. Mariette p. 72. Alle einstimmt
geschieht, es ist ein problem ob sie
einen Cämee geschnitten am Ufer des
Nils. Stosch ad. tab. 1. es sagen
alle ihre Figuren in Graphit alle
mit Röhrenrinden, das ist erhaben
sehr viel wie undeutliche Reliefen.
aber nicht alle Röhrenrinden sind gleich.
Man hat auch Etruscische Röhren
Symbolum der Bauer
Etruscische haben einen fleißigen
aber hurtigen und Pferden auch

+ Aufsuchen den

Arabeen

gewaltsamen Charakter, voller Con-
torsion. Eigenen Grille der Liebh-
haber, als Man einer Farbenschwä-
cherin Lehrmann sehr seit der Ge-
brauch der Mainzer, in ersten Zeit
land Bedenken für Mannsbilder Gelb
begrüßt auch zu Homers Zeiten fin-
det man nach Rom Gar Man Ringen. Plin. 33. 4.
Polycrates Man Samos war der
erste, Schon Ring unter Kunst. Be-
kannte Geschichte mit dem Amasis
war zu Augusts und Plinius Zeiten Pl. 7. 1.
in dem Tempel der Concordiae als
Sardonix in einer Buchse Man Gold.
Herodot. III. 39. 41. sagt Smaragd
in Gold gefaßt, Pfand des Theo-
dors Sohn delocles aus Samos. Ob
was mit Lyra Davina sagt Cle-
mens Alex. zu Zeiten Ale- paedagogica
xanders Namen den Griechen III. 240.

von Mustafa Pygmalion wurden
gemacht. Man ihn haben wir
nachgemacht. Man die Egypter haben
von den ersten Zeit die Kunst zu
gekommen. Zweiter Graviren die
Egypter. Unter den Ptolomäern kamen
die Egypter von den Griechen.
Schöne Modelle machen die Vorzüge,
so hier ihre Eleganz und Menschlichkeit
aus.
Kamen anwesten viel diese Ringe
für ihre Dignitatem equestrem.
Die Geschichte zu der Schrift zu
Canaan. Klarten Buchstaben setzen
an. Da die Kaufmann Griechenland
kam, so unterwiesten sie bald
die Egypteschen, und so nahm
die Kunst zu nach zu Geschwinden.
Einige sind zu Königlich Königl. die zweite
sind 1. die Sujets Königl. 2. Gravität

3/ Gerla Lourdilat. Marietta p. 72. 75.

Unter dem August blühte die Kunst sehr durch den Solon, und Diocleider. Äußerlicher durch den mit den beiden Gesangeber. Bis nach den Antoninern erhielt sich die Kunst.

Man hat Köpfe aller Kaiser, und Kaiserinnen. Nachher wurden sie blos durch Halbfiguren bezeichnet. Gordian Maximin Philippus Arabs. Unter Constantinopolitanern, wurden die Farben gebraucht. Man fertigte sie auch Schulzimmer als ein Mosaik in Constantinopel. Da der Natur gefällt wurden sie in Krystallen und Steinen eingefaßt. Auch der Kunst fehlt

men 1., auf Karden, Hecheln und Spinnen
Hanf, Werg, Flachs, Wolle, Baum
Cadanzen Bremen. Unedel Wolle,
Haare und schmutzige wird nicht ge-
liebt. Auch Werden gestohlen, ein-
nehmen durch Rupfen, und Zer-
la, die zum Wachsen des Fiß
Handwerkes
2., Glanz und Durchsichtigkeit. z. n.
Glas wird durch Schleifen und Polir
erreicht.
3., Härte, Agter, Rubin, Saphir.
Durch Glas schneiden probirt. Er
selbst nicht Rin durch Feile an-
gegriffen werden. Alle diese heißt
Edelgesteine. Durch Feuer Ge-
fen sie nicht angegriffen werden.
Es Durch aber nach den Chinesischen
Feuer Werkzeuden Werden.

diese Narrnschale auf dem Damast
zu schneiden.
Das Buch ist geschrieben über
geschnittene Steine Baumart. Valerius
Bruckmann 1757. Neuendorf Nürn
1773. in groß octav. auf das Kunst
lehr Das Kunst wie alle darüber
gedruckt + Solig Auszug aus Plin:
Saumaise entdeckte sie, Hugo Grot
Theophrast de gemmis J. Hill
übersetzte sie mit englische Anm.
gedruckt 1770. zu Nürnberg und
Boetij de Boot, gemmarum et
lapidum historia Leibarzt
bey Rudolph II.
J. de Laet libri Duo de gemmis
angehängt
Mariette p. 142. seqq.
Jannon de St Laurent. Sopra le
pietre preziose.

Plin: 37. L.
Solij histor ad
Solinj.
London 1746.

3te Edition ist
Leyden 1647. in
octav mit Lo
Anmerkungen.

V. Ly p. 11. p. 20
C. Corsona. Acc.

Sie sind
durchsichtige halbdurchsichtige und undurchsichtige
die Dunkelheit nennen Rubine
selbst was nicht durchsichtig ist.
Die Benennungen machen die grös-
sern Abweichungen aus. Die Alten
und Neuern, der gelehrten und
ungelehrten Menschen.
Weisser und durchsichtiger
I. Chalcedonier
Halbdurchsichtiger
Weisser Opal Weisser Carniol Sander
der der Alten Jaspis.
Weisser undurchsichtiger
Jaspis
Gelb
Chrysolit, Neun Oriental Topas
Hiacinthe, ist unrecht.
Halb durchsichtiger Gelber Katzen
Augen.

undurchsichtiger Art Jaspis

Roth durchsichtig 1) Rubin, Granat, Pur-
purfarben Amathist.

Halbdurchsichtiger Carniol

und ganz undurchsichtiger Art Jaspis

Grün durchsichtiger Topas. Chrysopras.
aqua marina Beryll der Alten

Halbdurchsichtig schwarzgrün und die
Schwarzgrüne Topase oder Mäller
narischer Smaragden.

ganz undurchsichtige Art Jaspis Lapis
nephrytticus Heliotropium grün mit
rothen Adern.

Blau durchsichtige Saphir Amathist.

blau undurchsichtigen Turkis, die Al-
ten nannten sie Jaspis.

Lapis Lazuli, die Alten nannten
sie blos Lapis.

braunen halbdurchsichtigen Onyx
Topasen Art.

und durchsichtige Achaten.

Schwarz durchsichtig Opal schall al-
le farben..

Halb durchsichtige Rauch Achaten.

und durchsichtige Art Onyx Niccolo

Vielfarbige. 1., unterunder mit den Fin-
de überzogen, lichten und Dunk-
lern Streifen oder Streifen. Lapi
Cameen, 2. oder geschnitten.

verschiedene Achaten, Onyxe, Jas-
pis.

Sardonix wo Lagen weiß und roth
ist.

Achatonix. wenn roth mit grün.

Onix Achate, Carniol und Jaspis
verbitalen die Alten am meisten
leichter zu Arbeiten und zu finden.

Schwarz sind Samral, Kalinzo. den
nach Arbeiteten die Alten Dorin
aber sind äußerst selten, als

Schwarzgelb, Saffrir, Berill.
Smaragd als der fürstlichen Rann.
Man sonnir fürstlichen der Alten
Viel gehalten, daß er Glas durch
Lachtblau Kann erkennet werden. plin: 37. 4.
Natürlichen Glanz hat er
nur als dann wann er durch den
Rauch lange Zeit geschlagen plin: 36. 13.
Er war äußerst selten. Der
heutige Gebrauch ist eine neue
Erfindung 1444. durch L. von
Bergem geschehen, der durch
einen Zufall auf die Erfindung
kam. Vide Mercelly der Orientalen. par L. de Berg
Orientaler. Ihrer Smaragd für den fem 1679. p. 12. sich
Carl audax sind die ersten, einen
Indem trug er am Helm. Von
Nancy. Ein Schwitzer verkaufte
ihn um einen Gulden, welcher für
Ducaten 1000 fl: 2000. fl. von

den Jahrh. Plainville Reisen p. 423
Lambetti IV in Comment. Bibliöth: Cäs. p. 322.
Mariette pag: 90
Man kann Gold bis zum Brillantenen,
Jahrhunderte als Rosen geschliffen oder
glatt zu erhalten. Das Brillan-
tenen Feuer ist in lauter Facetten ge-
schnitten. Den Orient verschen sich
Cäylanes nachmals.
Hinzugewachsen ist Mail schleifen,
und schneiden. Natter Herrnd p. 16.
Mariette pag: 91. Kunstreiches Werkzeug
allein es sind schon ungemein Steine
andern.
Cäsmo sollen schon unter Lori Dis. Glyptographica
Cassangi gravirte 1773. einen 18.
Gr. Diamanten für die Königinnen
von Russland.
Orestrio II. 426. Natter Gaden
in seiner Gegenwart das Portrait
des Duc de St Aigean gestochen.

zu Rom.

Marette bringt es den Alten ab. Allein seine Feinde, allen die alten Lustspiele bringt Marette. Cornaro giebt sich Mühe mit dem Kopf des Nero Frau um getragen. Arbeit des Cellini Zu Nattersuch es sey gefunden Gori p. 94. Diff. Stoch. gemmae caelate p. 16.

Plin: 37. 15.

Plin: 90. 156.

Florend. p. 15. Eleyethog:

Du Mylord Bedford Vamlang Demand mit dem Kopf eines Philosophen. Lippert will den den Arbeit für Antik halten.

J. II. 387.

Brühl hat J. Demanten die für Antiquen gehalten wurden. Sa. Crates, Nero, Olavia, Faustina Vom Socrates will Lippert gewiß bestimmen.

Unnützes Geschwätz

Clement Birague aus Mayland

15 Lot soll für den Carlos, seine Braut und Morgen gestanden haben. Jori hat 1500 Florentiner an 1500 Cabin Ambrosius Cärodosso aus Pavia, der nicht für Preis II. für 22 500. Einem Beiwerk der Reichen Mörder gegraben haben – Nimm Stellt ommenhaitan sind seine Frauen Pferden, ohne Dragons. Marette p. 100.

Jori 1477.

Größen der Brüsseler le Petit, den der Tag auf Kreuzer 5½ Mil Lü 13. Vier Fahrzeuge von Toscana zwei zu Wein 1 Cibron Gold. Gr. Mogols sind Gold 249 Brill 739. Steine Pferden äußer äußern Gemälde. Jeder Franc geht in Garnerbischer Fra. Carton von 10. Jeffrey Millionnaire hat es sehr mittleuf. Königs von Portugal hat 1680 Carat.

11. Millionen

der Kaiserin von Rußland
770. Aral. von Gregorischkey
herausgebracht, und ein Schiff
assecurirt, und durch einen Courier
abarbeitet. Weßhalb Preußen
sehr ihn mit Vorsatz der Sucht
500000 Rubel den Pferden sehr
schon.
Die der Hr. Baron de Grandsney
und Aral. so hoch hat entdeckt
La Modrage. am Fuße Jubline
von unsern Nam. bey den Gr. Sul-
tan erzählt
Tavernier Voyages aux Indes.
p. 205.
Die Alten Verbrieten in Gren-
und, der sehr schwer zu Arbeiten
ist. den Schatz zu St Marie
wird ein sehr schön Gedüß aus Constantino

La Modrage
pl. a.

Calin Carbunculi der Alten gebraucht
Schwerzgt. Lieben die Alten
sehr Theils zum Schmuck, theils zu
Augen Gläsern, wie der Kaiser
Nero. Löthig glaubten Blob zur
Verschönerung der Augen. B. 11. 8 Ma
Tiqua. Ov. Plin. 37. 10. 19. 12 Arten
von Schwerzgt. Man findet auch
Bäuten von Schwerzgt. und Wurde
Kiellicht die Schwerzgt Mäuten
zu Genua im Gefäß verbraucht und
einer Marchesin u. Schwaren. & 1100.

Türkise. Lieben die Alten, ob
sie eine Sorte Nero. in der Tribune
v. Zall. vak la Modrage pl. 7 La Modrage 2.1.
6 pl.
Mus Flor. 1. 3.

Chalcedonier. falsch Charcheda
nier oder Chartagenensische Stein
Sorten. Die unsern verfertigen sie
meist Die Onixe; andere sind Plin: 36. 7. 30

gen er ist Christ und durchsichtig. Bande 11. 54
Ferner schmuckte man mit Onyx mit dem Achat und Jaspis oft abwechselt. Schon aus als Alabaster, daher nennen den die Alten den Marmorem alabastridem. Onyx. vid. Matthei 23. Der Fundort ist Africa selbst. Onyx heißt der Nagel am Finger und der Aehnlichkeit benennt.

Beliceulus, Bellacia schon Augen die Alten schon oft vasa Murrhina, und waren Dinge mit Bellauschel. Es hat sich nicht lange erhalten wollen. Nicht glaubt man, es sey Onyx, nach der Villain. Christ in Leip zeig schon sehr gut de Murrhonis vele

rum. Schlacken in unvollkommener Art. Selbstverständlich waren diese Steine. Durchschnitt des Feuerschwerts, Kammblüh Heil Christus, Jungfrau Maria Sternen und Christ auf Italien Gebrauch, man Ruhe ab und Glasurgemälde. Man glaubt die Urne ein Sarcophag Bezirks Severi Regierung d. Aureill II. u. Lucia Etrusca

Lapis in lapid. obsidianum marmor Arbeit aus Egypten

Carniol Sarda, Carnelly, Carnela von Fleischer Farbe Nahmen (Carmaline) Fleischrothe Farbe, die beste aus Sarda zu erhalten allem die besten über Babylon aus Indien. Das ältere das alte Germanien Vaterland. Allein oft treffen die Römer welche in Rhein Schein zu erhalten. Hier, nicht

schwach, glatt ohne Adern.

Carnatine blanche rechnen man dazu über Chalced.

Achate (Agate), ganz opaque oder halbdurchsichtig, die besten aus Orient oft mit Perlmutter. daher Kiel gebraucht zu Cameen.

Agathonyx. wenn Streifen.

Sardonyx wenn weiße Streifen, diese darlichen Kiel mit Abwechslung zwei fleischfarbe Gut Orpheus mit Steinen, die Adern sind zum Fleisch und Grund, mit Area und Steinen gebraucht.

Dendrachaten. sind die, die krumme Gebräuche so. durch lusum naturae entstehen

Jaspis. ganz undurchsichtig, vorzüglich Farben und schon Kreisflächenweise.

Jade, Iqiada, Nierenstein. Lapis

Neophrikiten, der mir geschrieben
auch versichert, die alten Griechen
sie gegen Hitze-Blos, Kälte zu Vasen
gebraucht.

Crystall. hat sich nicht viel verändert,
lässt sich wegen Menschheit ausgraben
sehr gut verkaufen. Da Italien
wird in 15ten Jah. sehr viel und
vortheilhaft verkauft, so gar ganze Gra-
nitsäulen, mit überzogenen Gold
Leisten gezeichnet

Valerio Vicentino war sehr berühmt
Er machte die Leisten auf Seite der Gra-
vure gelegt

Aus den Romer Ligurien in Bischer aus Chri-
stal führt Plin. an

Cipio Lazuli hat den Nahmen der Bar
unsicher wegen der Medaillen zu be-
weisen ist, man hat aber viel
Magnetsteine. Sieler hat alle
Cameen umsonst zu 2½ Groll mit

Berg Christall
Christ. de Roche

Auf Marbiegra-
ver Italien

Plinius 37.9.10.
Valerio Vicen-
tino wird das Cerro
cem doro

Vasari vita 11.5.
p. 295. zu Florenz

Mathei p. 33. 55.

70. Figuren gearbeitet.
Man kann daraus Arbeiten der
Alten ist aber Schwefel dann,
daß sich im Feuer auflöst, so wird
er gelb
Plasma prasma, prima praine
niedriger Schmerzgrad und Amethist
praine d'emerande
Carnilien Bernstein in erstaunen Por
cellan Mörsel, läßt sich leicht be
arbeiten, aber nicht Oberfläche, so klein
in Farbenwechsel und Cameen zu Gemmen
aber Zeuge andere als die andern
an der Verschiedenheit der Farben
aus zu drücken.
Cäyler sah Antiquen in Pina
marina
Corail Farben alle nicht, wie Fa
bens. Die alten Arbeiten Reil in
Sultino Electra, Ambre

Mariette p. 91
91.

Rec. 11. T. 6.
n. 11.

nicht Glas wie

Bernstein, von Nann Ziel in Abe-
ritter, alle zu Dresden. Die Frieschen
sind schwarz von Gelbe Glänzen.
Sprüge. Die Rom Carnesline von Ou
nen zum Schmuck und Ringen wer
den Stein Rämin Siegeln.

Sender Ambra
Wie Rotzmyrrhen
Sendel hat ein
Werck de facti
no geschrieben
Leipzig 1742. Fo
lio.

Man schreibt sind überhaupt die
Namen Verzeichniß, allein unbek
sind die für Kupferstecher Guardschai,
der public. nach Gravur
Vasari Vite de pittore p. III. giebt bis
z. J. 1568. Nachricht.

Dissertatio Glyptographica Hum p.
19. Jegg di Fr. Vettori dessen Cabinet
Clemens Rückh

Mariette 105 et 52 übersetzt ist. Me-
moriae degli Intagliatt moderne aus
Mariette abersetzt und aus Italienern
ergänzt.

Cabb. mit Bar. Stosch Ins. ex sch. nubb.
Lorenzo Magini Considerazioni. Venet.
1756. 4. Beurtheilung des Werkes wel-
ches er dessen Ital. mit Gnüer Dac-
theyliotheca Smithiana p. II. Flor
Gori historiam glyptogr. sehr gut
gemacht.

Bologna p. II.
val. Vitenbino

Rom 1739. 4.
ohne Nahmen

de And. Pietro
Guinelli Livo-
no 1752. 4.

Supra aliam
Framenti

Jenen Nahmen
Verzeichn.

Rübezahl Hölt.
3. Bd. 142 N.

Selbst Käufer

Von wenigen wissen wir wann sie gelebt.

Pyrgoteles zu Alexander zeit nimm von ihnen haben wir von Alexander nimm von Phocion Moser Gutsch bezeich.

Wissbegierig sieht es nun für uns, schön aber es bald der Nehmen ist der Sorgen.

G. J. R. von p.g. zeitwitz Scharfer Kopfer selbst, und wer nimmt Ab. Buch von Pharos in seiner Manier geschrieben der nicht Sprachreich ist. Natter Stow. p.g. glaubt er sey bey dem Könige von Preussen so selt bey einer Grossen Schönheit sey. Eine Entwegung des selben hinzuwerfen, bey dem Rubgrabe Caligulas Rost von Diocorider General valmoden.

die beste Volig von Jan Jorist. A. Stich. Gemmae antiquae, worinn der neuere Adler Kupferstecher sehr gut Calos Jordan zu ihrer Historie, welche dem Dirsa die den Jenen Mörder. Gewissen und Gesichter, allein es ist der Angesicht nicht Sänge Cat.

Sammlung von Gemälden.
Der Kopf der Flaccus zwischen Antipater
und Cäsar sehr schön. Der
erste Gr. Bruder Castiglione
war unserm Lord Bedford
Lippert sagt der einzige Abdruck von
Bellori Imagines 85. unbekannt
nach Vergul Abdruck.

Stosch Antiken no 56.

Man sieht Alexander Cäsar

mussten zur Copie, Sammlung Zanetti
Dactiotheca Zanettiana T. III.
ΓΟΝΙΧΟ ΠΙΓΗΟΡΕΛΕΓΕΠΟΙΕ.
In der Gallerie zu Florenz befindet sich
ebenfalls Büste des Alexanders zu
dem Name im Stosch no 55.
Apollonius Admon, Allion Ar-
tur, Hylus, Sabeter Onesar

N. B. 8. 4.

56

Reichardsan
merkwürdig sey
der Verbunden.

wunderschön Mus, wovon also
ein Kopf Auf Flor Allion mal-
nehmen mit pinnen.

Diosforides und Solon verliehrten
mit einander. Auf einen Carniol
hatte Diosforides den Diomed der
das Palladium raubte.

Solon Schwalbenes auf.
und noch Schon vielen andern. aber
verschied.

Hiller. Lippert und Hasch.

Felix Storch. Tab. 35

Polyclet 54. beym Storch falsch.

Diomed und Ulis raubten das
Palladium

Bellonarii Cristanfin, weil man
sie für Frin

Rach der Medusen Familie Stoz.

Zi Ram Solon.

Sörider } Capitäen ihn.
Hydner }

Storch. 7. 45.
11 Tab
Tab. VIII

di Seven Man
Raufte ihn
Hertzog Devonshire

63.

65.

Nach einer Legende
von einem Rosa
Als die Künstler ganz in Konstantinopel abgestorben waren, so bedeuten sie sich der Alten. Kaiser brauchte einen Bacchus, Carl der Große einen Serapis, zu Mainz, Wunderen und Altären brauchten sie oft Priapen, viele Plünderungen von Konstantinopel, machten auch diese Schätze häufiger. Mainz, Cöln, Luxenburg hat seinen Wert aufzuweisen Venedig und Genua, Flandern hat sich ganz damit bereichert. In Konstantinopel findet man das Feuer, dem der erste Rom Wunder hatte Martin V. Paul V. Marcus Greichen. Die Bezug zu Verbreitenden Viele Reichtiste

Lorenzio de Medicis, war der erste der Familien anlegte und Künstler sich sich durch bilden liess. Er gewann

Nach Eler. 1. 32.
Lippert. 3. 2. 40.

1417. 1462.

Garten hatte er zum Feuerdamm.
Er hatte ein schön Cabinett geschnitzt
nach seinem Tode, ein grosser Theil
nach Fr. Florenz. Alle seine Reim
sind mit L. M. oder Lauer Medici
bezeichnet, unter seinen Schülern.
Carneol sub Giovanni della Corneole.
schön Arbeit. Portrait des berühmten
Savonerolla zu Florenz.
Dominico de Camei Steinschneider
zu Mayland gearbeitet, bey ihm
gegen viele Schüler. In der Lichtberg
schenken Sagen Rom. Dieser giebt mein
Cinco cento ein Stück aus 15 Seculo Weil
diese zu sehen.
Der Valerio Vicentino ist der wunderbarste de Belli.
digste. war aus Vicenza. Arbeitete
reinlich und richtig, Herr und Grain fehl
te ihm. Er copierte alles nach Bore
lieferungen.
Für Clemens den 7ten und Paul den 3ten V. A. ist schon zeichen
arbeiten

Pict. Maria da Fercio, wegen des Cachet de M. Ange. zu urtheilen vermuthlich ist der Fischer unter den ihm gearbeitet

A. Cesari wird il Greco genannt hat Portrait Henrici II. von Fr. gemacht mit seinen Reisen. Tab. VI. Stoch und Opie verfertigen sind von ihm.

Im ganzen 15ten und 16ten Seculo ist keine Kunst erhalten, denn es waren Mode Coiffüren und Agraffen daran zu haben. Man bemühte sich gar zu Ringen, Halsketten und besetzte damit die Kleider. Mehr Münzen als Gravüren, daher 19. Medaillen gegen den Zoll der Alt ist. Falsche sind der Engelhard 1552. gemacht darunter haben sich viel von Kaiser Rudolph II. Mißtrauen hat viele, aber unbemerkt zu

1576. bis

Jagen A. Kilian zu Augsburg
Loefler zu Nürnberg † 1630. schnitt
Portraite Kaiserlicher Räthe
Dorsch ein fleißiger, aber schlechter
Künstler, arbeitete 1784. für F. von
Ebermayer sehr viel.
Koehler Münz Belustigungen. Herr
Dorsch erwarb sich viel Geld. Für
seine Tochter die viel Copieren und
den Stich sehr bewunderte, wurde ein
Freuchen versprochen, Christ hatte
viel.
Duflocher Kupferstecher, aber auch Ma-
ler, 1746. kam am Triumphbogen
Franz I. heraus. kein Graveur.
Gori Histor. Cliphog. 261. war
nicht viel werth.
Mognier der hat das Cabinet de Mr.
de France zu Wien gearbeitet
hat zu Rom.
Di Federico Godfr. Haas aus Danzig.
zu Neapel ist zwar aus Bamberg

Anton Köhler
aus Steyermark
ist der Carlo, sein
Sohn schneidet jetzt
sehr viel. Er schnitt
den Gudst. sein
Bruder A. H.

J. Salmann Weber jetzt in Rom.
A Schweickhard in Nürnberg hat 17.
Jahre für Rosch gearbeitet. jetzt
Kupferstecher aus Frankf.
Murr. Denkwürdl. Nachrichten p. 53.
Barell Klett. in Dresden.
Hübner arbeitete Stil und Grün
gewölbe.
L. Natter aus Biberach Kunstlin
der Raumt in Florenz zu Rosch
der ihn bildete. Reisten Stil und
arbeiteten Stil für die Kron
Frankreich, wo sonst beyde Arbei
ten sind, ging weiter nach Den
marck, und nach Rußland.
Crest. II p. 326. geht ihn in Rom
Mariette p. 143. dann Lipperts
Nachrichten p. 20. Büsching p. 91.
den beyden, dieser Künstler ist in Peters
burg und bewillkommt ihn auf dem
Frauenbuchen

Zeichl Breitk
Cabinet Freund

Julia Pati ist
Vorwurf. Dissert
Eleptogr. del
vettori.

Franzosen Fr. Stiet war Galle-
rie Inspector zu Florenz. Man
hat den Catalogo seiner Samm-
lung
Gunanelli wurde viel Marmorbüste
ihr, Mariette verfertigt ihn.
Lapis Lazuli hat er erfunden zu
Farben. Natter Vorrede p. 34.
sagt sey Glasser Künstlicher Arbeiter.
Päy aus Marseille, schnitt unter
Bouchardons Leitung Einige
bey Fontenay Antiquar
Italiener
Flavio Sarletti starb 1732. zu Rom,
copierte viel Antiken. Apollo
Belvedere, Hercules Farnesij Cäo
con in Amethist bey Herzog von
Bedford. Erschienen sein Corneal
Nun Nachm ist p. 6.
Il Landi zu Rom, arbeitete viel
antiken Köpfe, und gutter solche die
viel Jüngere anwenden stehen.

1757. Florenz

Lippert, Gai
ist verwechselt

Diss Rip. p. 94.
Dact. I. 2. 302.
429.

Fr. Ghiaghi zu Florenz siehe vettori
pag. 95.
Costanzi Herrn seit S. Johannes Roma
et Carolg. Im Palast lebend auf besonders
dazu Copirt, Medaglia Salone Orsino.
Phantasie. Bened. XIV. auf einer
und Peter und Paul auf andern Seite.
Rezzonico von Russland Cisbanin
zweiten Phantasie mit ihrem Bildniß
für einen Kaufleute zu Ehren Sachen
Carlo Costanzi mußte den Scipio mit
Africanischen Spitzbub in einem
Amethist für den König in Dennemarck
schneiden. Man dieser schnitt einen
Demant Victoriam in Legio für die
Rezzonico in Russland
Cajet. Torricelli † 1752. Neu Stolzer
Gelegenheitsarb 1719.
C. Mastri am venetianer Demant-
schneider lernte sein Schneiden für sich
Considerazione in Guicianelli 1756. mit A.
Scarletto, Pazzani, Leben in Rom.

Hieronymo Rosi aus Livorno il Livornese.

Er Borghigiani. 1770. machte er für den Groß Herzog die Königin von Schöden 1771. Kaiserl. Joseph Portrait in ~~[illegible]~~ einer Onyx unter Christal, mißt die Elz, die Elz breit 4 Zoll wie Pennet, 5. nach Galber.

Er fand das Gold in Mäuschscheißen.

Engländer

Ox. lebte 1730. in London, ein Schweitzer Oehr eigentlich. Man erzählt von ihm, daß er Nattern erzählt in Gefahr das Cachet de Michel ange gestochen.

Orsfrio II. 432.

Mechanisch der Verfall.

Die Oberfläche des Kunstwerks ist
in Lapis Lazuli
Mariette Nr. 196. = 206
Vettori Diss. Glyptogr. 28.
Damon Di St. Laurent Supra pietre
preciose
Orestrio N.E. p. 426. sehr Natter
Lange zu
Er modellirt der Künstler in
Wachs auf Schiefer und fährbt. Auf
seinem Raum arbeitet er mit demselben
Feilen die Zeichnung; er setzt den
Stift unter dem rechten Rad fest, dies
treibt einen Wirbel mit dem sogenan-
nten Rohr. Die Spitzen sind aus Stahl
oder Eisen oder Messing, mit der
rechten hält er einen Pinsel mit
Sandrak Reuber und Oel angefeuchtet.
Cameen sind leichter, weil sie Erhö-
hen zu setzen sind.

Viele Namen Werden gar nicht polirt
andern mit einem Küssgen mit Erzgal
beschmirt oder mit Zinnern Pestrumm
mit Zinstrul benetzt.

In Wielen Wäsern sagt man, man brauch
auch die Samant Pilzen und Viola sagen
nun. Zwey Künstler gebrauchen
Vielleicht zu den Verdienungen die
Samant Pilzen

Natter p. 10 Vorrede.
Mariette pag. 203.
Vettori pag. 100
Sannon di S. Lauw. p. 11 Diss. III.
Guinanelli pag. 140.

Natter sagt so daß die Samant Pilzen mit Schwefel zu und Oel beschmiert wird.

Aber gemeine Künstler nur das Rüdgen

Christ Glabel Alten Farben sie allein gebraucht ohne Rüdgen.

Zormann, remarquer sur le Cachet de M. A. p. 7. 8.

Klaz p. 45. wegen Lippert Meynung

De annot. in signa veterum dactyliothec.

Comend Lips. Litter. vol. 1. p. 608.

Antiquat. p. 204.

ob gemein zigeuner auf. Man findet bey den Alten deutlichen Beweis eines Redgauntlet.
natter Traite de la maniere antique de graver les pierres. London 1757. 4. folio
Plinius 37. 13. 76. 2. 37. 4. 15. deutlich auf Mitzig aber undeutlich. Aliae ferro non possunt sculpi, aliae non nisi retusa omnes adamante, plurimum fervor cerebrarum juvat parvae adamantis crustae excipiuntur a scalptoribus ferro includunt, nullam non duritiem facile perforantes.
vettori p. 100.
Masini considerazioni p. 70
N. Rivaz Beitr. der schönen Wissenschaften 381. Leben des Barbaßard.
Mariette p. 113. 114. Verwundert sich darüber daß man auf dieselben Steine der Alten gekommen. Unmöglich ging die Kunst ein verlohren. Viele Steine verlieren sich wenn sie in der Natur der Luft gegründet 3, Leben wir versuchen darglichen.

Es ist schlechter zu bestimmen daß
die alten Vergrößerungs Gläser (Plin:
37. 5) gebraucht. bald aber Dem ca-
cari et visum ocular. collocant.
und die kleine Arbeit läßt sich durch
die Augen eben so gut machen.

Natter glaubt Nov. p. 8.
Vettori 8. 26. pag 102.
Lippert glaubt auch allein er ist
o jeder Compendiar

Antiquar Brille
die Schwarzgläser
sind gut zur Arbeit.

die die Arbeit aus Stein und Feldsteinen Lippert 1P.
Kunst sehr viel wahrscheinlich haben so verhält sich, daß die Feldsteine oft aus n. 619.
Stein gebrochen sind. Es findet sich
derselbe Styl Mad. le Hag in Aachet
de M. Ange hat so schöne Kunst gestanden,
es gleich mit den Griechen in Stein zu
gedenken. Versprechen ist uns in der
Entfernung unzubringen. Verlung unsere
sind schwer und ihre Kenner Effect
Edrgades ist von der Art. In Stein Natter no 11.
bringen die Alten mit sehr guten Effect,
Gut zu Tage ist das nicht. Die Alten
arbeiteten oft in sehr kleinen Stücken, die
doch vollkommen sind, und oft so Kunst voll
in den größten Verschiedenheiten in der Aus-
arbeitung. Jedes hat seinen Character.
Einige Kunst, andere Schwerk. Zu zu
sehen nachwendig Abbrüche.
Reise 19. W. der mem p. 219. schreiben

zur Behandlung der les pierres gravées
macht v. Mariette einige Anmerkungen. Einige Arbeiten sehr
tief, andere flach, andere ganz tief das ist
alles nach Grade der Arbeit.
Mariette p. 55. 56. Nr. 11. 12. p. 2. 3. Flacher
Intaglio am meisten geschätzt. Die Stelle
eigentliche der Griechen und Hauptsitz alles
Luxus genauesten angedeutet. Das Zeug
kommt blos bey Römern und Mittelalterigen
Compositionen vor, wo einige Stellen
Erwähnung ganz grossen Figuren, die sich aber
deshalb so gut ausnehmen.
Mariette nimmt p. Einwurf. Die Tiefen Intaglios bey den Kugeln nehmen sich nicht
gut aus, denn das Wesen leidet nicht gut ab. p. 63.
Portraits der Alten, sind immer Hauptstücke
da, nachstehende alle in Mangen. Die Schnur
derselben fallen in die Schnäuzen der Kunstbe-
schreiber, denn diese Kunst sind sehr bewundert.
Reine mit vieler Figuren, werden Mangen
schwerfällig und Valeurlich geschätzt, ob sie
gleich nicht dem Kopf sehr angenehm sind.
Kenzeug des Cachet de Mage. denn

gemeiniglich sind sie nur angedeutet.
In Victoria in Bigi, wird nur an-
gedeutet. Der Reifen der alten mit
Thieren sind gemeiniglich schön. Die
was eigentthümlichst der Alten ist,
daß der Band immer glatt gehalten
wird, die neuen Ohrgehänge,
weil sie nicht so gut bezahlt werden.
gemeiniglich sind die Ringe nur auf
einer Seite gearbeitet, und wie, so
sind sie gemeiniglich von neuen, und
Alten, oder von alten aus vorschie-
denen Zeiten. oft sind Einlen Amu-
lette. Ineinsterte Ringe wo die Ver-
tiefungen mit Gold oder Silberdraht
ausgelegt sind, inwendig. Hiesten
sind beispiele. Marcette p. 69. mögen
sie Wörter nun gewesen.
Muf. Flor: T. I. tab. 68. n. 1.
Maffei T. III. tab. 96. gemmae antiquae.
Lag Cameen machen die Lagen des
Reifs der Meisten Pflanz. zum Ab-

Natter Flor: p 38.
Ring mit dem
Zodiacg.

Das ist das unterste
Kistlein der Siegel-
ring.
Maffei Anhang.
Ruffi Veronesis
Natter Flor. 13.

Farben nicht, sei unserer Sehen, den
Gemählen. Die Abbrüche Ausführung. Ma-
riette. p. 82. 83. 70. mögen ab gegen Alter-
zug der Alten. Feiner Bei fehlet
wen ob das marmor, Kupfer oder
Drapperie. Unter den neuen sind
glücklich Copien nach Alten die schönsten
von einigen Alten Gebäuden oft
unseren schön Verfertigungen. Die
Mengen andern sind nach Münzen Statuen,
und Bassreliefs gemacht, und zwar zu
gemeiniglichen. Gegarsche Ruin der
Hauptstatuen, nicht auf Ruinen.
Römische Inschriften sind oft Mar gestalt,
und Modern. Nach modernen Arbei-
ten als Gemählen nach Raphael
und Bassreliefs von M Ange. Nach
Raphael und J Romano sind Viele
gearbeitet. Vorwurf des Giogiello
der diesen Römern gemacht wurden. Man-
Wurf der Verwirkung der Bassreliefs,
um nur Originell zu scheinen. Carne Mariette. 96.
al Ulysses der den Adriana T. II.

fest, aus dem Cabinet Königs
von Frankreich. Lucretia sich tödt. Gravelle vol.
tant. venus die sich beym Cupi- 1. 87.
do beklagt nach J. Romano, den La Haie 15.
Bourdaloue stoch.
Fetis mit dem Geiger verfeinerung
nung M. Ange. den Abel Cartel Ba. Maffei 96. 7.
Cagnese graviert. 10.
Im Cabinet Königs Man Lucretia Gravelle C. 1.
Hercules quietens, verfertigt no. 40.
In der Caralli mit Gr. Vater schrift. Lippert. 1.
die Beschwerlichkeit sind die Quellen 815.
der schönen Kuh.
Marcette. steht pag. 84. die Ursach Eigler p. 46
den, warum wir den Alten et 47.
nach zusetzen. die neuen haben
wenig erfunden, wir die schönsten Natter Nov. 27.
dem Alten verwandt, wir so fein
wie die Alten fertig. die Erfin-
nität und Particularität so auch
die Geschicklichkeit wurde ~~übertroffen~~ unterder

eher zu schwach gemacht, Geist und Grazie nachgeahmt, so wird jede Einfalt. Aber allen der Grund die schlechte Darstellung, die sehr lieber falschen Reichen als Kunstkenner die Alten verwerfen.

Porphyr

Porphyr eigentlich so viel als Purpur, allen Abänderungen der Farbe aus Roth Blau und Schwarz. Hat Marmorart unter eigentlich unter Porphyr. Die Menge alter Porphyre hat man unter den Ruinen gefunden. Viele stellen Reliquien dar die wir aufbewahren, und oft werden kleine Sachen daraus bezogen. Vielen sind mit dem Rüssen verschwunden Mariette p. 216. zu Ende des 15 Saec erfand ein Lucrillo Marbler Vile Comite

Caylus T. 30. p. 457. mem. Plin: 36. 56. vitro obsidiano marmor obsidianum, schwarz Stein aber Porphyr. Obsidianstrasse in Pompeji Rom. Marmorbruch in Egypten, und Steinmetzen mancher aus Egypten, und Diebe verstehlen man aus.

diese Substanz, die zwischen Marbehan,
allein der Regent aber Lorenzoni
erfand ihn mit den berühmten Stom
berg wieder. mem. de l'acad. des
sciences. t. 2.
Mariette pag. 209 und Encyclopädie
prate. vettori prag. ad diff. de
ylem dormientibus Lom 1744. in 4.
Crellers N. Arz. Es muß dann
doch bey der Hand seyn, Engpel
von Lorenzoni, darin macht man
die Mondelle glab welche abschen gefärbt
legt man darauf welches in die pom
schmelzt. Die Bringen zum Reigelmisch,
weil sie den Kad nicht lassen. Alle
glab Substanz hat man die unsere
Lunsten Farben, und kämen die auf
so viel Farbig sind aufnehmen. Nach
gemacht hat man dieses in neuern Zeiten
durch auf Kellen der Substanz, allein
die alten machten es in einem Flusse
in den letzten Jahren, hat man zu
Paris viele Nachahmungen. Mademoiselle

als auch zur Reinigung in der Kuppe
zum weil auch die Dämpfe schmelzen

Mariette pag. 216.
226.
283.

Felow und le maire verdrängen, die Widgwood und Bentley haben ebenen Mängeln gebraucht, allein sie sind nicht durchsetzig auf gleing und 1773. haben sie einen Catalogg verfertiget, auf ao 1774 ein nachfolger, allein sie machen auch Medaillons, und vasen.

Die neuer Herbannacher J. Darfg. hat es aber weiter gebracht. Catalogus 1775. Unvergleichlich Kleid das Erzeug dazu Kriegelbad! Kriegelbad ist Lasture, man verdicht Viktaler Mensch mit zinober und drückt in derselben den Reif.

Unze Jungfer Wachs
Mastix zuckerland zerlassen
½ Unze Kienruß
½ Unze Terpentinöl zusammen zerlassen, dann reuschen Mäuse Schwefel ½ Unze, mit Kienruß oder zinober schmalzt es, schmelzt es und gießt auf zinn od. Falbe.

Solow. oder Soufres sind fest und leicht wann zu machen.

Representations de diverses figures humaines, avec leurs mesures prises sur des antiques par A. Bosse Paris 1656.

Ie suppose que toute la hauteur dune figure soit diuisée en 6. parties egales, a qui je donne le nom de dix pieds, et l'un dicelux en 12. autres parties egales, nomees pouces, et l'un de ces pouces en 12. autres nomees lignes. ainsi 3 denotte pouce, 1. ligne et quoiq jai suiue notre mesure de France, cela n'empeche pas qu'on ne fasse cedit pied aussi grand ou aussi petit qu'on voudra. Ie suppose que toute ces figures aient 30 parties egales, pour fournir aux diuisions des mesures aux menus membres. En celle d'Hercule et de Meleagre la 30. partie est subdiuisée en 10. autres

nomées minutes. Celle d'apollon sa 3a partie est divisée en 12. qui fait qu'au lieu de minutes il y a des $\frac{2}{12}$ $\frac{4}{12}$ $\frac{6}{12}$ $\frac{7}{12}$ etc.
Et en celle de venus sa 3a me est divise en 20, qu'au lieu de minutes il y a
$\frac{5}{20}$ $\frac{7}{20}$ $\frac{11}{20}$.

Ex
Biblioth. Regia
Berolinensi.